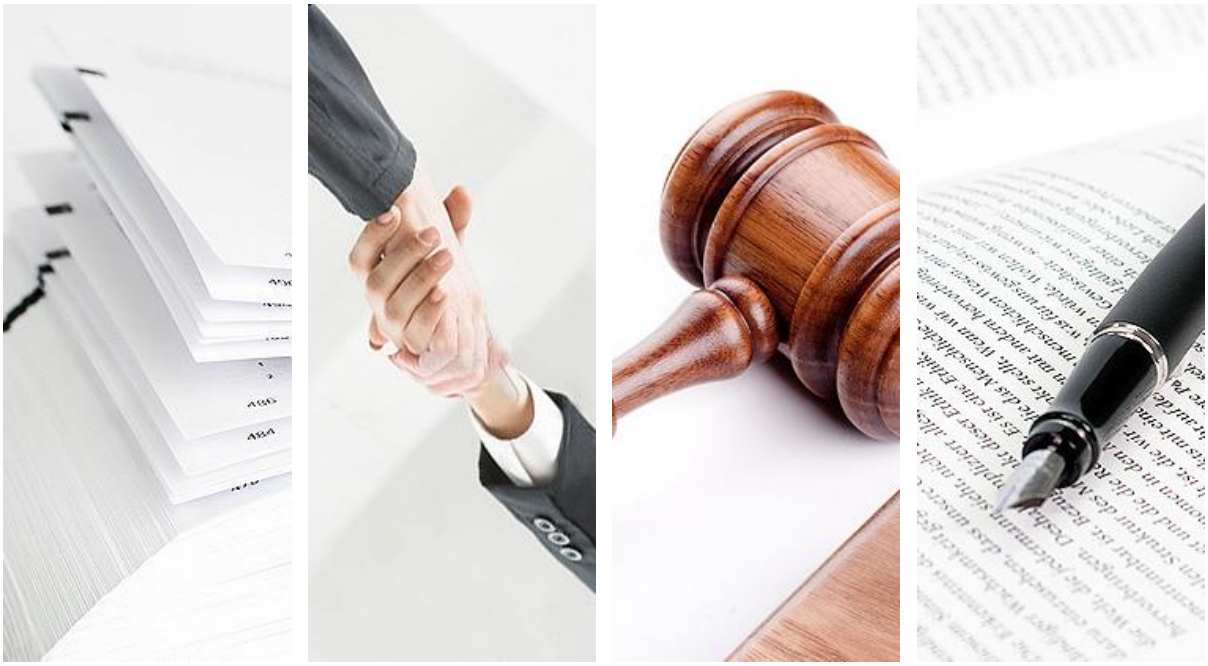
Justiz Graubünden
Giustia dal Grischun
Giustizia dei Grigioni

Geschäftsberichte 2018



» Kantonsgericht
» Verwaltungsgericht
» Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte
» Notariatskommission

Justiz Graubünden
Giustia dal Grischun
Giustizia dei Grigioni

Geschäftsbericht der Gerichte an den Grossen Rat des Kantons Graubünden

Chur, im April 2019

Sehr geehrte Frau Standespräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 51a Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV; BR 110.100) und Art. 68 Abs. 2 und 3 des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG; BR 173.000) erstatten Ihnen das Kantons- und das Verwaltungsgericht sowie die Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte und die Notariatskommission Bericht über ihre Tätigkeit im Jahre 2018.

Wir ersuchen Sie, sehr geehrte Frau Standespräsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, um Genehmigung des Geschäftsberichts und danken für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für das Kantonsgericht:

Dr. Norbert Brunner, Präsident
Jim Rogantini, Aktuar
Petra Thöny, Aktuarin

Für das Verwaltungsgericht:

Dr. Urs Meisser, Präsident
Sandra Brunold, Kanzleichefin

Für die Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte:

Dr. Norbert Brunner, Präsident
Petra Thöny, Aktuarin

Für die Notariatskommission:

Thomas Nievergelt, Präsident
Dr. Andrea Bäder Federspiel, Aktuarin

Inhalt

Kantonsgericht 5

Schlichtungsbehörden **19**

Vermittlerämter 19

Schlichtungsbehörde für Mietsachen 21

Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen 23

Regionalgerichte 24

Regionalgericht Albula 26

Regionalgericht Bernina 28

Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair 30

Regionalgericht Imboden 32

Regionalgericht Landquart 34

Regionalgericht Maloja 36

Regionalgericht Moesa 38

Regionalgericht Plessur 40

Regionalgericht Prättigau/Davos 42

Regionalgericht Surselva 44

Regionalgericht Viamala 46

Kantonales Zwangsmassnahmengericht 48

Betreibungs- und Konkursämter 50

Betreibungsämter 50

Konkursämter 52

Verwaltungsgericht 53

Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte 63

Notariatskommission 65

A Geschäftsbericht des Kantonsgerichts

1 Personelles

Präsident
Dr. iur. Norbert Brunner
von Domat/Ems, in Domat/Ems

Vizepräsidentin
lic. iur. Ursula Michael Dürst
von Arosa und Glarus Süd GL, in Zizers

Richter
lic. iur. Fridolin Hubert
von Vals, in Chur

Dr. iur. Albert Pritzi
von Scuol, in Chur

Dr. iur. Peter Schnyder
von Ebnat-Kappel SG und Bischofszell TG, in Schiers

MLaw Davide Pedrotti
von Serravalle TI, in S. Vittore

Aktuarinnen/Aktuare
lic. iur. Seraina Mosca
von Scuol, in Chur

lic. iur. Alice Duff Walser (bis 30.06.2018)
von Sumvitg und Quarten-Quinten SG, in Chur

lic. iur. Petra Thöny
von Luzein, in Maienfeld

MLaw Ronny Pers (bis 31.07.2018)
von Chur, in Chur

MLaw Jim Rogantini
von Bregaglia und Piuro (Italien), in Chur

Dr. iur. Micha Nydegger
von Schwarzenburg BE und Buchegg SO, in Landquart

MLaw Linard Guetg
von Surses, in Chur

MLaw Nicole Lenz
von Vaz/Obervaz, in Zizers

Dr. iur. Andrea Bäder Federspiel (ab 01.04.2018)
von Domat/Ems und Untervaz, in Domat/Ems

MLaw Chiara Richter (ab 01.08.2018)
von Rohrbach BE, in Flims-Waldhaus

IT-Verantwortlicher der Gerichte
Silvio Cavegn
von Breil/Brigels, in Domat/Ems

Kanzleichefin
Sibylle Rudin
von Basel BS, in Chur

Sachbearbeiterinnen
Riccarda Juon
von Safiental, in Chur

Karin Jost-Belz
von Lantsch/Lenz und Seewis, in Chur

Anja Figini-Zanoli
von Val Müstair und Vacallo TI, in Chur

Fachfrau Rechnungswesen
Maria Rita Bürkli
von Laax, in Laax

Als Praktikantinnen und Praktikanten (Art. 30 Kantonsgerichtsverordnung, KGV) wurden beschäftigt:

Im ersten Halbjahr:
MLaw Maria Hemmi, in Landquart
MLaw Carina Mätzler, in Bad Ragaz

Im zweiten Halbjahr:
MLaw Selina Adank, in Malans
MLaw Simon Kollegger, in Sargans

Wie üblich war es zur Bewältigung der Geschäftslast auch im Berichtsjahr notwendig, Aktuarinnen und Aktuare ad hoc für die Protokollführung an den Gerichtsverhandlungen und die anschliessende Redaktion der Entscheidungen einzusetzen (Art. 29 KGV). Dies insbesondere auch aufgrund des Umstandes, dass es im Aktuariat zu verschiedenen Wechseln und krankheitsbedingten Ausfällen kam.

2 Einteilung und Zusammensetzung der Kammern

(Art. 17 GOG, Art. 2 f. KGV; Beschluss vom 16. Dezember 2016)

Justizaufsichtskammer (JAK)

Norbert Brunner	Vorsitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz
Fridolin Hubert	Beisitz

I. Zivilkammer (ZK1)

Rechtsgebiet Familienrecht (ohne KESR)

Ursula Michael Dürst	Vorsitz[1]
Davide Pedrotti	Vorsitz[1]
Peter Schnyder	Beisitz

[1] Vorsitz alternierend; Beisitz in den übrigen Fällen

Rechtsgebiet Kindes- und Erwachsenenschutz (KESR)

Norbert Brunner	Vorsitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz
Davide Pedrotti	Beisitz

Rechtsgebiet Personen-, Erb- und Sachenrecht

Peter Schnyder	Vorsitz
Davide Pedrotti	Beisitz
Norbert Brunner	Beisitz

II. Zivilkammer (ZK2)

Rechtsmittelverfahren

Fridolin Hubert	Vorsitz[2]
Albert Pritzi	Vorsitz[2]
Davide Pedrotti	Beisitz
Norbert Brunner	Beisitz[3]
Ursula Michael Dürst	Beisitz[4]

[2] Vorsitz alternierend

[3] Beisitz in Fällen unter dem Vorsitz von Fridolin Hubert

[4] Beisitz in Fällen unter dem Vorsitz von Albert Pritzi

Erstinstanzliche Fälle

Peter Schnyder	Vorsitz
Fridolin Hubert	Beisitz
Albert Pritzi	Beisitz

Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (KSK)

Norbert Brunner	Vorsitz[5]
Ursula Michael Dürst	Vorsitz[6]
Fridolin Hubert	Beisitz

[5] Vorsitz in Aufsichtsfällen; Beisitz in den übrigen Fällen

[6] Vorsitz in Gerichtsfällen; Beisitz in den übrigen Fällen

I. Strafkammer (SK1)

Peter Schnyder	Vorsitz[7]
Davide Pedrotti	Vorsitz[7]
Ursula Michael Dürst	Beisitz

[7] Vorsitz alternierend; Beisitz in den übrigen Fällen

II. Strafkammer (SK2)

Albert Pritzi	Vorsitz[8]
Fridolin Hubert	Vorsitz[8]
Norbert Brunner	Beisitz

[8] Vorsitz alternierend; Beisitz in den übrigen Fällen

Weiterzüge Zwangsmassnahmengericht

Albert Pritzi	Vorsitz
Fridolin Hubert	Beisitz
Norbert Brunner	Beisitz

Italienische Fälle (ohne JAK, SK2 und KSK-Aufsicht)

Davide Pedrotti	Vorsitz

Beisitz: Weitere Mitglieder der jeweiligen Kammer

3 Justizverwaltung und Organisation

3.1 Informatik

Ab 1. Januar 2019 setzt die Finanzverwaltung ein neues Finanzsystem (Infoma) und einen angepassten Kontenplan ein. Die Lieferantin von Tribuna wurde mit der Anpassung der Buchhaltungsschnittstelle für Tribuna-Infoma beauftragt. Die Schnittstelle konnte erfolgreich getestet werden und ist für die produktive Inbetriebnahme im Januar 2019 vorbereitet. Für die Anpassung der Parametrierung von Tribuna wurden Scripts vorbereitet, so dass die Umstellung in kurzer Zeit erfolgen kann.

Anfangs Jahr wurden die neuen Tribuna-Vorlagen für die Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte in Betrieb genommen. Da diese nicht so umfangreich und oft genutzt werden, haben sich diese gut als Testlauf vor dem Einsatz der neuen Vorlagen für das Kantonsgericht geeignet. Rückmeldungen und neue Erkenntnisse sind während des Jahres in die bereits weitgehend vorbereiteten Vorlagen des Kantonsgerichts eingeflossen, welche ausserdem in italienischer Sprache erstellt wurden. Ab Januar 2019 werden die neuen Vorlagen produktiv eingesetzt.

Nachdem der Neubau für diverse Ämter und Behörden in Domat/Ems fertiggestellt wurde, konnte mit dem Regionalgericht Imboden das letzte Gericht den IT-Betrieb zum Amt für Informatik migrieren.

Im Laufe des Sommers wurden die Computer aller Gerichte auf Windows 10 umgestellt. Vorbereitungen, Tests von Software und Koordination der Umstellungen erfolgten durch den IT-Verantwortlichen der Gerichte, während die Umstellungen selbst durch das Amt für Informatik durchgeführt wurden.

Im Bereich Informationssicherheit wurde ein Phishing Training durchgeführt um die Sensibilität der Mitarbeiter aufrecht zu halten. Es konnte die Plattform des Afl genutzt werden, welches dieses Training für alle Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung bereitgestellt hat.

Der Kanton Graubünden, vertreten durch das Kantonsgericht von Graubünden, hat beschlossen, eine Anschlussvereinbarung zum "öffentlich-rechtlichen Zusammenarbeitsvertrag zur Realisierung des Gesamtprojekts eDossier-Gerichte" zu unterzeichnen. Das Ziel dieses Projekts unter der Leitung des Bundesgerichts ist die Einführung der papierlosen Justizakte im Straf-, Zivil- und Verwaltungsgerichtsverfahren. Insbesondere geht es darum, den elektronischen Rechtsverkehr, einschliesslich die elektronische Akteneinsicht, flächendeckend einzuführen und die Gerichtsverfahren ab Verfahrensbeginn bis zur Archivierung elektronisch zu führen. Diese Ziele decken sich mit denjenigen des Projekts Justitia 4.0.

Im Rahmen des Projekts Justitia 4.0 wurden diverse Fachgruppen gebildet, in welchen viele "Stakeholder" des Projekts aktiv mitarbeiten um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse der zukünftigen Anwender abgedeckt werden. Auch aus dem Kanton Graubünden werden Personen mit fachlichen und technischen Kompetenzen in solchen Fachgruppen mitwirken.

3.2 Praxis des Kantonsgerichts (PKG)

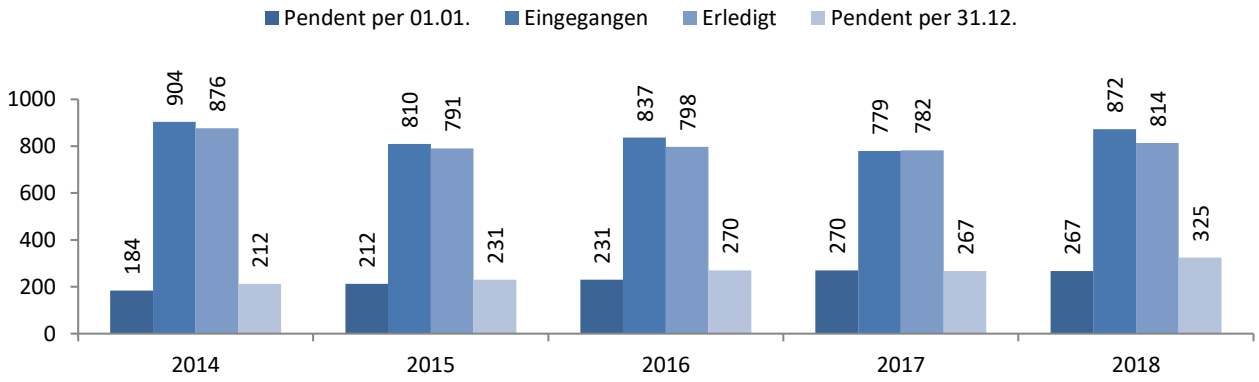
Im Herbst 2018 ist der Band 2017 der Praxis des Kantonsgerichts von Graubünden (PKG) in der Printversion erschienen. Diese Ausgabe wurde wie bereits in den Vorjahren von Dr. iur. Leo Engler erarbeitet.

4 Geschäftstätigkeit des Kantonsgerichts

4.1 Überblick

Die Zahl der Neueingänge ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp 12% angestiegen, wobei die höchsten Zunahmen in der II. Strafkammer (+40%) und in der II. Zivilkammer (+32%) zu verzeichnen waren. Weniger neue Fälle als im Vorjahr sind lediglich in der Justizaufsichtskammer und der I. Strafkammer eingegangen. Obwohl insgesamt mehr Verfahren als im Vorjahr erledigt werden konnten, ist die Anzahl der Pendenzen im Berichtsjahr erheblich angestiegen.

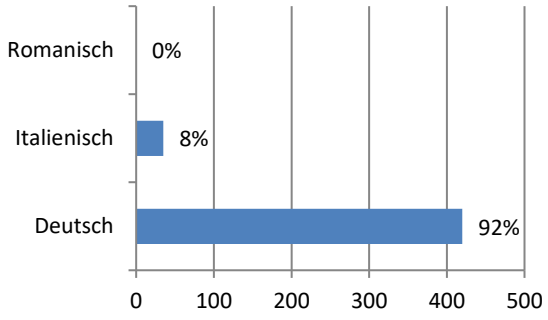
Entwicklung der Geschäftslast



Geschäftsgang nach Kammern

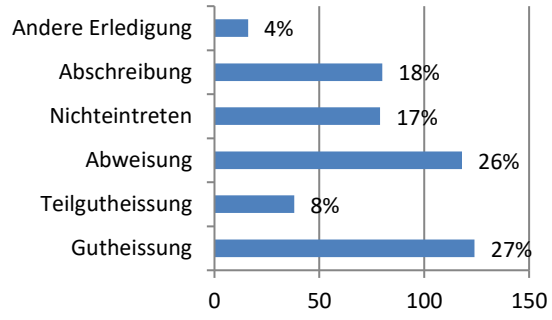
	GEG	JAK	KSK	SK1	SK2	ZK1	ZK2	RHI	**Total**	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	1	3	20	38	17	109	61	18	**267**	-3
Eingegangen	9	18	92	56	73	191	70	363	**872**	93
Erledigt	8	18	84	35	67	185	58	359	**814**	32
Pendent per 31.12.	2	3	28	59	23	115	73	22	**325**	58

Erledigung nach Sprache (ohne Rechtshilfe)



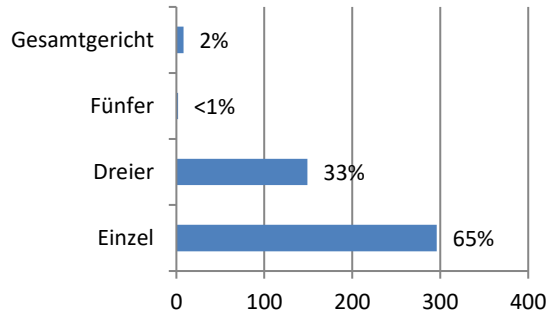
Der Anteil an Fällen mit Verfahrenssprache Italienisch ist gegenüber dem Vorjahr um 3% angestiegen.

Art der Erledigung (ohne Rechtshilfe)



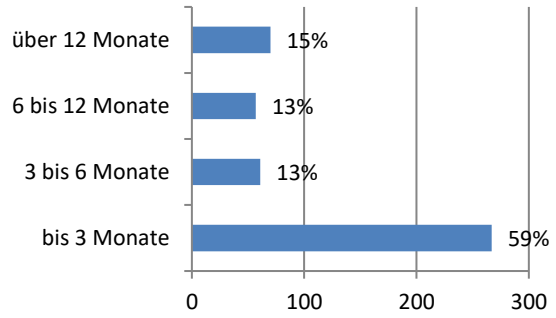
Im Vergleich zum Vorjahr konnten 3% weniger Fälle durch Abschreibung oder andere Erledigung abgeschlossen werden. Unter "Andere Erledigung" fallen insbesondere Über- und Rückweisungen, Disziplinarentscheide und Erledigungen durch Korrespondenz.

Besetzung (ohne Rechtshilfe)



Die Kammern entscheiden in der Regel in der Besetzung mit drei Richterinnen und Richtern. Über Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung oder auf Anordnung der oder des Vorsitzenden entscheiden sie in der Besetzung mit fünf Richterinnen und Richtern. Ist ein Rechtsmittel offensichtlich unzulässig oder offensichtlich begründet oder unbegründet, entscheidet die oder der zuständige Vorsitzende in Anwendung von Art. 18 Abs. 3 GOG in einzelrichterlicher Kompetenz, ebenso bei entsprechender gesetzlicher Zuständigkeit oder in Fällen von Art. 9 Abs. 2 GOG.

Dauer der Verfahren (ohne Rechtshilfe)

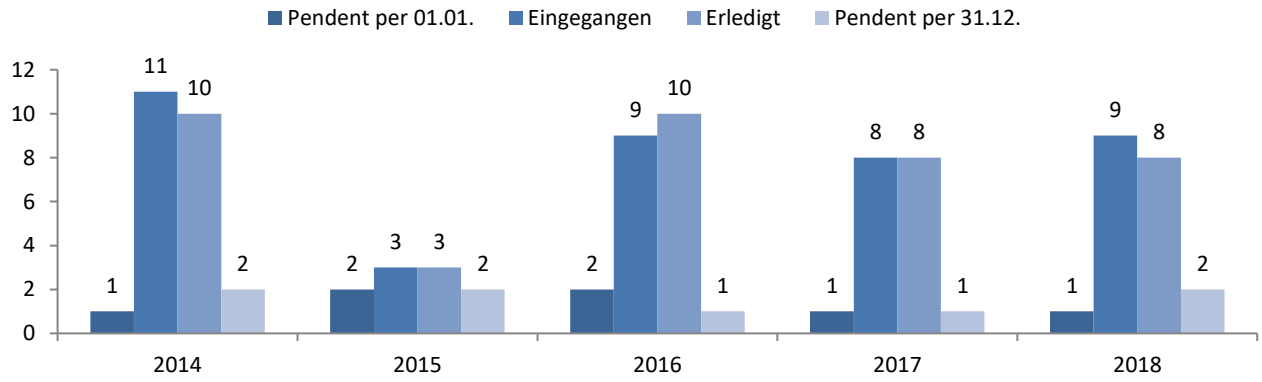


Die Verfahrensdauer hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert. Während die Erledigung im Bereich bis 3 Monate und über 12 Monate im Berichtsjahr leicht angestiegen ist, ist die Anzahl der Fälle mit einer Verfahrensdauer von 3-6 Monaten und von 6-12 Monaten leicht zurückgegangen.

4.2 Gesamtgericht (GEG)

Dem Kollegium aller sechs Richterinnen und Richter obliegen die Anstellung und Entlassung des fest angestellten Personals, der Erlass von Gerichtsverordnungen, die Verabschiedung von Budget, Rechnung und Jahresbericht zu Handen des Grossen Rates und weitere Beschlüsse in bedeutsamen Fragen der eigenen Justizverwaltung.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

	2017	2018	Diff. Vorjahr
Amtsenthebung/-einstellung	0	0	0
Erlass/Revision Verordnungen	0	0	0
Organisation/Verwaltung	1	0	-1
Personalentscheide	4	4	0
Budget/Rechnung	2	2	0
Übrige Fälle und Geschäfte	1	2	1
Total	**8**	**8**	**0**

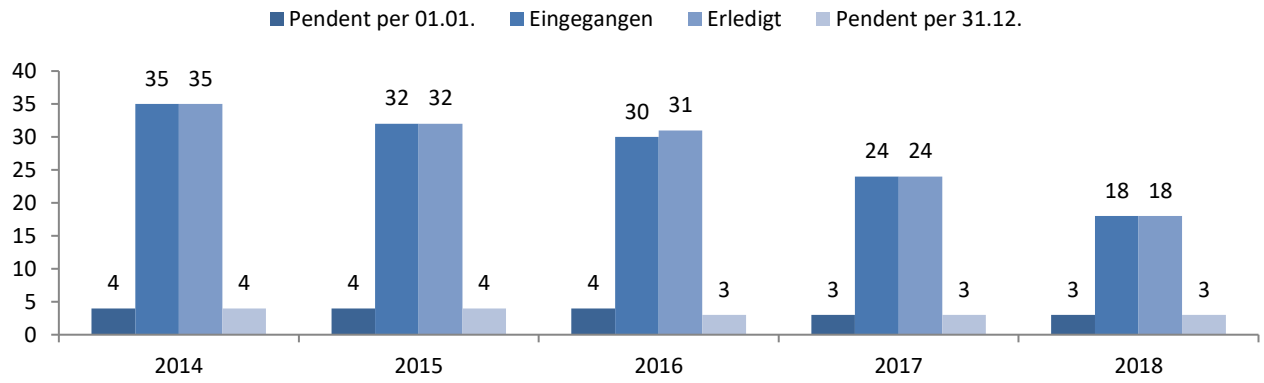
Besondere Geschäfte

Das Gesamtgericht hatte sich im Berichtsjahr neben der Verabschiedung der Jahresrechnung 2017 sowie der Genehmigung der Budgets 2019 und des Jahresberichts 2017 vorwiegend mit Personalentscheiden zu befassen. Zudem wurden am 30. August 2018 vier Aktuarinnen und Aktuare vereidigt.

4.3 Justizaufsichtskammer (JAK)

Die Justizaufsichtskammer ist zuständig zum Entscheid über Aufsichtsbeschwerden gegen ein Regionalgericht, eine Schlichtungsbehörde oder das kantonale Zwangsmassnahmengericht und deren Mitglieder, über alle Geschäfte der Justizaufsicht, die nicht ausdrücklich dem Gesamtgericht vorbehalten sind, sowie über alle Geschäfte im Zusammenhang mit den Regionalgerichten gemäss Regionalgerichtsverordnung und den Schlichtungsbehörden gemäss Schlichtungsbehördenverordnung.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

	2017	2018	Diff. Vorjahr
Aufsichtsbeschwerde	1	0	-1
Disziplinarverfahren	0	0	0
Ernennung unabhängiges Gericht	3	11	8
Administration Kantonsgericht	0	0	0
Administration Vorinstanzen	20	7	-13
Übrige Fälle und Geschäfte	0	0	0
Total	**24**	**18**	**-6**

Besondere Geschäfte

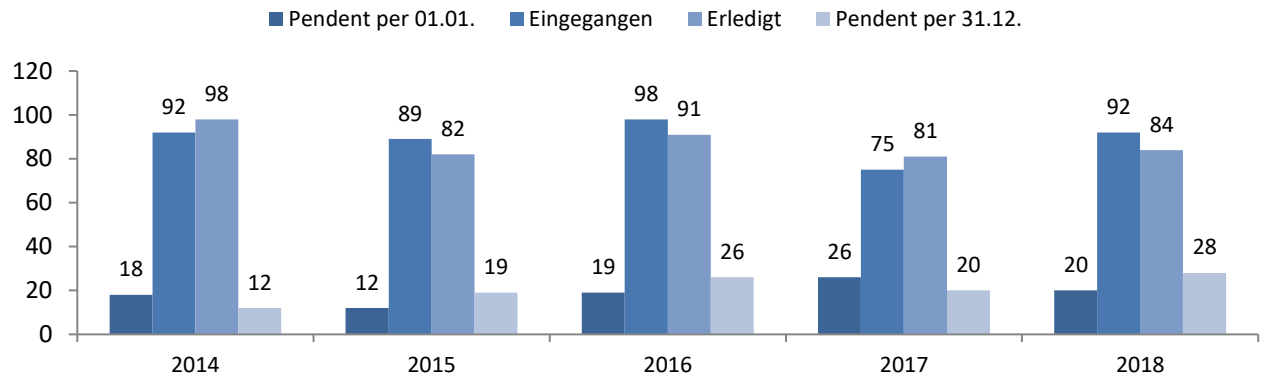
Im Berichtsjahr waren keine Aufsichtsbeschwerden zu behandeln. Die Justizaufsichtskammer hatte sich dafür mit vier Gesuchen von Regionalgerichten um Anpassung der Arbeitspensen im Bereich des Präsidiums, des Aktuariats beziehungsweise der Kanzlei zu befassen. Des Weiteren erliess sie zu Handen der Regionalgerichte und des kantonalen Zwangsmassnahmengerichts eine Weisung betreffend drahtlose PC-Peripheriegeräte.

4.4 Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (KSK)

Die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer nimmt einerseits die dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs obliegenden Aufgaben wahr und beurteilt im Weiteren die sich aus dem Schuldbetreibungs- und Konkursrecht ergebenden Weiterzüge.

Im Berichtsjahr ist die Anzahl an Neueingängen im Bereich Aufsicht gegenüber dem Vorjahr angestiegen, während die Anzahl an Weiterzügen aus dem Schuldbetreibungs- und Konkursrecht leicht rückläufig war. Insgesamt waren mehr Neueingänge, aber auch mehr Erledigungen zu verzeichnen als noch im Vorjahr.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

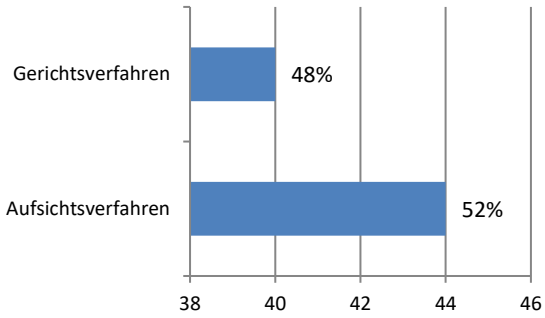
	2017	2018	Diff. Vorjahr
Aufsichtsbeschwerden	28	31	3
Rechtsverweigerung/Rechtsverzögerung	1	1	0
Direkte Gesuche	7	9	2
Disziplinarsache	0	2	2
Andere Aufsichtssachen	1	1	0
Rechtsöffnung	34	23	-11
Arrest	0	2	2
IPRG/Anerkennung etc.	0	1	1
Konkurs	9	9	0
Nachlass	0	0	0
Unentgeltliche Rechtpflege	1	0	-1
Übrige Fälle und Geschäfte	0	5	5
Total	**81**	**84**	**3**

Besondere Geschäfte

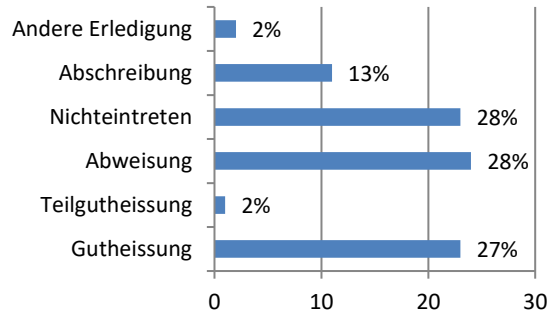
Bei der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer gingen im Berichtsjahr zwei Disziplinarbeschwerden ein. Im einen Fall wurde die Beschwerde wieder zurückgezogen, im anderen Fall konnte auf die Einleitung eines Disziplinarverfahrens verzichtet werden.

Eine im Berichtsjahr eingegangene Beschwerde betreffend Rechtsverzögerung wurde abgewiesen; dieser Entscheid wurde vom Bundesgericht bestätigt.

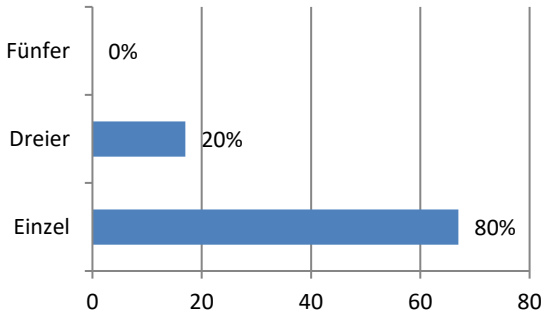
Art des Verfahrens



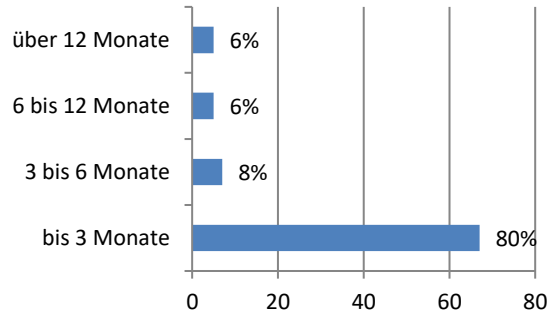
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren



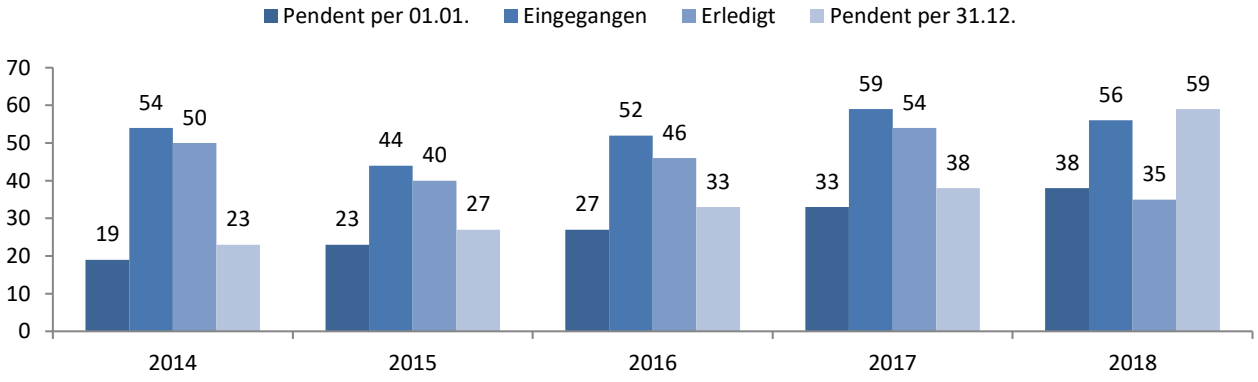
Die einzelrichterliche Zuständigkeit ergab sich in 19% der Fälle direkt aus dem Gesetz, in 6% der Fälle aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und rund 55% der Fälle erwiesen sich als offensichtlich begründet oder unbegründet (Art. 18 Abs. 3 GOG).

4.5 I. Strafkammer (SK1)

Die I. Strafkammer beurteilt strafrechtliche Berufungen gemäss den Bestimmungen der Strafprozessordnung und amtet zudem als Berufungsinstanz in Jugendstrafsachen. Im Berichtsjahr waren insgesamt 3 Neueingänge weniger zu verzeichnen als noch im Vorjahr. Dennoch ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren merklich angestiegen.

Bei den Erledigungen entfiel der grösste Anteil wie auch schon in den Vorjahren auf das Gebiet des Strassenverkehrsrechts. Nach dem Anstieg im Vorjahr war die Anzahl der Verfahren auf dem Gebiet der strafbaren Handlungen gegen Leib und Leben wieder rückläufig.

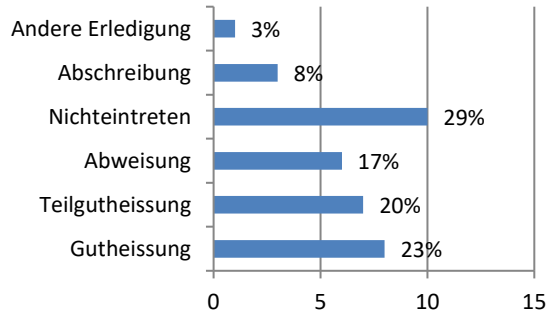
Entwicklung der Geschäftslast



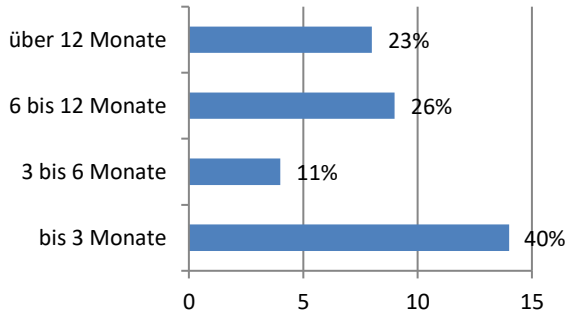
Erledigungen nach Gegenstand

	2017	2018	Diff. Vorjahr
Leib und Leben	8	2	-6
Vermögen	5	6	1
Ehre, Geheim-/Privatbereich	0	0	0
Freiheit	3	1	-2
Sexuelle Integrität	2	3	1
Urkundenfälschung	1	0	-1
Betäubungsmittel	2	1	-1
Strassenverkehr	13	15	2
Jagd/Fischerei	3	0	-3
Tierquälerei/Umwelt	0	0	0
Ausländerrecht	2	1	-1
Straf-/Massnahmenvollzug	1	1	0
Jugendstrafrecht	0	0	0
Revision/Erläuterung/Berichtigung	1	0	-1
Unentgeltliche Rechtpflege	3	0	-3
Übrige Fälle	10	5	-5
Total	**54**	**35**	**-19**

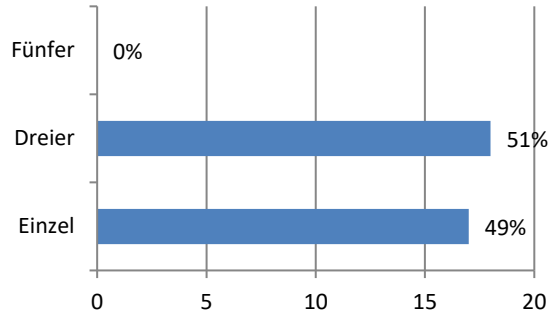
Art der Erledigung



Dauer der Verfahren



Besetzung



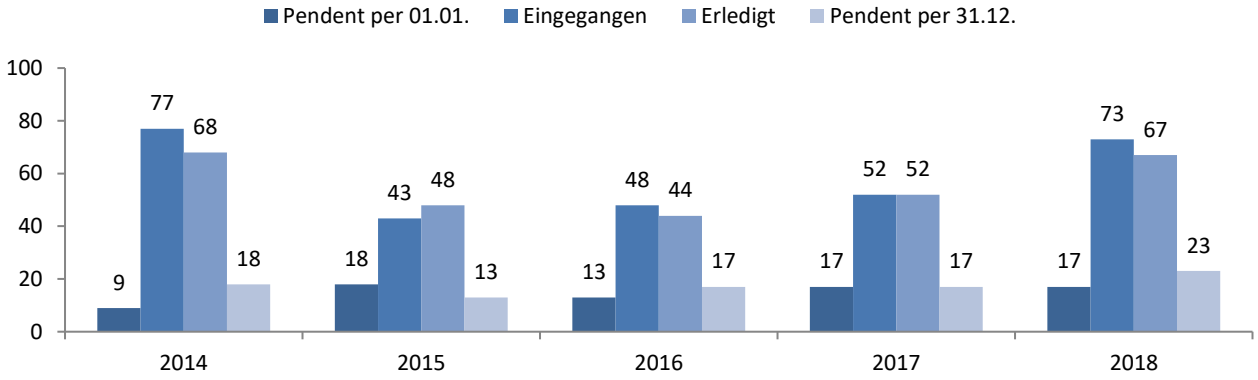
Im Berichtsjahr wurde bei 14 der in Dreierbesetzung entschiedenen Fälle eine mündliche Hauptverhandlung durchgeführt; 4 Fälle wurden im schriftlichen Verfahren erledigt.

4.6 II. Strafkammer (SK2)

Die II. Strafkammer ist zuständig für die Behandlung von strafrechtlichen Beschwerden und entscheidet erstinstanzlich in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Sie amtet zudem als Beschwerdeinstanz in Jugendstrafsachen. Die strafrechtliche Beschwerde wird von Gesetzes wegen stets in einem schriftlichen Verfahren behandelt.

Die Anzahl der Neueingänge hat im Berichtsjahr erheblich zugenommen. Dank einer hohen Anzahl an Erledigungen sind die Pendenzen per Ende Jahr dennoch nur geringfügig angestiegen. Den grössten Anteil machten die Beschwerden gegen Verfügungen und Verfahrenshandlungen der Staatsanwaltschaft (Art. 393 Abs. 1 StPO) aus.

Entwicklung der Geschäftslast



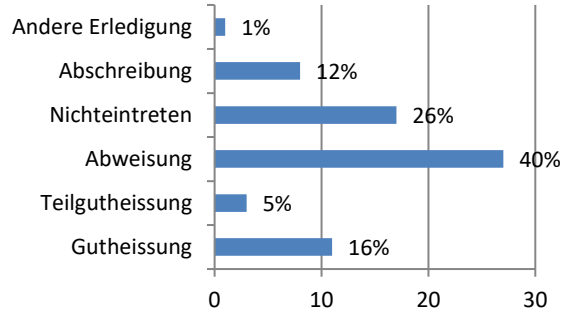
Erledigungen nach Gegenstand

	2017	2018	Diff. Vorjahr
Nichtanhandnahme	4	9	5
Einstellung	14	21	7
Ergänzung Untersuchung	0	0	0
andere Untersuchungsmassnahmen	6	2	-4
Einspracheentscheid	0	0	0
Übrige Beschwerden Staatsanwaltschaft	4	10	6
Beschwerde Regionalgericht	15	9	-6
Beschwerde Polizei	1	1	0
Beschwerde Zwangsmassnahmengericht	4	6	2
Beschwerde Jugendstrafrecht	0	1	1
einzige kantonale Instanz	0	2	2
Unentgeltliche Rechtspflege	4	5	1
Übrige Fälle	0	1	1
Total	**52**	**67**	**15**

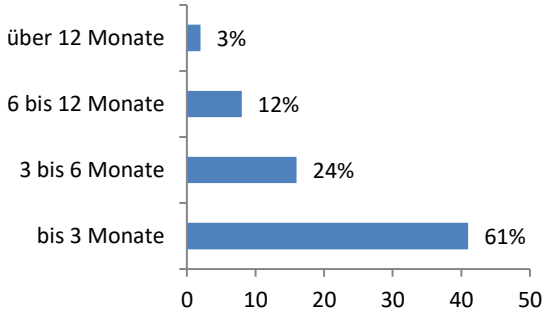
Besondere Geschäfte

Im Berichtsjahr waren von der II. Strafkammer 2 Ausstandsgesuche zu behandeln. Eines davon wurde gutgeheissen, eines wurde abgewiesen. Des Weiteren war über 5 Gesuche um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege zu entscheiden: 4 davon wurden abgewiesen, eines konnte infolge Gegenstandslosigkeit als erledigt abgeschrieben werden.

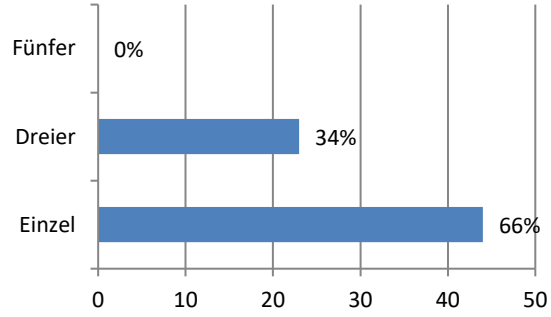
Art der Erledigung



Dauer der Verfahren



Besetzung



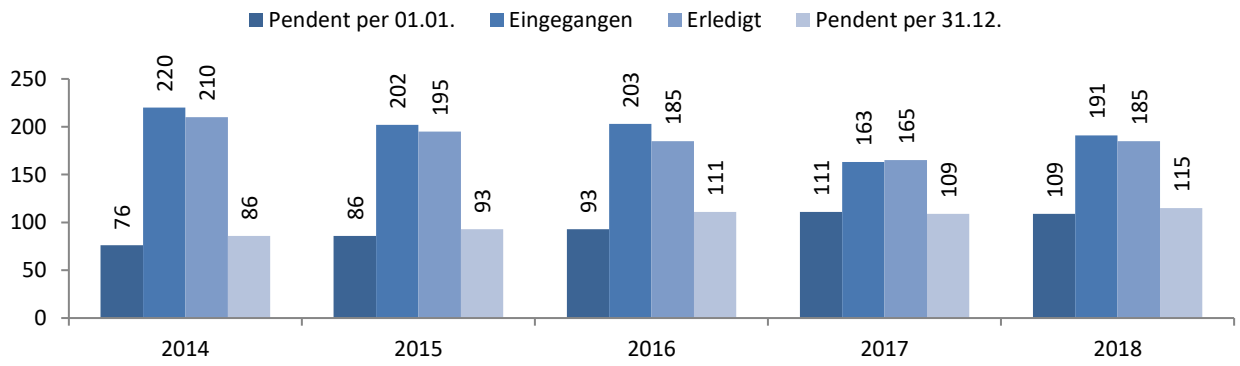
Die einzelrichterliche Zuständigkeit ergab sich in 18% der Fälle direkt aus dem Gesetz, in 9% aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und in rund 39% aufgrund von Art. 18 Abs. 3 GOG.

4.7 I. Zivilkammer (ZK1)

Die I. Zivilkammer behandelt Zivilfälle, bei denen das Kantonsgericht einzige kantonale Instanz ist, sowie zivilrechtliche Berufungen, Beschwerden und Revisionen aus dem Rechtsgebiet des Zivilgesetzbuches und damit zusammenhängenden Erlassen (vgl. Art. 6 KGV).

Im Berichtsjahr nahm die Anzahl an Neueingängen nach dem Rückgang im letzten Jahr wieder erheblich zu. Dennoch sind die Pendenzen per Ende Jahr nur geringfügig angestiegen. Bei den Erledigungen war insbesondere bei den Beschwerden im Bereich des Prozessrechts (Verfahrenskosten, Rechtsverweigerung/-verzögerung, Ausstand etc.) ein merklicher Anstieg zu verzeichnen. Demgegenüber waren im Vergleich zum Vorjahr erheblich weniger Fälle aus dem Gebiet des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts einschliesslich fürsorgerische Unterbringungen zu beurteilen.

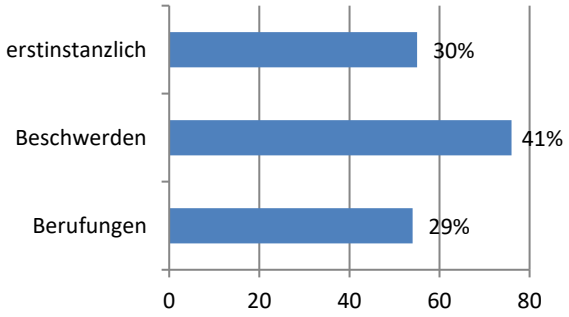
Entwicklung der Geschäftslast



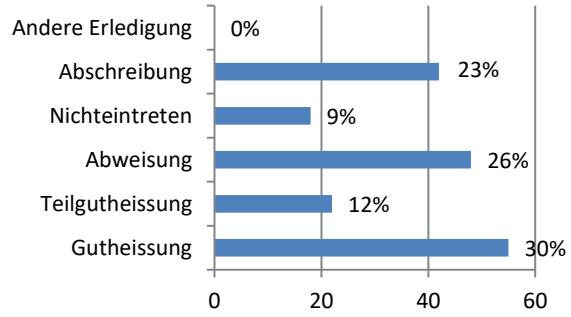
Erledigungen nach Gegenstand

	2017	2018	Diff. Vorjahr
Personenrecht	0	4	4
Eherecht	28	31	3
Kindesrecht	2	5	3
Fürsorgerische Unterbringung	35	30	-5
Kindesschutzrecht	20	14	-6
Erwachsenenschutzrecht	10	7	-3
Erbrecht	6	8	2
Sachenrecht	6	13	7
Prozessrecht	7	18	11
vorsorgliche Massnahmen	3	3	0
einzige kantonale Instanz	2	0	-2
Revision/Erläuterung/Berichtigung	0	0	0
Unentgeltliche Rechtspflege	45	50	5
Übrige Fälle	1	2	1
Total	**165**	**185**	**20**

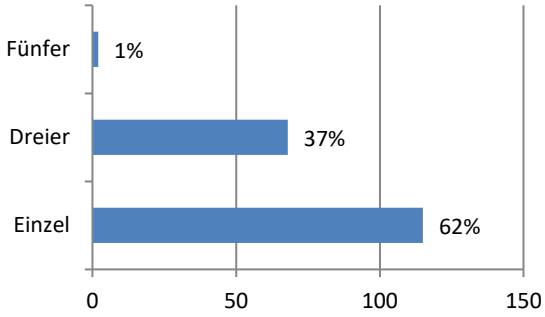
Art des Verfahrens



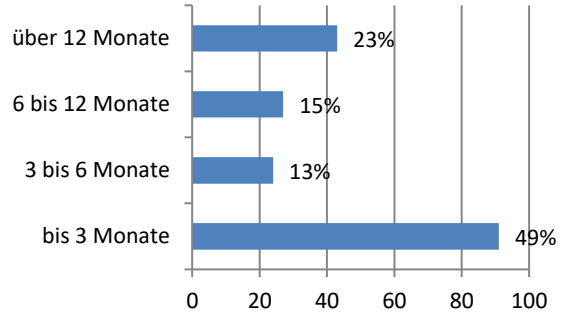
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren



Die einzelrichterliche Zuständigkeit ergab sich in 32% der Fälle direkt aus dem Gesetz, in 19% aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und in rund 11% aufgrund von Art. 18 Abs. 3 GOG.

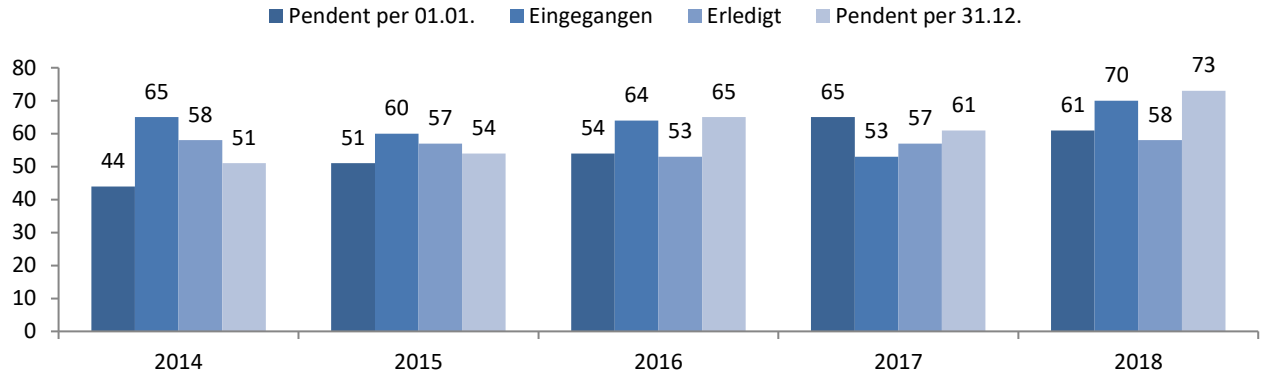
Besondere Geschäfte

Im Berichtsjahr wurden in der I. Zivilkammer 50 Gesuche um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege für Verfahren vor Kantonsgericht behandelt, drei davon waren noch unter der früheren Bezeichnung ERZ (einzelrichterliche Zivilverfahren) registriert. 36 Gesuche konnten vollumfänglich und 2 teilweise bewilligt werden, 9 Gesuche wurden abgewiesen. 3 Gesuche konnten infolge Rückzugs oder Gegenstandslosigkeit abgeschrieben werden.

4.8 II. Zivilkammer (ZK2)

Die II. Zivilkammer behandelt Zivilfälle, bei denen das Kantonsgericht einzige kantonale Instanz ist, sowie zivilrechtliche Berufungen, Beschwerden und Revisionen aus dem Rechtsgebiet des Obligationenrechts und damit zusammenhängenden Erlassen sowie des privaten Wettbewerbsrechts, Kartellrechts, geistigen Eigentums und der Schiedsgerichtsbarkeit (vgl. Art. 7 KGV).
Die Anzahl der Neueingänge ist im Berichtsjahr merklich angestiegen, weshalb auch die Anzahl Pendenzen – trotz einer hohen Anzahl an Erledigungen – im Vergleich zum Vorjahr wieder angewachsen ist.

Entwicklung der Geschäftslast



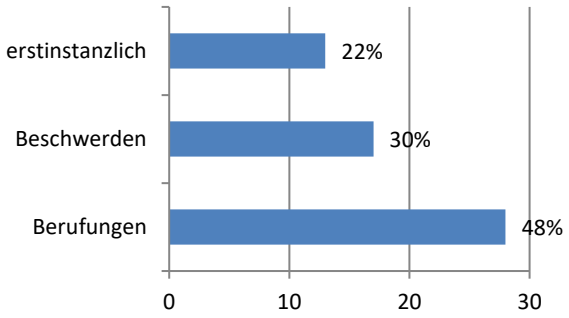
Erledigungen nach Gegenstand

	2017	2018	Diff. Vorjahr
Allgemeine Bestimmungen	2	0	-2
Kauf/Tausch/Schenkung	3	3	0
Miete	6	9	3
Pacht/Leihe/Darlehen	2	2	0
Arbeit	6	4	-2
Werk/Verlag	7	2	-5
Auftrag/Bürgschaft etc.	4	2	-2
Gesellschaftsrecht/Handelsregister	2	9	7
Prozessrecht	7	8	1
Vorsorgliche Massnahmen	1	0	-1
Einzige kantonale Instanz	11	4	-7
Schiedssache	0	0	0
Revision/Erläuterung/Berichtigung	0	0	0
Unentgeltliche Rechtspflege	5	9	4
Übrige Fälle	1	6	5
Total	**57**	**58**	**1**

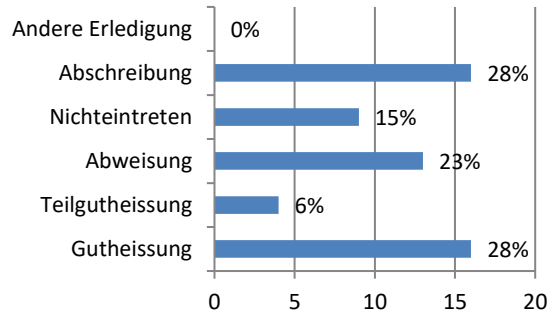
Besondere Geschäfte

Im Berichtsjahr wurden in der II. Zivilkammer 9 Gesuche um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege für Verfahren vor Kantonsgericht behandelt. 6 Gesuche konnten vollumfänglich bewilligt werden, 2 Gesuche wurden abgewiesen. 1 Gesuch konnte infolge Gegenstandslosigkeit abgeschrieben werden. In einem weiteren Fall wurde gegen einen erstinstanzlichen Entscheid betreffend unentgeltliche Rechtspflege Beschwerde erhoben, welche von der II. Zivilkammer abgewiesen wurde. Im Berichtsjahr angestiegen sind die Verfahren aus dem Bereich Gesellschaftsrecht/Handelsregister. Dabei ging es bei 7 der erledigten Fälle um Mängel in der Organisation von Gesellschaften (Art. 713b OR). Die übrigen Fälle betrafen die Übertragung von Aktien sowie die Löschung einer Gesellschaft gemäss Art. 938a Abs. 2 OR.

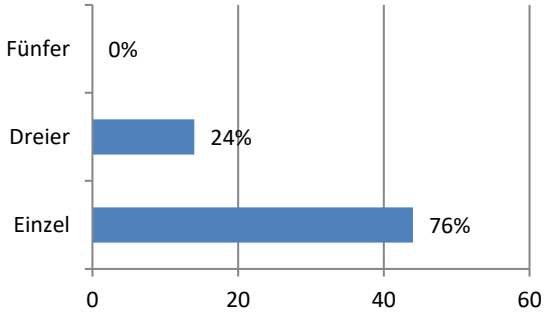
Art des Verfahrens



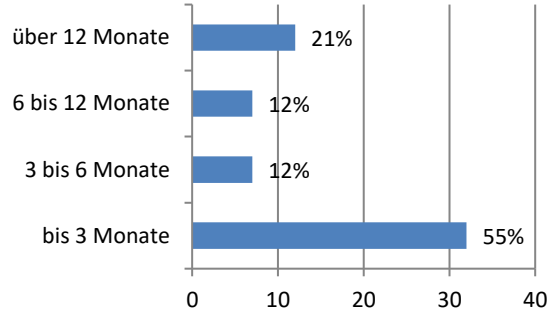
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren

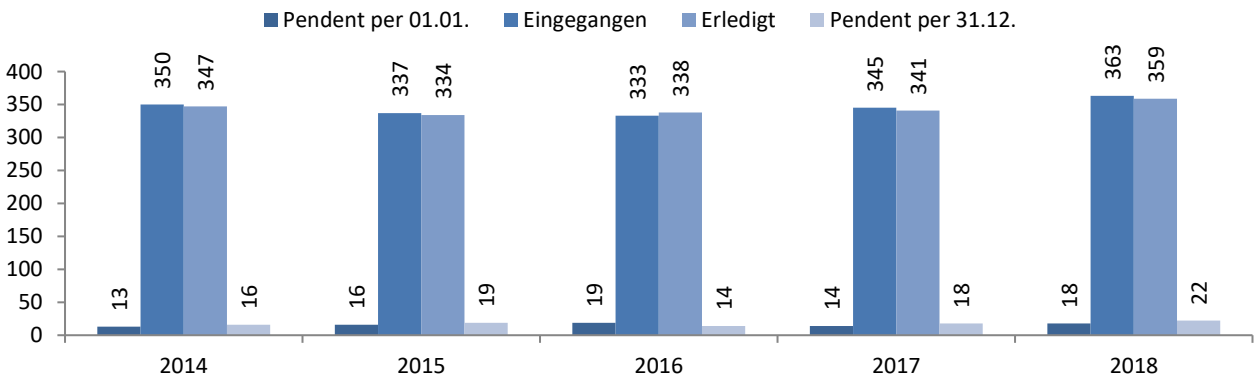


Die einzelrichterliche Zuständigkeit ergab sich in 21% der Fälle direkt aus dem Gesetz, in 22% aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und in rund 33% aufgrund von Art. 18 Abs. 3 GOG.

4.9 Internationale Rechtshilfe (RHI)

Das Kantonsgericht ist die kantonale Zentralbehörde für Rechtshilfegesuche in Zivilsachen aus dem Ausland im Sinne der Staatsverträge. In der Regel wird um Zustellung von gerichtlichen und aussergerichtlichen Urkunden an Personen und Firmen im Kanton Graubünden ersucht. Die Anzahl an Rechtshilfeersuchen aus dem Ausland ist im Vergleich zum Vorjahr wiederum angestiegen.

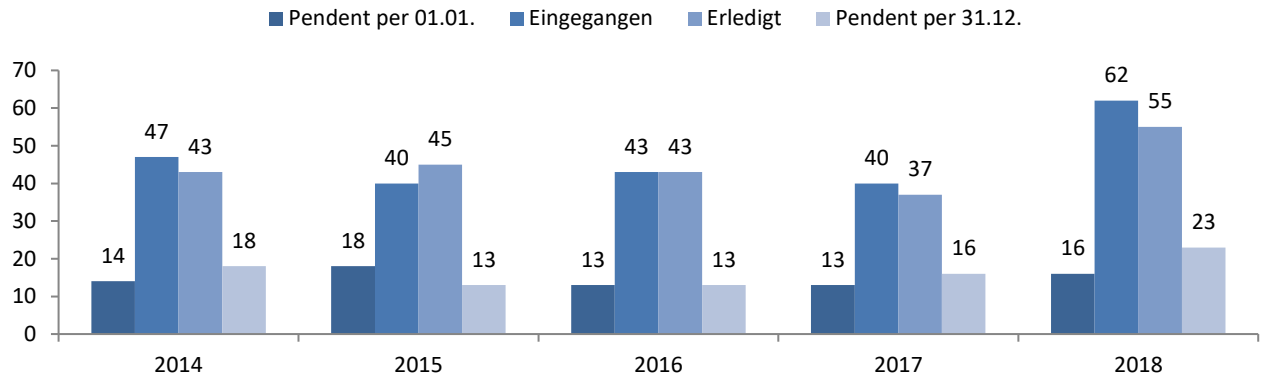
Entwicklung der Geschäftslast



4.10 Weiterzüge ans Bundesgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 455 Fällen (ohne Rechtshilfe) wurden 2018 insgesamt 62 Entscheide an das Bundesgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 13.6%. Diese ist gegenüber dem Vorjahr merklich angestiegen (Vorjahr 9.1%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 32 Beschwerden in Zivilsachen, 24 Beschwerden in Strafsachen und 6 subsidiäre Verfassungsbeschwerden.

Entwicklung der Weiterzüge



Im Berichtsjahr vom Bundesgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung / Rückweisung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere Erledigung	**Total**	Diff. Vorjahr
Beschwerde in Zivilsachen	1	1	10	14	1	0	**27**	8
Beschwerde in Strafsachen	3	1	3	14	1	0	**22**	11
Beschwerde in öff.-rechtl. Ang.	0	0	0	0	0	0	**0**	0
Subsidiäre Verfassungsbeschwerde	0	0	1	5	0	0	**6**	-1
Beschwerde ans Bundesstrafgericht	0	0	0	0	0	0	**0**	0
Total	**4**	**2**	**14**	**33**	**2**	**0**	**55**	18
Differenz Vorjahr	2	0	1	15	0	0	18	--

Von den im Berichtsjahr durch das Bundesgericht erledigten Weiterzügen wurden insgesamt 10.9% gutgeheissen oder teilweise gutgeheissen. Zum Vergleich: Im Jahr 2017 betrug der gesamtschweizerische Durchschnitt aller Gutheissungen und Teilgutheissungen beim Bundesgericht 13.4%.

5 Aufsichtstätigkeit

5.1 Allgemeines

Das Kantonsgericht hat sich gemäss Art. 65 GOG von allen Zweigen der Zivil- und Strafrechtspflege über deren Tätigkeit jährlich Bericht erstatten zu lassen. Zur Kontrolle der Geschäftsführung und der Verfahrensdauer wurden nebst den Angaben über die Geschäftslast eine Begründung für die Prozessdauer bei all jenen Fällen verlangt, die nicht innerhalb von zwölf Monaten erledigt wurden (Art. 203 Abs. 4 ZPO). Die Berichterstattung und die Angaben über die meldepflichtigen Verfahren wurden geprüft. Dabei konnte festgestellt werden, dass sich die Zahl der meldepflichtigen Fälle im Rahmen der üblichen Geschäftsabwicklungen hält beziehungsweise vertretbare Gründe für Verzögerungen vorliegen.

5.2 Schlichtungsbehörden

5.2.1 Vermittlerämter

Als Schlichtungsbehörde besteht in jeder Region ein Vermittleramt. Dieses besteht aus einer Vermittlerin oder einem Vermittler (V) sowie einer Stellvertreterin oder einem Stellvertreter (S), welche vom Regionalgericht für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Das Vermittleramt ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht in die Zuständigkeit einer spezialisierten Schlichtungsbehörde fallen.

Amtsperiode vom 01.01.2017 - 31.12.2020

Albula
lic. iur. Marcel Altherr, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Bernina
lic. iur. LL.M Fabiola Monigatti, Poschiavo (V)
lic. iur. Michel Castelli, Li Curt (S)

Engiadina-Bassa/Val Müstair
lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (V)
lic. oec. Gottfried Hohenegger, Sta. Maria (S)

Imboden
Dr. iur. Werner Jörger, Domat/Ems (V)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (S)

Landquart
lic. iur. Guido Ranzi, Landquart (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Maloja
lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, Pontresina (V)
lic. iur. Alexander Blöchlinger, St. Moritz (S)

Moesa
lic. iur. Gianpiero Raveglia, Roveredo (V)
Edi Passardi, Mesocco (S)

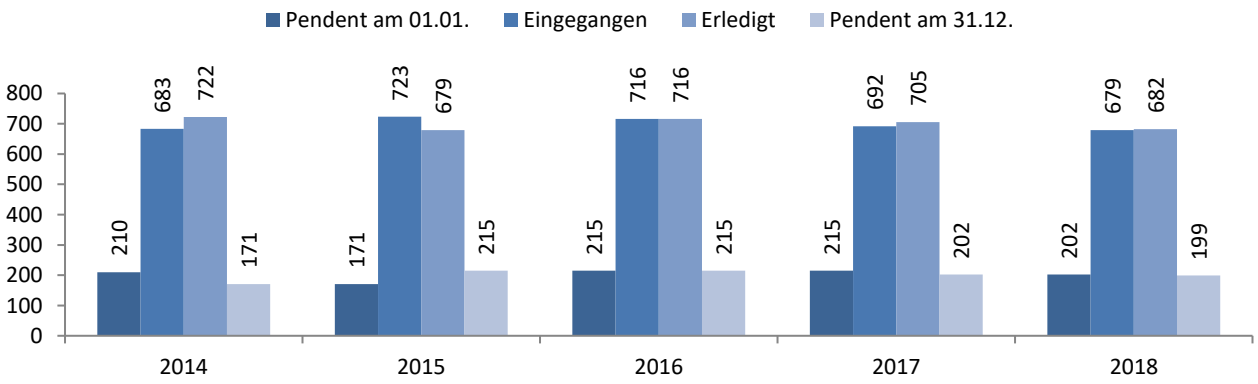
Plessur
Dr. iur. Jean-Pierre Menge, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Prättigau/Davos
lic. iur. Claudio Allenspach, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Surselva
lic. iur. Arno Berther, Surrein/Sedrun (V)
Donat Nay, Zignau (S)

Viamala
lic. iur. Annetta Simeon, Chur (V)
Martin Flütsch, Thusis (S)

Entwicklung der Geschäftslast



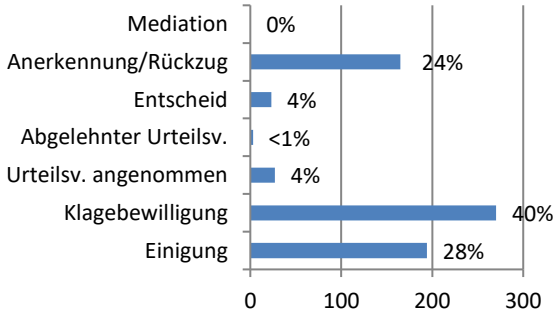
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	**Total**	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	8	1	11	13	12	51	20	23	30	26	7	**202**	-13
Eingegangen	29	25	24	55	43	119	87	125	66	69	37	**679**	-13
Erledigt	33	22	25	62	43	105	76	127	69	78	42	**682**	-23
Pendent per 31.12.	4	4	10	6	12	65	31	21	27	17	2	**199**	-3

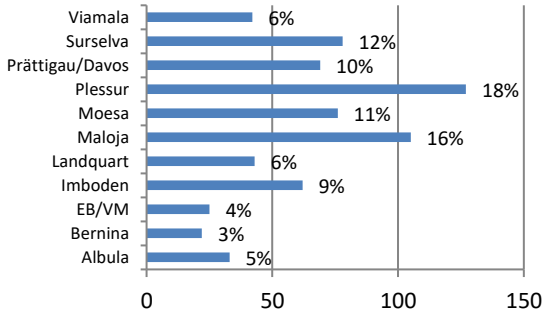
Art der Erledigung

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	**Total**	Diff. Vorjahr
Einigung	19	1	9	15	13	27	22	27	29	23	9	**194**	-44
Klagebewilligung bei Nichteinigung	13	2	12	26	19	45	26	62	18	30	17	**270**	-4
Urteilsvorschlag angenommen	0	0	0	4	0	2	2	1	12	5	1	**27**	12
Klagebewilligung nach abgelehntem Urteilsvorschlag	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	**3**	-2
Entscheid	1	0	0	1	3	1	2	9	1	2	3	**23**	-1
Anerkennung/Rückzug	0	19	4	16	8	30	24	28	8	17	11	**165**	17
Mediation	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**	-1
Total	**33**	**22**	**25**	**62**	**43**	**105**	**76**	**127**	**69**	**78**	**42**	**682**	**-23**

Verhältnis der Erledigungen nach Art



Verhältnis der Erledigungen nach Region



5.2.2 Schlichtungsbehörden für Mietsachen

In jeder Region gibt es eine Schlichtungsbehörde für Mietsachen. Diese besteht ebenfalls aus der Vermittlerin oder dem Vermittler (V) sowie deren Stellvertreterin oder Stellvertreter (S). Da sie aber von Bundesrechts wegen paritätisch zusammengesetzt sein muss, besteht sie zusätzlich aus einer Vertretung der Vermieterseite (VV) mit Stellvertretung (VVS) sowie einer Vertretung der Mieterseite (VM) mit Stellvertretung (VMS). Auch sie wird vom Regionalgericht für die Dauer von vier Jahren gewählt. Ihr obliegen alle Streitigkeiten aus Miete und Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen.

Amtsperiode vom 01.01.2017 - 31.12.2020

Albula
lic. iur. Marcel Altherr, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
Nicole Schoch, Cunter (VV)
Daniel Rischatsch, Lenzerheide (VVS)
Peter Nägeli, Bergün/Bravuogn (VM)
Annetta Simeon (VMS)

Bernina
lic. iur. LL.M. Fabiola Monigatti, Poschiavo (V)
lic. iur. Michel Castelli, Li Curt (S)
Elvezio Lardi, Li Curt (VV)
Giorgio Bondolfi, Poschiavo (VVS)
Cornelia Bottoni, Brusio (VM)
Antonio Pola, Campascio (VMS)

Engiadina-Bassa/Val Müstair
lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (V)
lic. oec. Gottfried Hohenegger, Sta. Maria (S)
Pia Campell-Christen, Ardez (VV)
Janett Caviezel, Scuol (VVS)
Lucian Ruinatscha, Müstair (VM)
Fabian Schorta, Zernez (VMS)

Imboden
Dr. iur. Werner Jörger, Domat/Ems (V)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (S)
Matthias Hunger, Tamins (VV)
Lydia Jöhri, Felsberg (VVS)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (VM)
Claudio Camenisch, Bonaduz (VMS)

Landquart
lic. iur. Guido Ranzi, Landquart (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
lic. iur. Miranda Marques, Zizers (VV)
Jörg Wittwer, Trimmis (VVS)
lic. phil. Paola Giovanoli, Malans (VM)
lic. iur. Gianni Scandella, Malans (VMS)

Maloja
lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, Pontresina (V)
lic. iur. Alexander Blöchlinger, St. Moritz (S)
Hansjürg Buob, La Punt-Chamues-ch (VV)
Gianantonio Cecini, St. Moritz (VVS)
Jos Mattli, La Punt Chamues-ch (VM)
MLaw Daniel Erne, Samedan (VMS)

Moesa
lic. iur. Gianpiero Raveglia, Roveredo (V)
Edi Passardi, Mesocco (S)
Giordano Tavasci, Grono (VV)
Romana Fibbioli-Fasola, Roveredo (VVS)
Eugenio Mozzini, Roveredo (VM)
Brigitt Losa-Schmid, Roveredo (VMS)

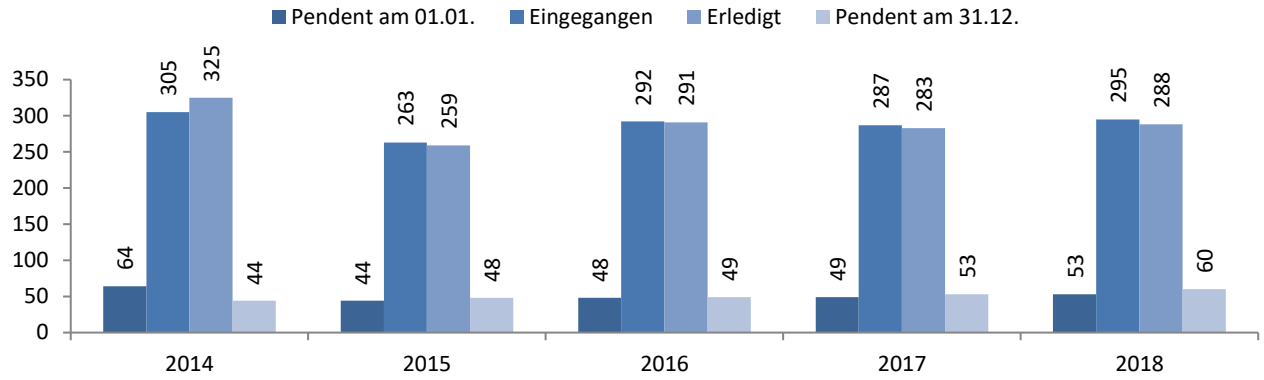
Plessur
Dr. iur. Jean-Pierre Menge, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
lic. iur. Ralf Capeder, Felsberg (VV)
Partric Seiler, Felsberg (VVS)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (VM)
lic. iur. Annetta Simeon, Pratval (VMS)

Prättigau/Davos
lic. iur. Claudio Allenspach, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
Hans Fopp, Davos Platz (VV)
Hans Vetsch, Küblis (VVS)
Ueli Thöny, Putz (VM)
Rudolf Messerli, Davos Platz (VMS)

Surselva
lic. iur. Arno Berther, Surrein/Sedrun (V)
Donat Nay, Zignau (S)
Adelrich Berther, Danis (VV)
Claudio Quinter, Ilanz (VVS)
Gaudenz Spescha, Surcuolm (VM)
Armin Berther, Segnas (VMS)

Viamala
lic. iur. Annetta Simeon, Chur (V)
Martin Flütsch, Thusis (S)
Werner Ardüser, Thusis (VV)
Rosmarie Schwizer, Andeer (VVS)
lic. iur. Gian Reto Caduff, Paspels (VM)
Leta-Ursina Tscharner, Thusis (VMS)

Entwicklung der Geschäftslast



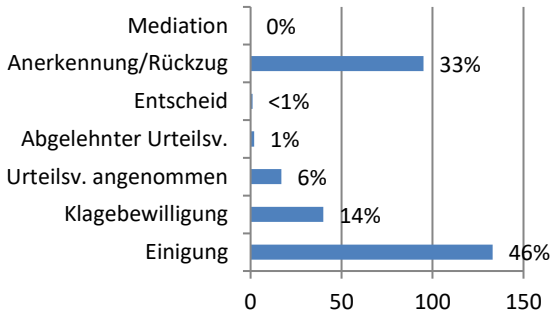
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	**Total**	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	0	1	3	3	4	16	4	3	6	8	5	**53**	4
Eingegangen	19	27	5	25	46	42	17	44	37	20	13	**295**	8
Erledigt	18	23	7	21	46	39	17	43	33	27	14	**288**	5
Pendent per 31.12.	1	5	1	7	4	19	4	4	10	1	4	**60**	7

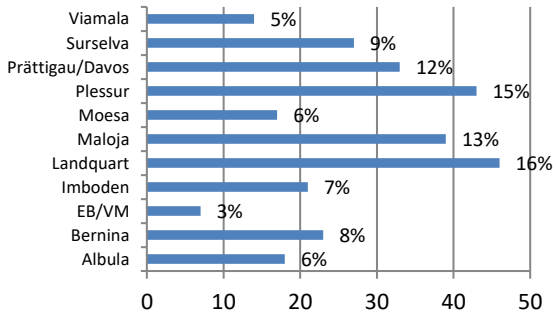
Art der Erledigung

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	**Total**	Diff. Vorjahr
Einigung	5	0	1	10	22	21	12	18	19	15	10	**133**	-25
Klagebewilligung bei Nichteinigung	12	0	3	2	4	7	2	5	1	3	1	**40**	12
Urteilsvorschlag angenommen	0	0	1	2	2	1	2	0	4	5	0	**17**	4
Klagebewilligung nach abgelehntem Urteilsvorschlag	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	**2**	0
Entscheid	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	**1**	-3
Anerkennung/Rückzug	1	23	2	6	18	8	1	20	9	4	3	**95**	17
Mediation	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**	0
Total	**18**	**23**	**7**	**21**	**46**	**39**	**17**	**43**	**33**	**27**	**14**	**288**	**5**

Verhältnis der Erledigungen nach Art



Verhältnis der Erledigungen nach Region



5.2.3 Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen

Die Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen wird als kantonale Behörde vom Grossen Rat für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie ist ebenfalls paritätisch zusammengesetzt (Art. 200 Abs. 2 ZPO) und besteht aus einer oder einem Vorsitzenden mit Stellvertretung (S), einer Vertretung der Arbeitgeberseite mit Stellvertretung sowie einer Vertretung der Arbeitnehmerseite mit Stellvertretung. Sie ist zuständig für Streitigkeiten nach dem Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann vom 24. März 1995.

Amtsperiode vom 01.01.2017 - 31.12.2020

Vorsitz

lic. iur. Peter Portmann, Chur
lic. iur. Rita Marugg, Klosters-Serneus (S)

Vertretung Arbeitgeber

Karin Iseppi, Fürstenau
Dr. iur. Marco Ettisberger, Chur (S)

Vertretung Arbeitnehmer

Hermann Steck, Scuol
Manuela Gurini, Chur (S)

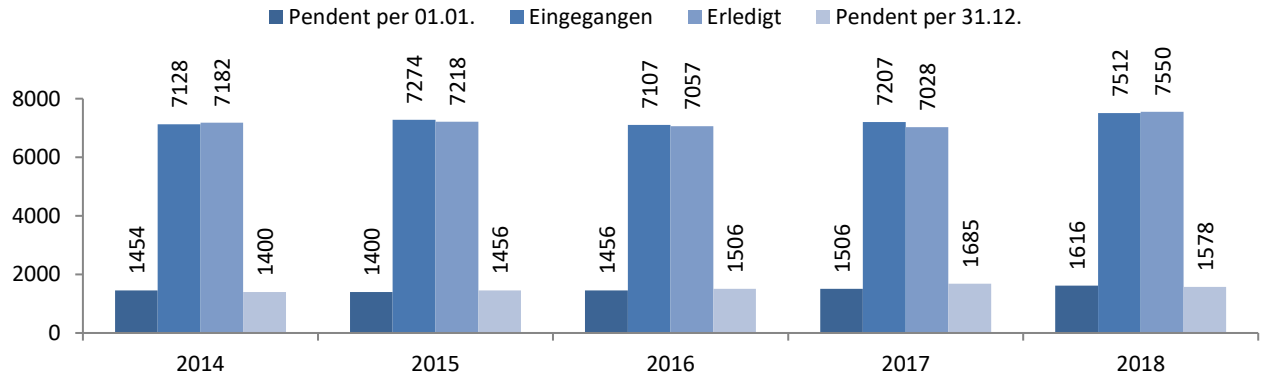
Im Berichtsjahr war 1 Neueingang zu verzeichnen. Dieses Verfahren wurde anderweitig, das heisst durch Anerkennung/Rückzug etc., erledigt.

5.3 Regionalgerichte

5.3.1 Überblick

Bei den 11 Regionalgerichten wurden im Jahre 2018 insgesamt 7512 Neueingänge verzeichnet. Dies sind 305 Fälle mehr als im Vorjahr. Trotz dieses erheblichen Anstiegs der Neueingänge ist die Anzahl an Pendenzen am Ende des Berichtsjahrs dank der hohen Anzahl an Erledigungen zurückgegangen.

Entwicklung der Geschäftslast

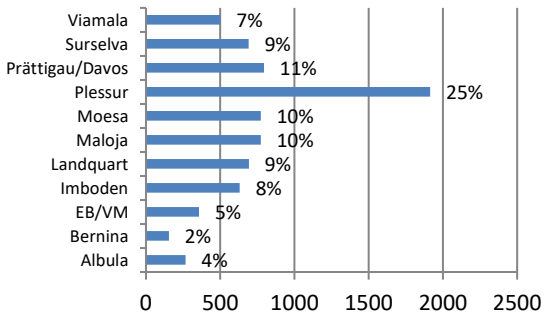


Die Abweichung zwischen der Anzahl der Ende Vorjahr noch hängigen Fälle und der Anzahl der Anfang Berichtsjahr hängigen Fälle ist damit zu begründen, dass sowohl das Regionalgericht Moesa wie auch das Regionalgericht Plessur nach Abgabe der letztjährigen Statistik in zahlreichen Fällen weisungswidrig Rückdatierungen auf das Vorjahr vorgenommen haben.

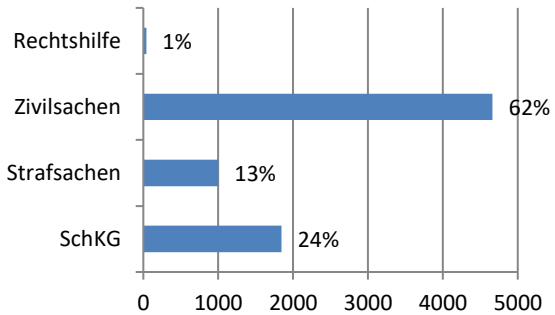
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	**Total**	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	80	21	119	98	140	318	246	318	118	57	101	**1616**	110
Eingegangen	266	150	333	689	666	791	669	1949	795	696	508	**7512**	305
Erledigt	267	154	357	631	693	773	773	1914	794	692	502	**7550**	522
Pendent per 31.12.	79	17	95	156	113	336	142	353	119	61	107	**1578**	-107

Erledigungen nach Region



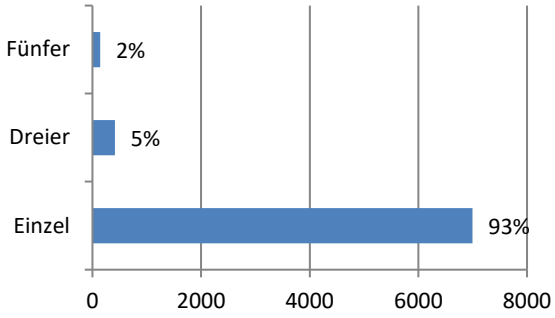
Erledigung nach Bereich



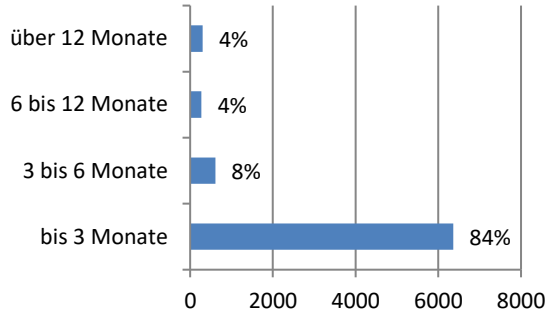
Erledigungen nach Bereich im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	**Total**	Diff. Vorjahr
SchKG	51	28	94	146	139	246	451	271	199	110	109	**1844**	89
Strafsachen	15	1	20	41	61	85	29	594	69	26	61	**1002**	129
Zivilsachen	198	124	242	444	491	441	293	1040	525	536	330	**4664**	313
Rechtshilfe	3	1	1	0	2	1	0	9	1	20	2	**40**	-9
Total	**267**	**154**	**357**	**631**	**693**	**773**	**773**	**1914**	**794**	**692**	**502**	**7550**	**522**

Besetzung



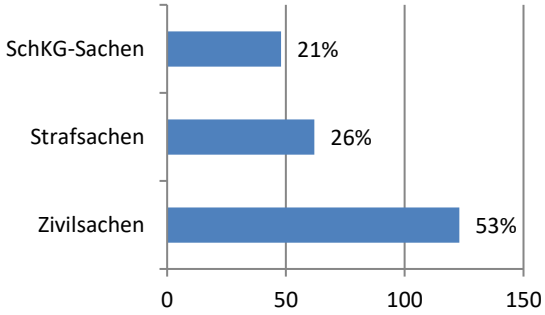
Dauer der Verfahren



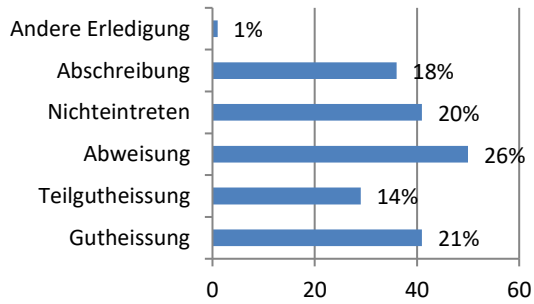
Weiterzüge an das Kantonsgericht

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	**Total**	Diff. Vorjahr
Beschwerde in Zivilsachen	3	0	12	1	11	4	3	4	3	3	2	**46**	20
Berufung in Zivilsachen	0	1	6	7	15	13	6	16	8	4	1	**77**	6
Beschwerde in Strafsachen	0	0	2	0	1	1	0	1	0	0	3	**8**	-6
Berufung in Strafsachen	3	0	0	2	13	5	2	18	5	0	6	**54**	3
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	1	2	1	10	10	14	7	2	0	**48**	12
Total	**7**	**1**	**21**	**12**	**41**	**33**	**21**	**53**	**23**	**9**	**12**	**233**	**35**

Art der Weiterzüge



Erledigung der Weiterzüge

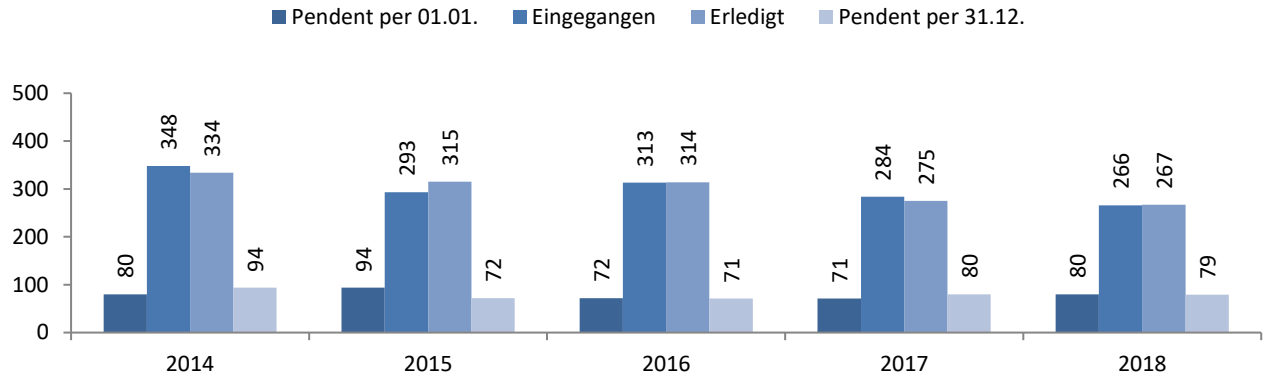


5.3.2 Regionalgericht Albula

Besetzung

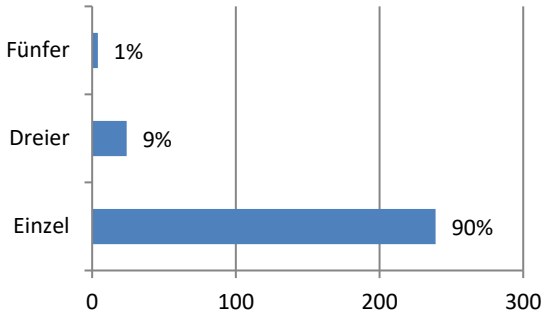
Präsidium:	Dr. iur. Hermann Laim
Richterinnen/Richter:	Toni Sonder, Rino Bergamin, Margaritha Poltera-Lippuner, Katharina Ulber, Renato Lenz, Pauli Dosch, Reto Barblan, Patrick Thurner
Aktuariat:	lic. iur. Nicole Berry-Cathomas, MLaw Alexander Egli (bis 30.06.2018), MLaw Seraina Aebli (ab 31.07.2018)
Kanzlei:	Sylvia Zippert, Brigitta Hitz (bis 30.10.2018) Benita Nau (ab 01.11.2018)

Entwicklung der Geschäftslast

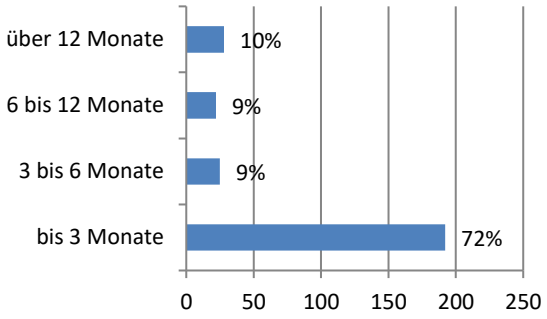


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr leicht zurückgegangen, wobei weniger Fälle in SchKG-Sachen und in Strafsachen eingegangen sind, während die Zahl der Neueingänge in Zivilsachen geringfügig zugenommen hat.

Besetzung



Dauer der Verfahren

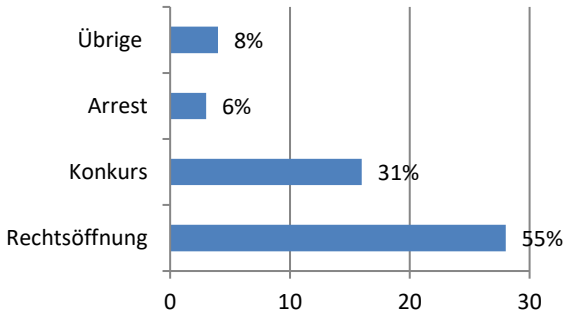


Erledigungen nach Bereich

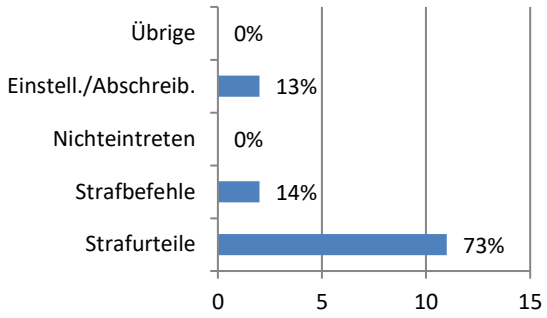
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	12	6	62	0
Eingegangen	50	18	195	3
Erledigt	51	15	198	3
Pendent per 31.12.	11	9	59	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Albula 12% mehr Zivilfälle, dafür 6% weniger Fälle in Strafsachen und 6% weniger Fälle im Bereich SchKG an.

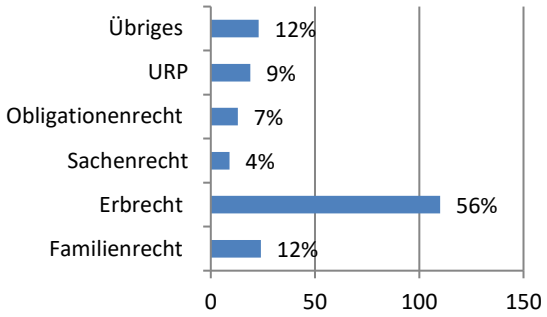
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 3 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. Dabei handelte es sich ausschliesslich um Einvernahmen von Parteien oder Zeugen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 267 Fällen wurden insgesamt 7 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2.6% (kantonaler Durchschnitt: 3.0%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 3 Weiterzüge in Zivilsachen, 3 Weiterzüge in Strafsachen und 1 Weiterzug in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	**Total**
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	1	1	0	**2**
Berufung in Zivilsachen	0	3	0	0	0	0	**3**
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	**0**
Berufung in Strafsachen	0	1	0	0	0	0	**1**
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	2	0	0	**2**
Total	**0**	**4**	**0**	**3**	**1**	**0**	**8**

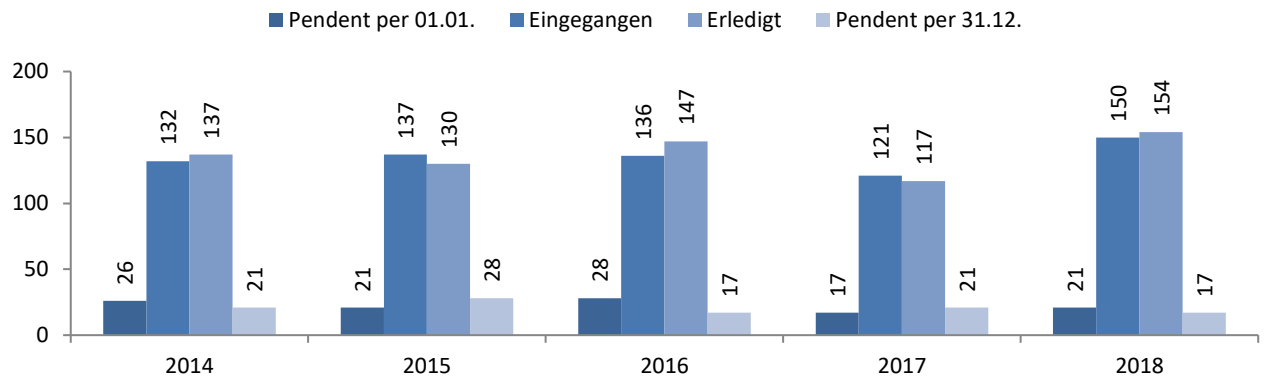
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.3 Regionalgericht Bernina

Besetzung

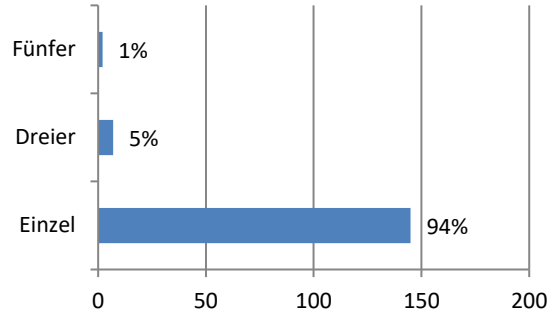
Präsidium:	lic. iur. Hans-Jörg Bannwart
Richterinnen/Richter:	Brigida Gurini Rossi, Tiziano Giuliani, Tomaso Capelli, Lidia Merlo, Marisa Del Tenno, Wanda Pola, MLaw Emanuele Fabrizio Crameri, Fabio Zanetti
Aktuariat:	lic. iur. Hans-Jörg Bannwart
Kanzlei:	Jris Dorsa, Paola Paganini

Entwicklung der Geschäftslast

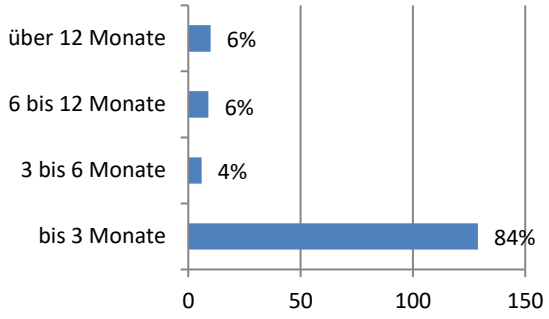


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich angestiegen, wobei mit Ausnahme der Rechtshilfe in allen Rechtsgebieten eine Zunahme zu verzeichnen war. Dennoch ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren zurückgegangen, was auf die hohe Anzahl an Erledigungen zurückzuführen ist.

Besetzung



Dauer der Verfahren

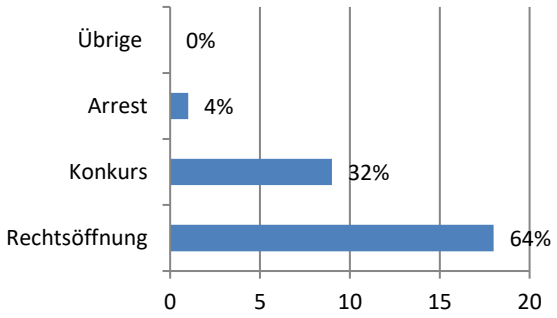


Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	1	1	19	0
Eingegangen	27	2	120	1
Erledigt	28	1	124	1
Pendent per 31.12.	0	2	15	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Bernina 18% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 7% weniger in SchKG-Sachen und 11% weniger in Strafsachen an.

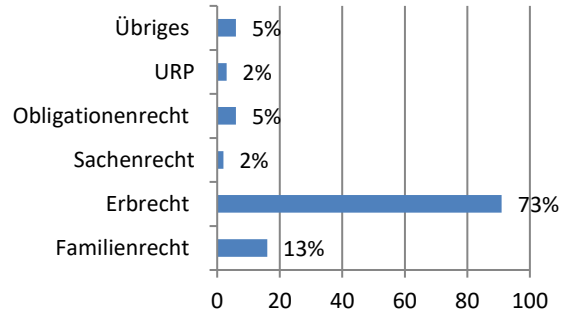
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen

Im Berichtsjahr war lediglich eine Strafsache zu behandeln, wobei das Verfahren eingestellt werden konnte.

Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr war lediglich 1 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. Dabei handelte es sich um eine Einvernahme von Parteien oder Zeugen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 154 Fällen wurde 1 Entscheid an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 0.6% (kantonaler Durchschnitt: 3.0%). Bei dem ergriffenen Rechtsmittel handelte es sich um eine Berufung in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	**Total**
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	**0**
Berufung in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	**0**
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	**0**
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	**0**
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	0	0	0	**0**
Total	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

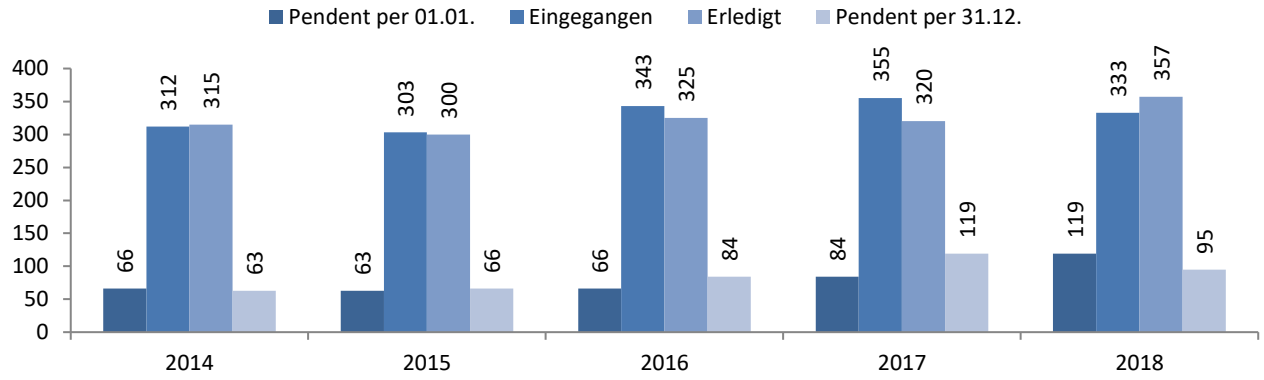
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.4 Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair (EB/VM)

Besetzung

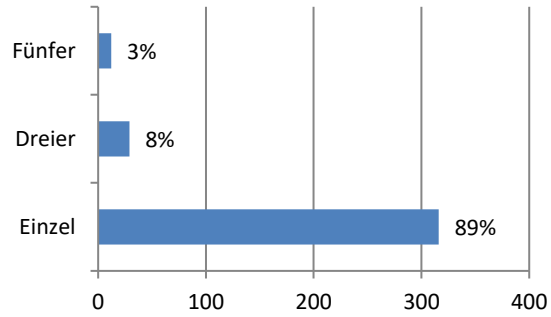
Präsidium:	lic. iur. utr. Orlando Zegg
Richterinnen/Richter:	Marco Fallet, Ursina Cuorad, Ursla Pedotti, Corsina Feuerstein Betschart, Claudia Duschletta, Albin Prevost, lic. iur. Not Carl, Jon Armon Strimer
Aktuariat:	lic. iur. Jeannine Felix Gaudenz
Kanzlei:	Pia Campell, Margaritta Braunmüller-Carl

Entwicklung der Geschäftslast

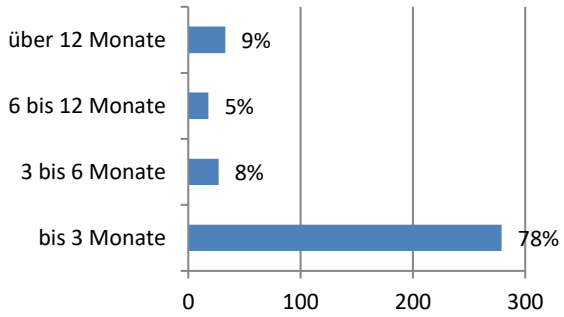


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr im Vergleich zu den beiden Vorjahren zurückgegangen, wobei erheblich weniger Fälle in Zivilsachen eingegangen sind, während die Zahl der Neueingänge in Strafsachen leicht und in SchKG-Sachen merklich zugenommen hat. Dank einer hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Fälle zurückgegangen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

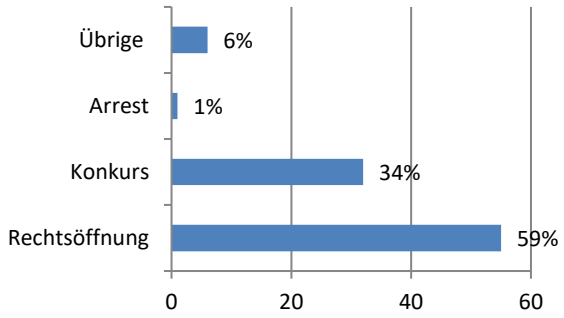


Erledigungen nach Bereich

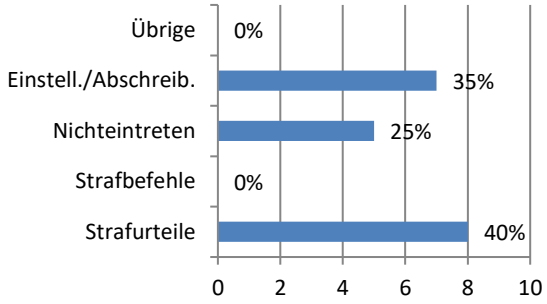
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	24	12	83	0
Eingegangen	88	20	224	1
Erledigt	94	20	242	1
Pendent per 31.12.	18	12	65	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht EB/VM 8% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 7% weniger Fälle in Strafsachen und 1% weniger in SchKG-Sachen an.

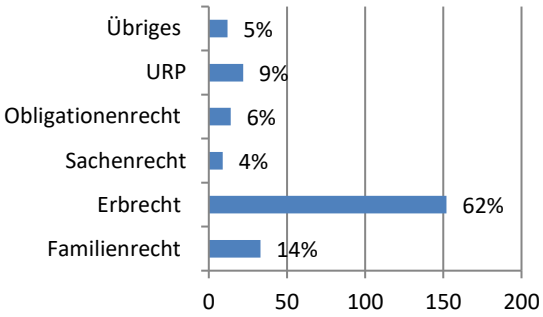
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurde 1 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. Dabei handelte es sich um eine Einvernahme von Parteien und Zeugen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 357 Fällen wurden insgesamt 21 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 5.9% (kantonaler Durchschnitt: 3.0%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 18 Weiterzüge in Zivilsachen, 2 Weiterzüge in Strafsachen und 1 Weiterzug in einer SchKG-Sache.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	**Total**
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	3	2	2	0	**7**
Berufung in Zivilsachen	0	1	3	2	1	0	**7**
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	1	1	0	**2**
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	**0**
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	1	0	0	0	**1**
Total	**0**	**1**	**7**	**5**	**4**	**0**	**17**

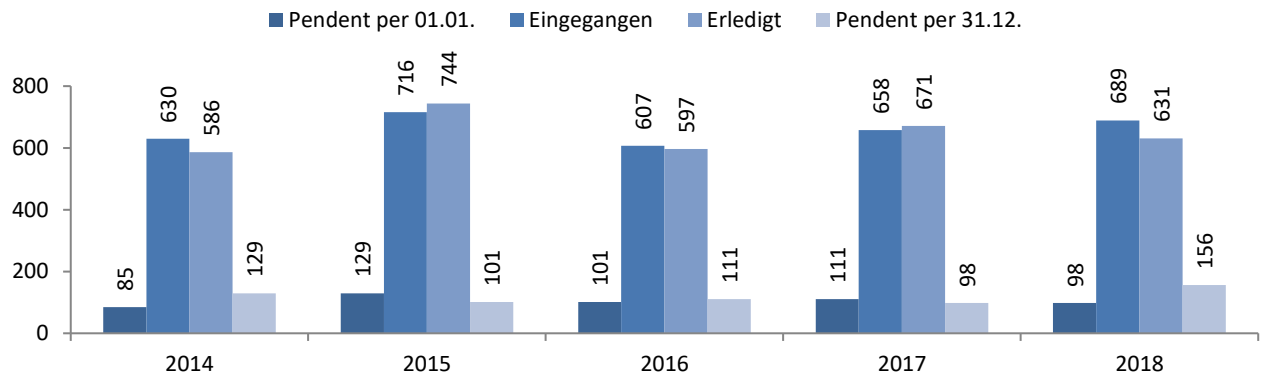
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.5 Regionalgericht Imboden

Besetzung

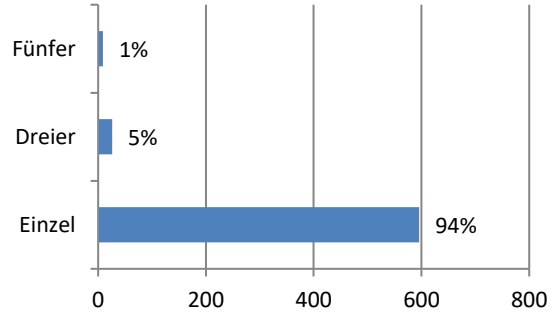
Präsidium:	lic. iur. Werner Farrèr
Vizepräsidium:	lic. iur. Irmgard Camenisch
Richterinnen/Richter:	Arno Theus, Dr. med. Annaregula Lutz-Richner, Dr. iur. Ursin Fetz, lic. iur. Marco Pinchera, Alfred Casty, lic. iur. Bruno Maranta, Dr. iur. Andrea Bäder Federspiel, Retus Buchli
Aktuariat:	lic. iur. LL.M Leonhard Duff, lic. iur. Lionella Zanolari Hasse
Kanzlei:	Dorin Lüscher, Ramona Capaul, Maya Farrèr

Entwicklung der Geschäftslast

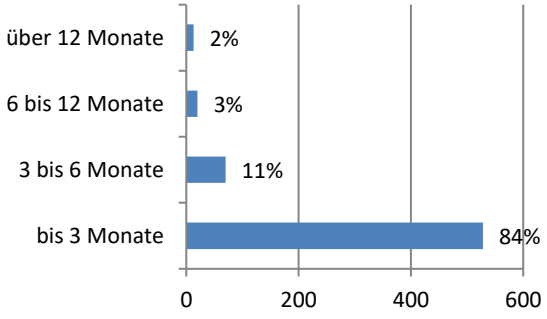


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich angestiegen, wobei mit Ausnahme der Rechtshilfe in allen Rechtsgebieten eine Zunahme zu verzeichnen war. Dementsprechend hat sich auch die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren merklich erhöht.

Besetzung



Dauer der Verfahren

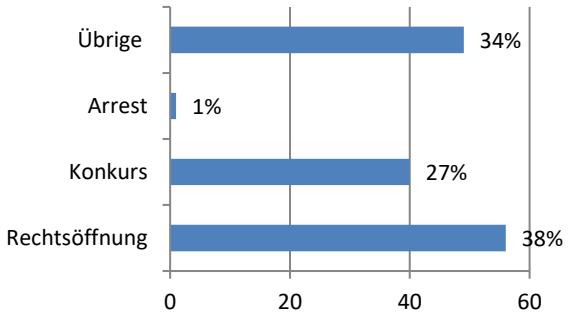


Erledigungen nach Bereich

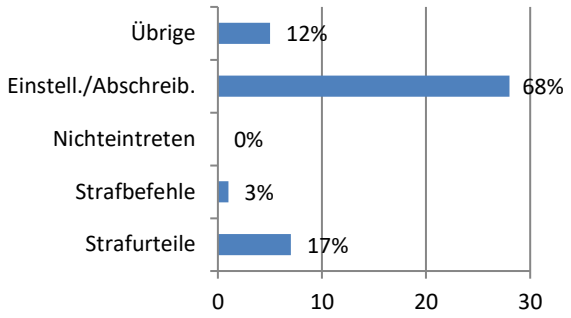
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	11	4	83	0
Eingegangen	178	47	464	0
Erledigt	146	41	444	0
Pendent per 31.12.	43	10	103	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Imboden 8% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 6% weniger Fälle in Strafsachen, 2% weniger in SchKG-Sachen an.

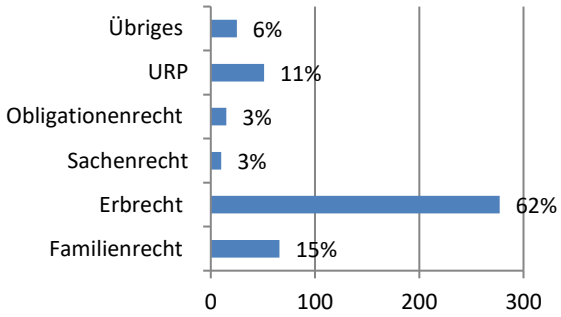
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren keine Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 631 Fällen wurden insgesamt 12 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 1.9% (kantonaler Durchschnitt: 3.0%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 8 Weiterzüge in Zivilsachen, 2 Weiterzüge in Strafsachen und 2 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	**Total**
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	0	0	0	0	**1**
Berufung in Zivilsachen	1	2	2	1	0	0	**6**
Beschwerde in Strafsachen	0	1	0	0	0	0	**1**
Berufung in Strafsachen	1	0	1	1	0	0	**3**
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	1	1	0	0	**2**
Total	**3**	**3**	**4**	**3**	**0**	**0**	**13**

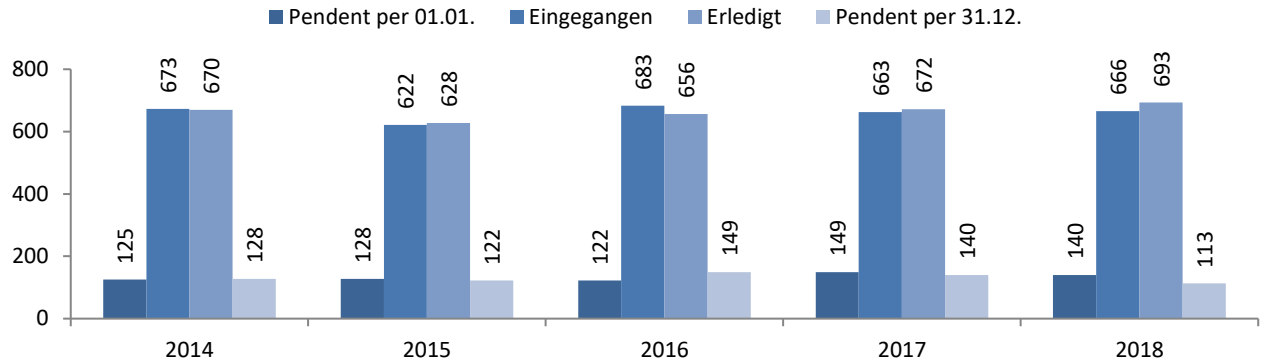
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.6 Regionalgericht Landquart

Besetzung

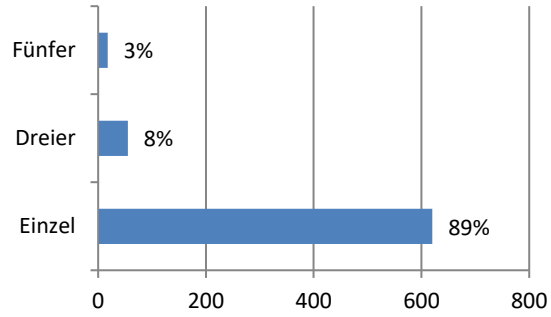
Präsidium:	lic. iur. Stefan Lechmann
Vizepräsidium:	MLaw Tobias Brändli
Richterinnen/Richter:	Lydia Schneider-Fuchs, Bettina Weber Müller, Urs Niederer, Peter Bär, lic. iur. Thomas Keller, Rolf Bless, MLaw Jonas Alig, lic. iur. Nicole Berry
Aktuariat:	lic. iur. Oliver Lüchinger, MLaw Regina Gasser (bis 31.03.2018), MLaw Seraina Elmer (ab 01.04.2018)
Kanzlei:	Nadja Bucceri, Dagmar Deflorin, Karin Held

Entwicklung der Geschäftslast

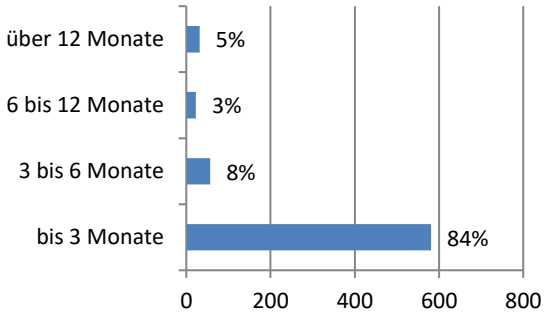


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr nahezu unverändert geblieben. Aufgrund der hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren erneut merklich zurückgegangen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

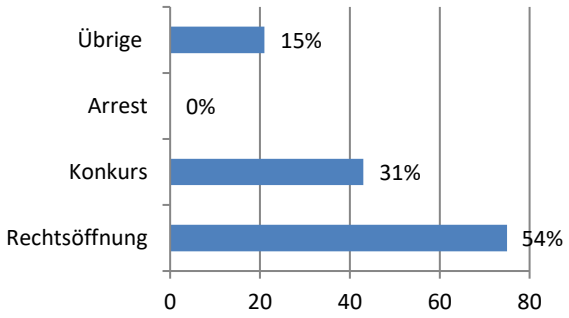


Erledigungen nach Bereich

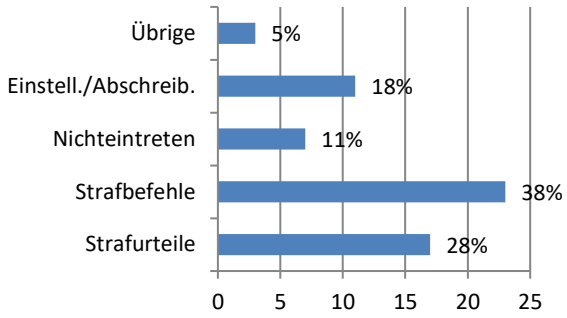
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	25	5	110	0
Eingegangen	149	60	455	2
Erledigt	139	61	491	2
Pendent per 31.12.	35	4	74	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Landquart 9% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 4% weniger in Straf- und 5% weniger in SchKG-Sachen an.

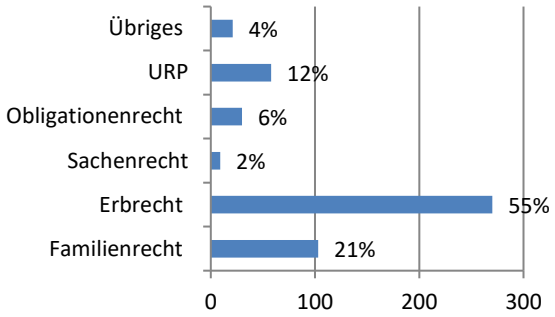
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 2 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. In einem Fall wurde eine Einvernahme von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in einem Fall eine andere Rechtshilfehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 693 Fällen wurden insgesamt 41 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 5.9% (kantonaler Durchschnitt: 3.0%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 26 Weiterzüge in Zivilsachen, 14 Weiterzüge in Strafsachen und 1 Weiterzug in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	**Total**
Beschwerde in Zivilsachen	2	1	3	1	1	0	**8**
Berufung in Zivilsachen	1	2	5	1	3	0	**12**
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	2	0	**2**
Berufung in Strafsachen	0	2	0	2	0	1	**5**
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	0	0	0	**0**
Total	**3**	**5**	**8**	**4**	**6**	**1**	**27**

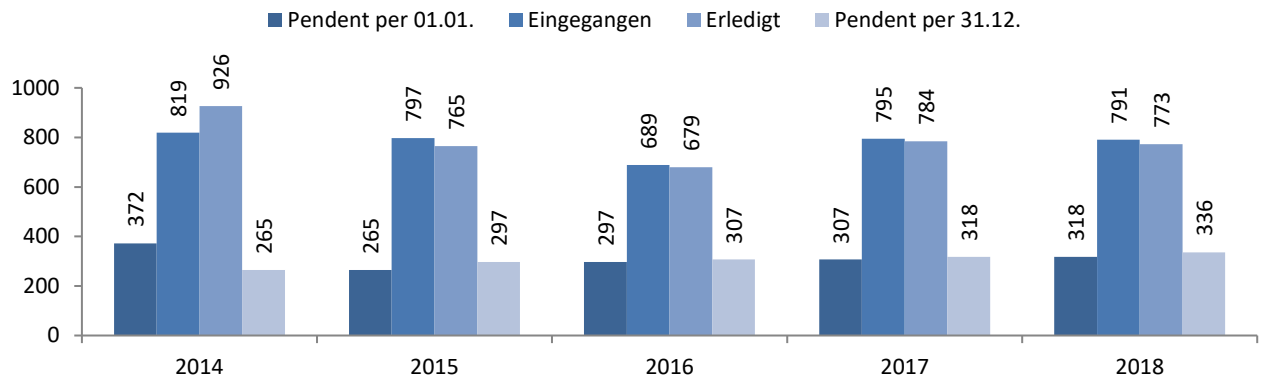
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.7 Regionalgericht Maloja

Besetzung

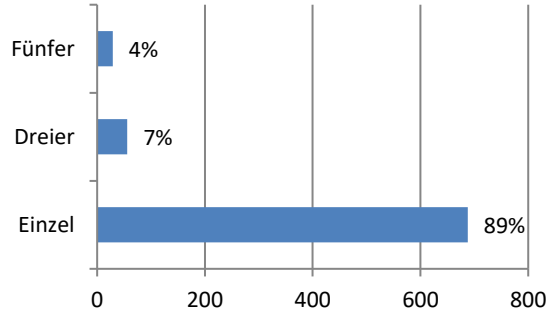
Präsidium:	Dr. iur. Franz Degiacomi
Vizepräsidium:	lic. iur. Franziska Zehnder Fasciati
Richterinnen/Richter:	Gemma Clalüna, Liglio Giovannini, Urs Niederegger, Antonio Walther, Patrick Blarer, Rosita Fasciati-Vincenti, Andry Niggli, Maya Rohrbach-Hämmerli
Aktuariat:	lic. iur. Franco Giacometti, lic. iur. Michael Kurt Adamczyk
Kanzlei:	Sonja Oswald, Isabel Dräyer, Martina Brunetti-Micheli

Entwicklung der Geschäftslast

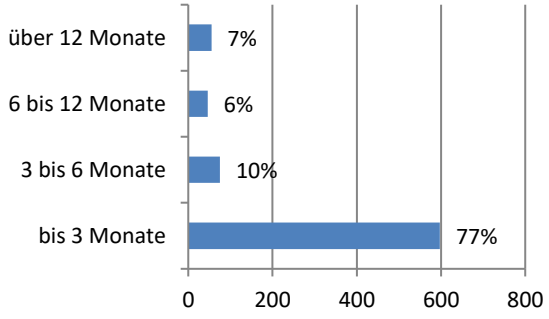


Die Anzahl an Neueingängen hat sich im Berichtsjahr kaum verändert. Es gingen geringfügig weniger Fälle in SchKG-Sachen und in Zivilsachen ein, dafür war ein leichter Anstieg bei den Strafverfahren zu verzeichnen. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ist weiter angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

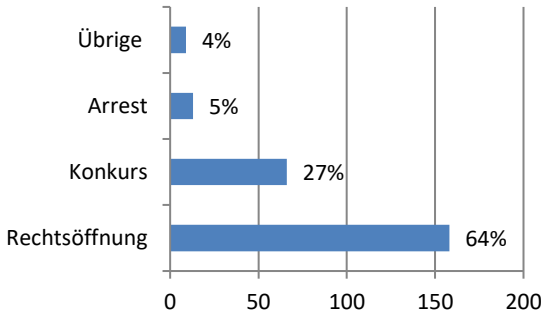


Erledigungen nach Bereich

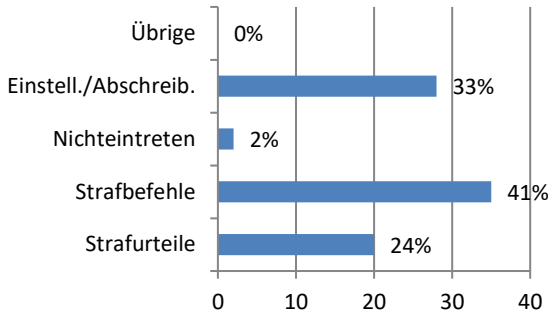
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	70	30	218	0
Eingegangen	263	71	455	2
Erledigt	246	85	441	1
Pendent per 31.12.	87	16	232	1

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Maloja 7% mehr Fälle in SchKG-Sachen, dafür aber 5% weniger Fälle in Zivilsachen und 2% weniger Fälle in Strafsachen an.

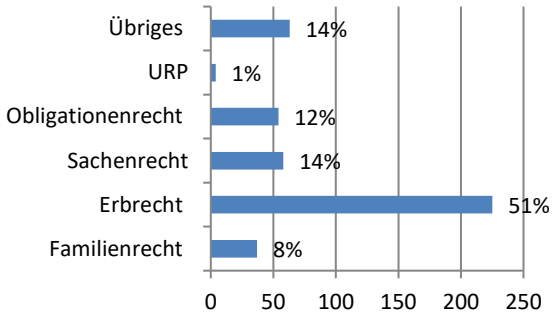
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurde 1 Ersuchen um Rechtshilfe erledigt. Dabei handelte es sich um eine Rechtshilfehandlung in Strafsachen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 773 Fällen wurden insgesamt 33 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 4.3% (kantonaler Durchschnitt: 3.0%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 17 Weiterzüge in Zivilsachen, 6 Weiterzüge in Strafsachen und 10 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	**Total**
Beschwerde in Zivilsachen	0	1	1	1	1	0	**4**
Berufung in Zivilsachen	6	2	2	1	3	0	**14**
Beschwerde in Strafsachen	1	0	0	0	0	0	**1**
Berufung in Strafsachen	0	0	0	1	0	0	**1**
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	5	0	0	0	**6**
Total	**8**	**3**	**8**	**3**	**4**	**0**	**26**

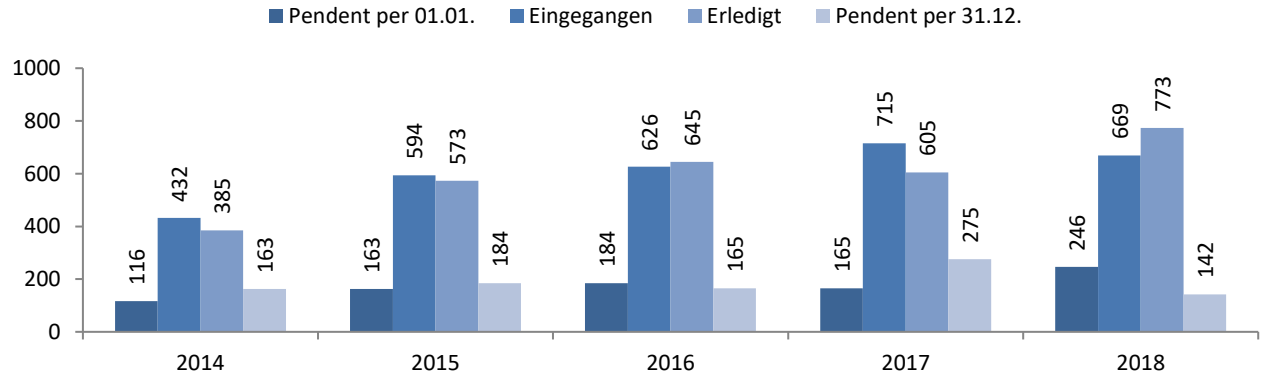
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.8 Regionalgericht Moesa

Besetzung

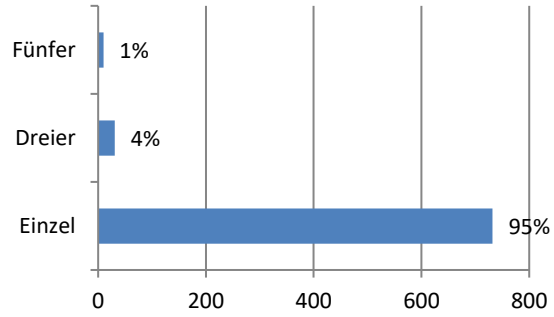
Präsidium:	Avv. Mirco Rosa
Richterinnen/Richter:	lic. iur. Paola Müller-Storni, Emilio Giudicetti, Piera Furger, Lara Giacomelli, Livia Furger, Reto Degiacomi, Massimo Scalmazzi, Tommaso Perri
Kanzlei:	Romina Rosa, Jenny Jörg

Entwicklung der Geschäftslast

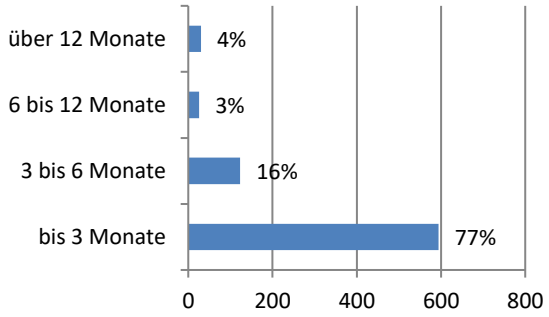


Die Abweichung zwischen der Anzahl der Ende Vorjahr noch hängigen Fälle und der Anzahl der Anfang Berichtsjahr hängigen Fälle ist damit zu begründen, dass das Regionalgericht Moesa nach Abgabe der letztjährigen Statistik in zahlreichen Fällen weisungswidrig Rückdatierungen auf das Vorjahr vorgenommen hat. Die Anzahl an Neueingängen hat nach dem Anstieg im Vorjahr wieder abgenommen. Dabei gab es insbesondere weniger Neueingänge in Zivilsachen. Dank einer sehr hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren erheblich zurückgegangen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

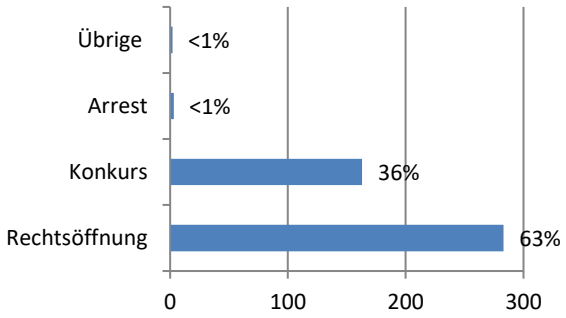


Erledigungen nach Bereich

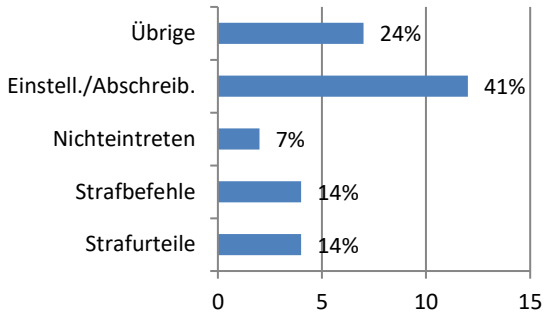
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	106	14	126	0
Eingegangen	396	20	253	0
Erledigt	451	29	293	0
Pendent per 31.12.	51	5	86	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Moesa 33% mehr Fälle in SchKG-Sachen, dafür aber 8% weniger in Strafsachen, 24% weniger in Zivilsachen und 1% weniger Rechtshilfeersuchen an.

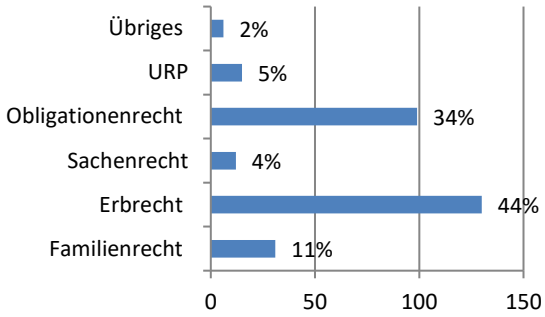
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren keine Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 773 Fällen wurden insgesamt 21 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2.7% (kantonaler Durchschnitt: 3.0%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 9 Weiterzüge in Zivilsachen, 2 Weiterzüge in Strafsachen und 10 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	**Total**
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	1	0	**1**
Berufung in Zivilsachen	3	1	1	0	4	0	**9**
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	**0**
Berufung in Strafsachen	2	0	0	0	0	0	**2**
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	1	2	4	0	**8**
Total	**6**	**1**	**2**	**2**	**9**	**0**	**20**

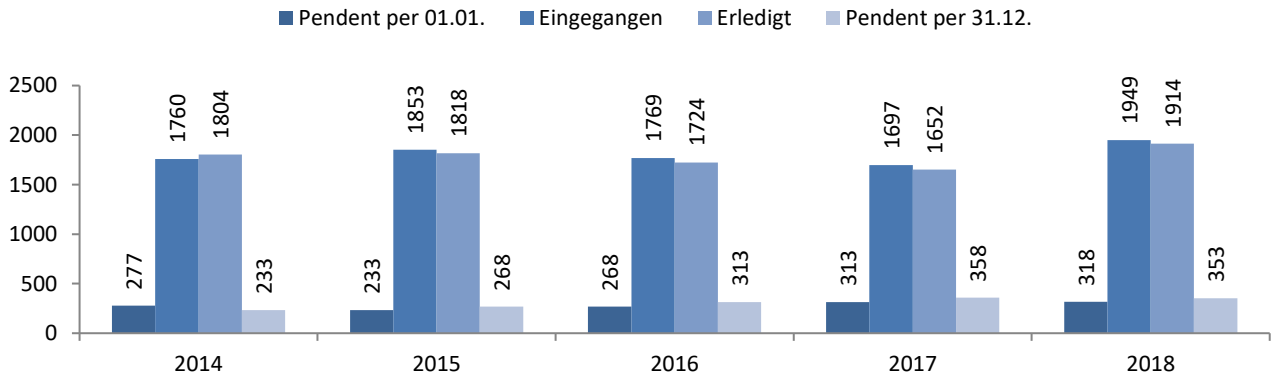
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.9 Regionalgericht Plessur

Besetzung

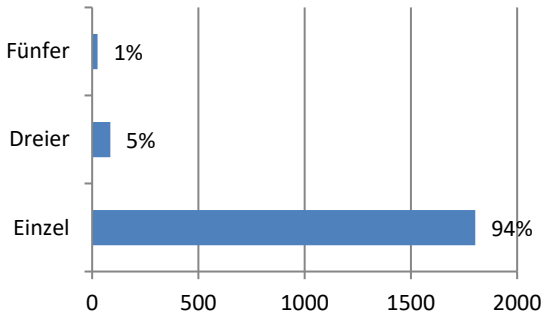
Präsidium:	Dr. iur. Urs Raschein
Vizepräsidium:	lic. iur. Emil Anton Räber
Richterinnen/Richter:	Dr. iur. Peter Guyan, Beni Peder, lic. iur. Paul Schwendener, Hermi Saluz, lic. iur. Markus Haltiner, lic. iur. Clelia Sara Meyer Persili, lic. iur. Reto Allenspach, lic. iur. Bettina Gadient Stecher, lic. iur. Carlo Crameri
Aktuariat:	lic. iur. Daniel Zurkinden, MLaw Fabia Krättli, MLaw Nicole Kuoni, MLaw Tina Ehrenzeller, MLaw Seraina Elmer (bis 31.01.2018), MLaw Ursin Brunett
Kanzlei:	Angela Hess, Patricia Lötscher, Sonja Danuser, Marianna Spescha, Géraldine Bonorand, Valerio Evangelista (bis 31.08.2018), Julia Kogut (bis 30.06.2018), Elke Bötschi (ab 17.09.2018), Manuela Trepp (01.10.2018-31.10.2018), MLaw Mathias Davatz (ab 01.11.2018), Marc Weibel (ab 01.12.2018)

Entwicklung der Geschäftslast

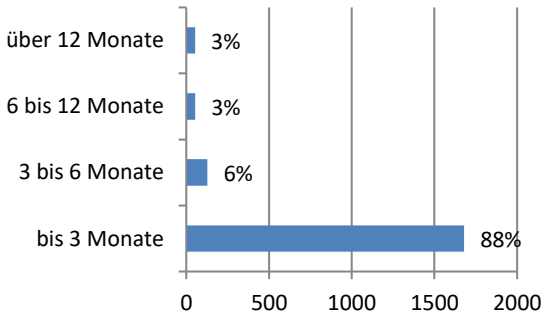


Die Abweichung zwischen der Anzahl der Ende Vorjahr noch hängigen Fälle und der Anzahl der Anfang Berichtsjahr hängigen Fälle ist damit zu begründen, dass das Regionalgericht Plessur nach Abgabe der letztjährigen Statistik in zahlreichen Fällen weisungswidrig Rückdatierungen auf das Vorjahr vorgenommen hat.

Besetzung



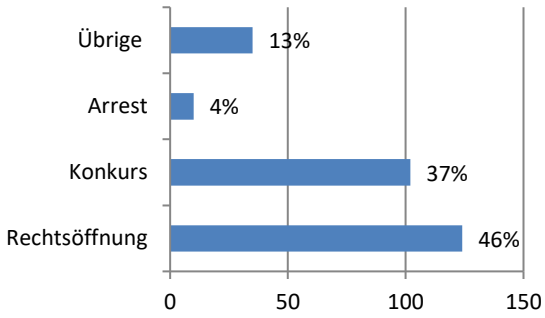
Dauer der Verfahren



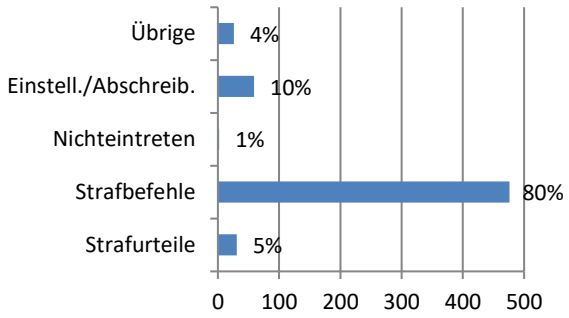
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	32	88	198	0
Eingegangen	284	568	1087	10
Erledigt	271	594	1040	9
Pendent per 31.12.	45	62	245	1

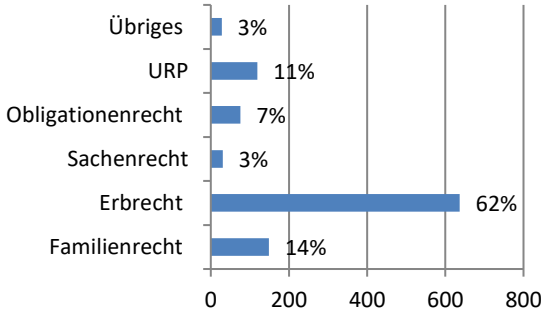
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 9 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. In 7 Fällen wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 2 Fällen eine andere Rechtshilfehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 1914 Fällen wurden insgesamt 53 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von knapp 2.7% (kantonaler Durchschnitt: 3.0%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 20 Weiterzüge in Zivilsachen, 19 Weiterzüge in Strafsachen und 14 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	**Total**
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	3	2	1	0	**6**
Berufung in Zivilsachen	2	5	6	0	4	0	**17**
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	1	0	0	**1**
Berufung in Strafsachen	3	2	1	2	1	0	**9**
Beschwerde in SchKG-Sachen	9	0	2	1	0	0	**12**
Total	**14**	**7**	**12**	**6**	**6**	**0**	**45**

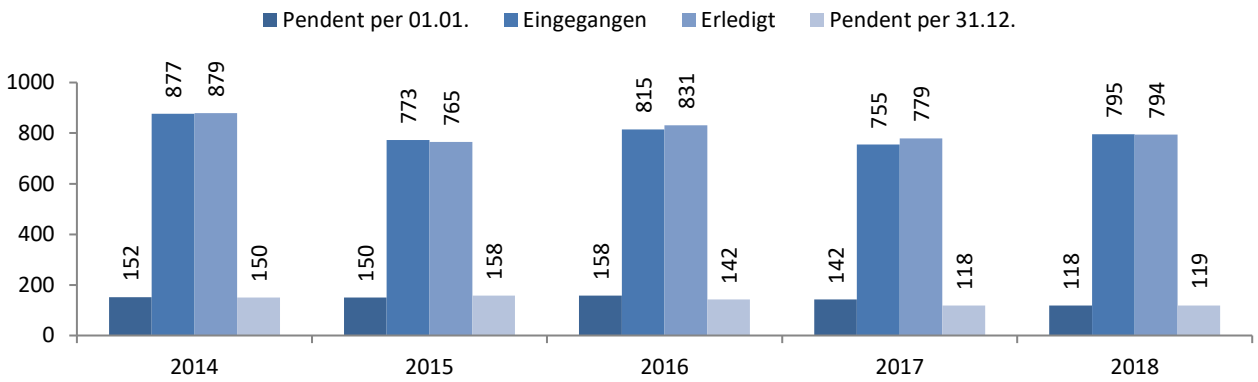
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.10 Regionalgericht Prättigau-Davos

Besetzung

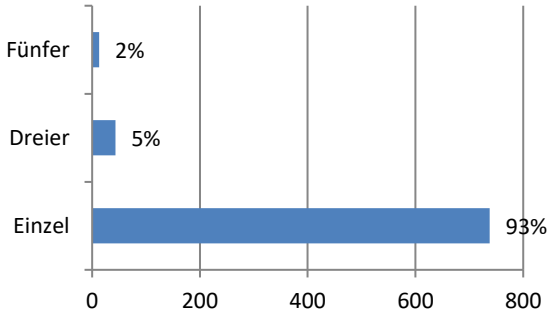
Präsidium:	lic. iur. Stefan Hediger
Vizepräsidium:	lic. iur. Patrizia Winkler-Rentsch
Richterinnen/Richter:	Andreas Valer, lic. iur. Annamarie Mathis-Möhr, Rosmarie Donau-Gujan, Reto Keller, Hansueli Roth, Anita Kasper-Niggli, Ursina Ghiggia-Barblan, Franziska Radelow-Fopp
Aktuariat:	lic. iur. Tamara Huwiler Notter, lic. iur. Claudio Ludwig
Kanzlei:	Angela Nettelbeck-Meile, Nadine Luzi (bis 31.07.2018)

Entwicklung der Geschäftslast

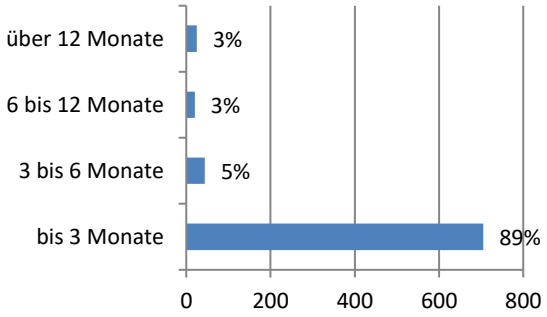


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr deutlich angestiegen, wobei insbesondere merklich mehr Eingänge in Zivilsachen zu verzeichnen waren. Dank einer hohen Zahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren jedoch kaum angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

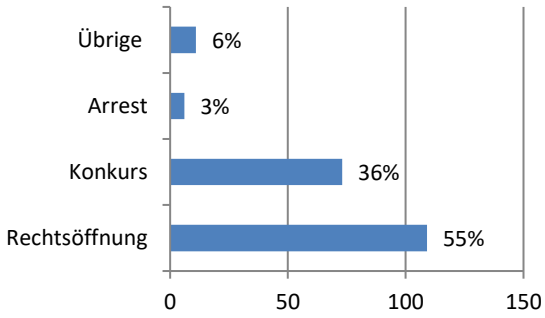


Erledigungen nach Bereich

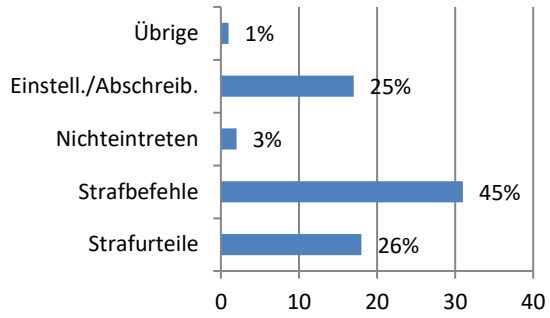
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	24	17	77	0
Eingegangen	191	68	535	1
Erledigt	199	69	525	1
Pendent per 31.12.	16	16	87	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Prättigau/Davos 4% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür rund 4% weniger Fälle in Strafsachen an.

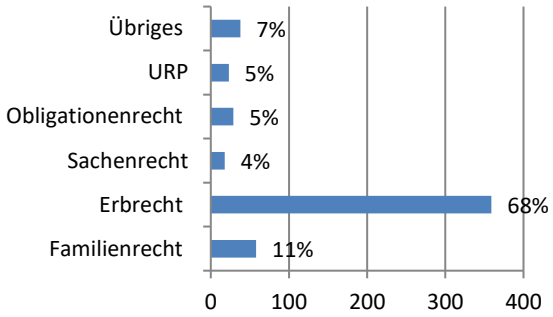
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurde 1 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. Dabei wurde eine Einvernahme von Parteien oder Zeugen durchgeführt.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 794 Fällen wurden insgesamt 23 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2.9% (kantonaler Durchschnitt: 3.0%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 11 Weiterzüge in Zivilsachen, 5 Weiterzüge in Strafsachen und 7 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	**Total**
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	2	0	0	**2**
Berufung in Zivilsachen	2	3	0	2	1	0	**8**
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	**0**
Berufung in Strafsachen	1	2	1	2	0	0	**6**
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	1	4	2	0	**8**
Total	**4**	**5**	**2**	**10**	**3**	**0**	**24**

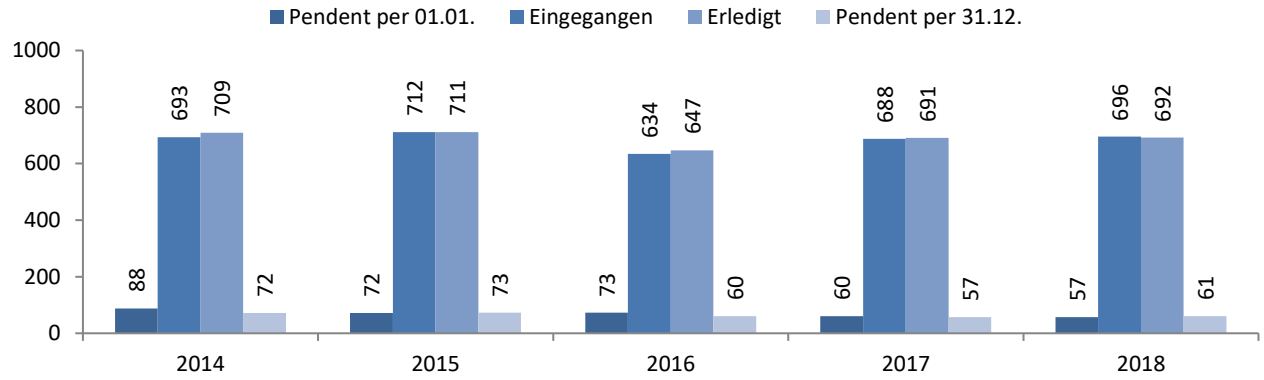
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.11 Regionalgericht Surselva

Besetzung

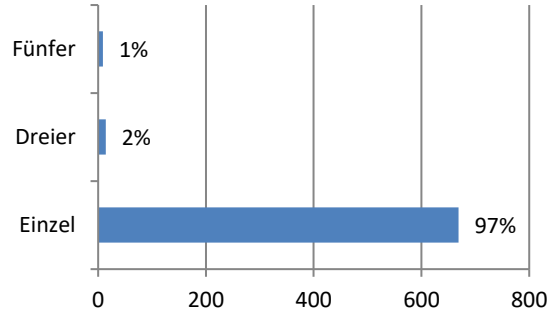
Präsidium:	lic. iur. Marcus Peng
Vizepräsidium:	lic. iur. Fidel Pally
Richterinnen/Richter:	lic. iur. Marcus Beer, Moritz Schmid, Claudio Pfister, Marcel Soliva, Regula Nay-Brändli, Leo Cathomas, Rudolf Caduff, Hans Peter Bandli
Aktuariat:	MLaw Andreas von Büren
Kanzlei:	Barbara De Giorgi (bis 30.09.2018), Cornelia Deplazes, Andrea Capeder, Beatrice Candrian (bis 30.09.2018), Andrea Dermon

Entwicklung der Geschäftslast

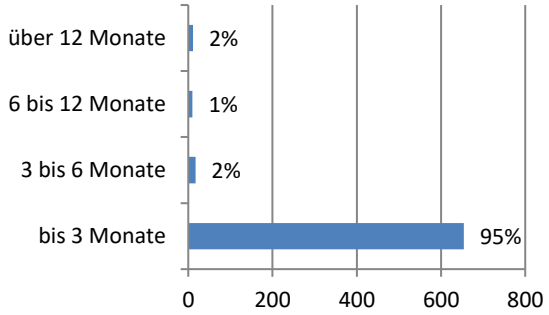


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr leicht angestiegen, wobei mehr Neueingänge in Strafsachen und Rechtshilfe zu verzeichnen waren. Dank einer hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren nur geringfügig angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

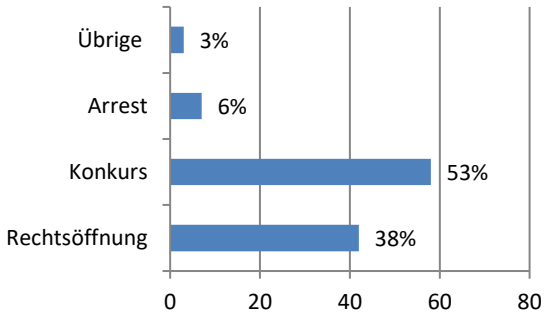


Erledigungen nach Bereich

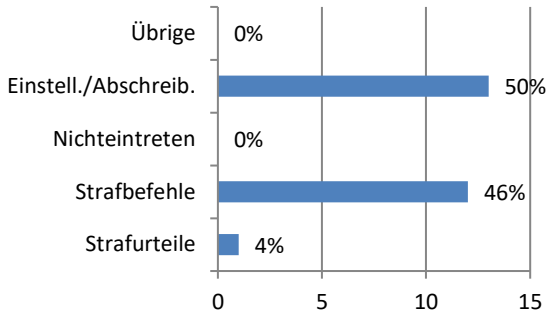
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	7	0	49	1
Eingegangen	106	27	543	20
Erledigt	110	26	536	20
Pendent per 31.12.	3	1	56	1

Im Vergleich Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Surselva 15% mehr Fälle in Zivilsachen und 2% auf dem Gebiet der Rechtshilfe, dafür aber 9% weniger in SchKG-Sachen und 8% weniger in Strafsachen an.

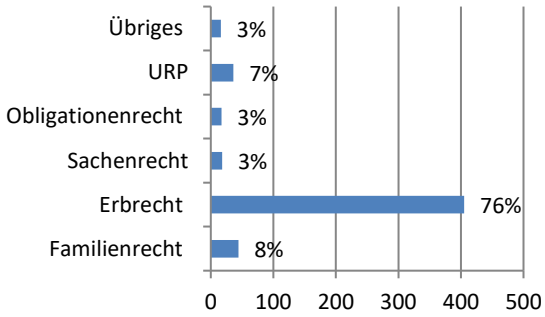
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 20 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. In 2 Fällen wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 18 Fällen eine andere Rechtshilfehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 692 Fällen wurden insgesamt 9 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 1.3% (kantonaler Durchschnitt: 3.0%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 7 Weiterzüge in Zivilsachen und 2 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	**Total**
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	0	1	1	0	**3**
Berufung in Zivilsachen	0	0	1	1	1	0	**3**
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	**0**
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	**0**
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	1	0	0	**1**
Total	**1**	**0**	**1**	**3**	**2**	**0**	**7**

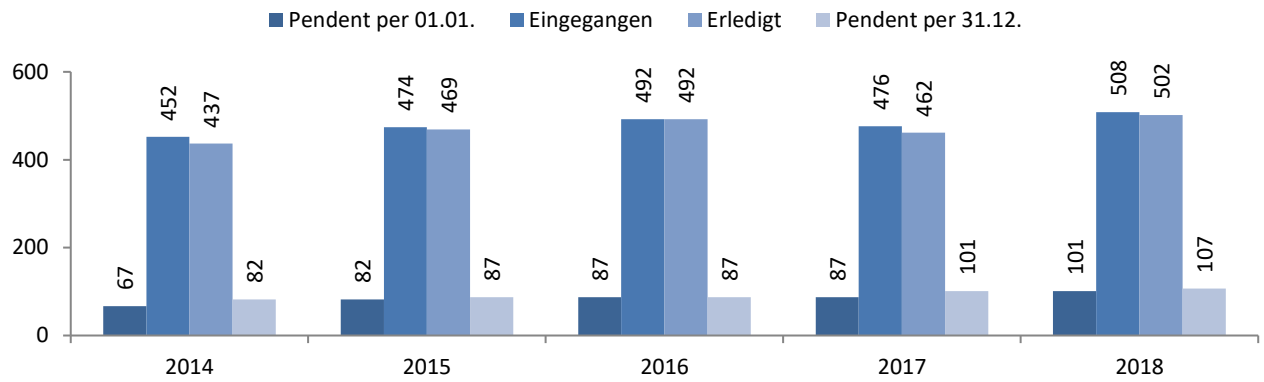
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.12 Regionalgericht Viamala

Besetzung

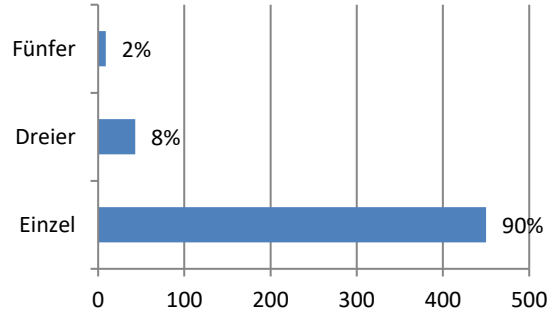
Präsidium:	lic. iur. Andreas Bott
Vizepräsidium:	lic. iur. Regula Strässler
Richterinnen/Richter:	Lisa Lanicca, Urs Chiara, Peter Baumann, Christina Battaglia, Johann Egger, Markus Meuli, lic. iur. Arno Lombardini, M.A. HSG Christina Blumenthal
Aktuariat:	lic. iur. Claudio Allenspach, lic. iur. Andreas Conrad
Kanzlei:	Barbara Jecklin, Liliana Messmer, Karin Coray

Entwicklung der Geschäftslast

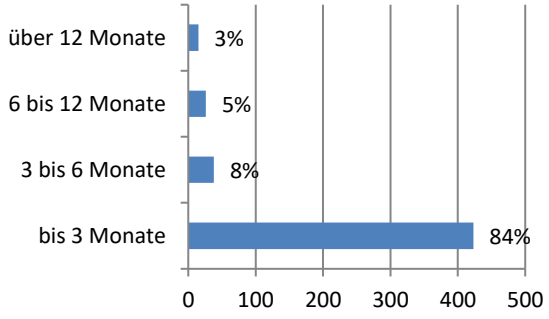


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr merklich angestiegen, wobei erheblich mehr Fälle in SchKG-Sachen, dafür aber weniger Fälle in Zivil- und Strafsachen eingingen. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ist dank der hohen Anzahl an Erledigungen nur geringfügig angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

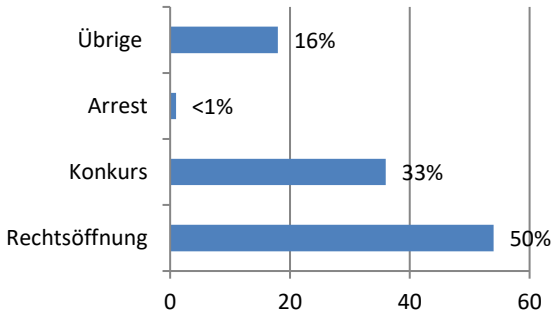


Erledigungen nach Bereich

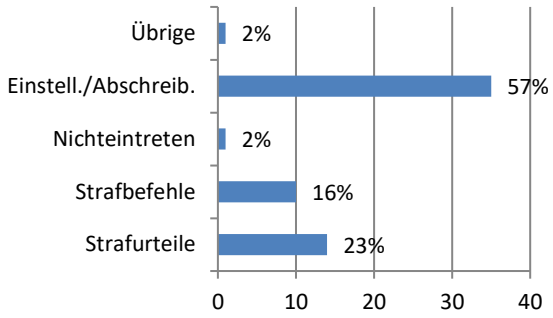
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	17	22	62	0
Eingegangen	106	56	344	2
Erledigt	109	61	330	2
Pendent per 31.12.	14	17	76	0

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionalgerichte fielen beim Regionalgericht Viamala 4% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 4% weniger Fälle in SchKG-Sachen an.

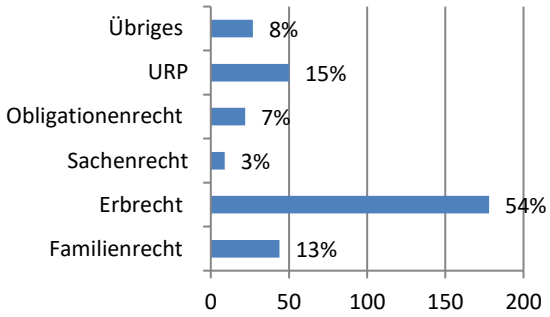
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 2 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. In beiden Fällen wurden Einvernahmen von Parteien und Zeugen vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 502 Fällen wurden insgesamt 12 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 2.4% (kantonaler Durchschnitt: 3.0%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 3 Weiterzüge in Zivilsachen und 9 Weiterzüge in Strafsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	**Total**
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	2	0	0	0	**2**
Berufung in Zivilsachen	2	0	0	0	1	0	**3**
Beschwerde in Strafsachen	0	0	2	0	0	0	**2**
Berufung in Strafsachen	0	0	2	2	0	0	**4**
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	0	0	0	**0**
Total	**2**	**0**	**6**	**2**	**1**	**0**	**11**

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.4 Kantonales Zwangsmassnahmengericht

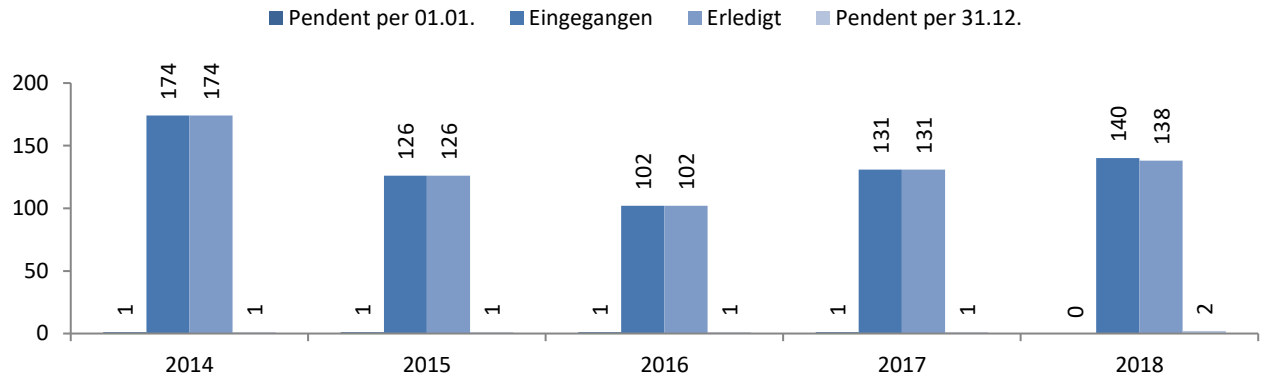
Das kantonale Zwangsmassnahmengericht entscheidet auf Antrag der Staatsanwaltschaft über die Anordnung oder Genehmigung von Zwangsmassnahmen nach der Strafprozessordnung (z.B. Untersuchungshaft, Überwachungsmassnahmen) und solche nach dem Ausländer- und Polizeirecht (z.B. Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft). Verfahren vor dem kantonalen Zwangsmassnahmengericht werden stets einzelrichterlich beurteilt. Die Entscheide sind innert kürzester Frist zu fällen.

Gegen Entscheide des kantonalen Zwangsmassnahmengerichts kann beim Kantonsgericht Beschwerde eingereicht werden.

Besetzung

Einzelrichter:	Dr. iur. Urs Raschein
Stellvertreter:	lic. iur. Emil Anton Räber
	Dr. iur. Peter Guyan

Entwicklung der Geschäftslast

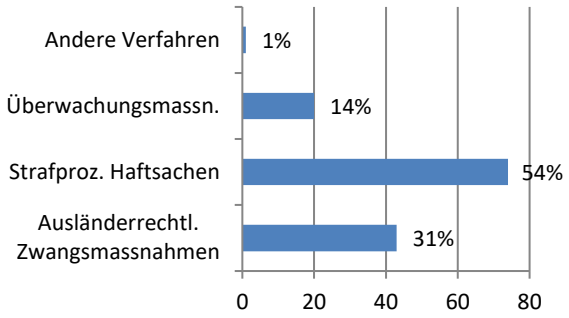


Die Abweichung zwischen der Anzahl der Ende Vorjahr noch hängigen Fälle und der Anzahl der Anfang Berichtsjahr hängigen Fälle ist damit zu begründen, dass das Zwangsmassnahmengericht nach Abgabe der letztjährigen Statistik in einem Fall weisungswidrig eine Rückdatierung auf das Vorjahr vorgenommen hat. Die Anzahl an Neueingängen und - aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit der Fälle - zwangsläufig auch die Anzahl an Erledigungen hat im Berichtsjahr weiter zugenommen. Dabei war insbesondere bei der Überprüfung und Verlängerung der Vorbereitungs-, Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft sowie bei der Sicherheitshaft und den Ersatzmassnahmen ein Anstieg zu verzeichnen.

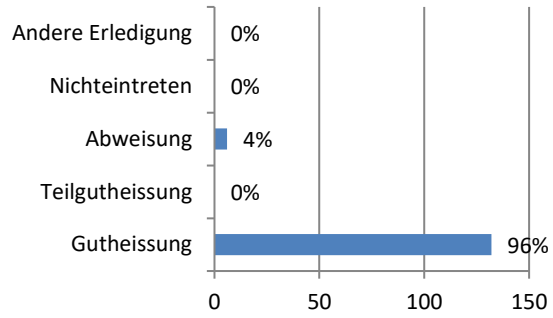
Erledigung nach Gegenstand

	2017	2018	Diff. Vorjahr
Ausländerrechtliche Zwangsmassnahmen			
Überprüfung Vorbereitungs-/Ausschaffungs-/Durchsetzungshaft	20	27	7
Verlängerung Vorbereitungs-/Ausschaffungs-/Durchsetzungshaft	8	14	6
Entlassung aus Vorbereitungs-/Ausschaffungs-/Durchsetzungshaft	1	1	0
Beschwerde gegen Ein- oder Ausgrenzung	1	0	-1
Übrige Massnahmen im Ausländerrecht	0	1	1
Strafprozessuale Haftsachen			
Anordnung Untersuchungshaft	49	50	1
Verlängerung Untersuchungshaft	11	11	0
Entlassung aus Untersuchungshaft	1	3	2
Sicherheitshaft	1	5	4
Ersatzmassnahmen	0	5	5
Geheime Überwachungsmassnahmen	37	20	-17
Andere Verfahren (übrige Zwangsmassnahmen etc.)	2	1	-1
Total Verfahren	**131**	**138**	**7**

Erledigungen nach Bereich



Art der Erledigung



Weiterzüge

Von den 138 im Berichtsjahr erledigten Fällen wurden 6 mittels Beschwerde an das Kantonsgericht weitergezogen. 5 Beschwerden wurden abgewiesen, eine Beschwerde wurde gutgeheissen.

5.5 Betreibungs- und Konkursämter

Gemäss Art. 1 SchKG bildet das Gebiet jedes Kantons für die Durchführung der Schuldbetreibung und der Konkurse einen oder mehrere Kreise, wobei es den Kantonen überlassen ist, die Zahl und die Grösse dieser Kreise zu bestimmen. Seit dem 1. Januar 2016 bildet jede der 11 Regionen des Kantons einen Betreibungs- und Konkurskreis. Jede Region bestimmt den Sitz ihres Betreibungs- und Konkursamtes, das von der Betreibungs- und Konkursbeamtin oder vom Betreibungs- und Konkursbeamten (B) geleitet wird. Jede Amtsleiterin und jeder Amtsleiter hat mindestens eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter (S). Den Betreibungsämtern obliegt vor allem die Durchführung der Schuldbetreibung im Sinne des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG). Die Konkursämter sind als solche unter anderem für die Durchführung der von den Konkursgerichten eröffneten Konkursverfahren zuständig.

Besetzung ab 01. Januar 2018

Albula
Remo Cereghetti, Cazis (B)
Sarah Brazerol, Surava (S)

Bernina
Simona Lanfranchi, Poschiavo (B)
Katia Marchesi, Poschiavo (B)
Marcella Raselli, Li Curt (S) bis 30.06.2018

Engiadina Bassa/Val Müstair
Arno Lamprecht, Lü (B)
Barbla Manai, Sent (B)

Imboden
Beat Caluori, Bonaduz (B)
Sandro Caminada, Chur (S)

Landquart
Silvio Lenz, Chur (B)
Carole Breu, Chur (S)

Maloja
Andrea Fanconi, Celerina (B)
Philipp Meyer, Samedan (S)
Sandra Kunfermann, Silvaplana (S)

Moesa
Luca Bonanomi, Roveredo (B)
Davide Rosa, Lostallo (S)

Plessur
lic. iur. Philipp Annen, Chur (B)
Hanspeter Baldauf, Chur (S)
Manuela Engler, Igis (S)

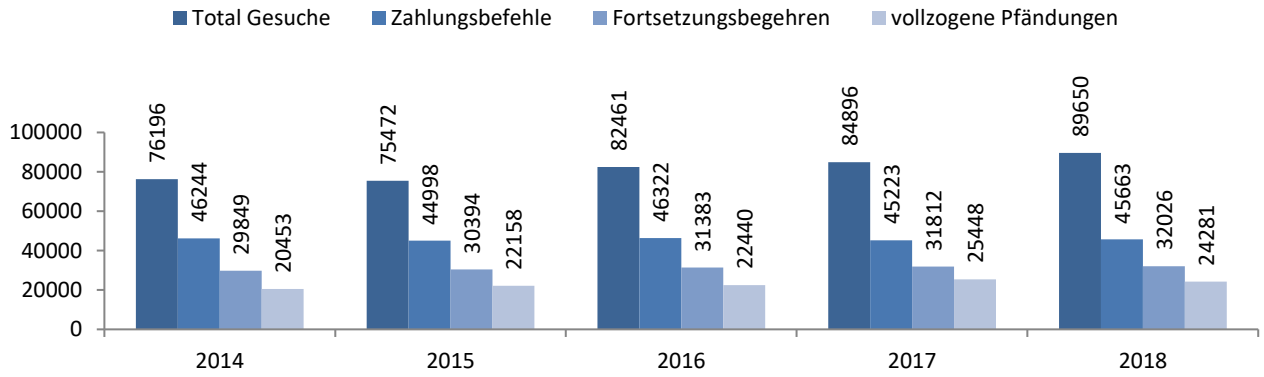
Prättigau/Davos
Viktor Gruber, Schmitten (B)
Annagreth Adank, Lunden (S)

Surselva
Albert Chistell, Falera (B)
Michel Simmen, Rueun (S)

Viamala
Jürg Obrist, Rhäzüns (B)
Sandra Heini, Chur (S)

5.5.1 Betreibungsämter

Entwicklung der Geschäftslast



Seit 2016 werden bei den Betreibungs- und Konkursämter sämtliche Eingänge erfasst. Dazu gehören insbesondere auch die abgewiesenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren und die Zustellungsaufträge von anderen Ämtern, welche in den Vorjahren nicht aufgeführt wurden. Ein direkter Vergleich der Gesamtzahl an Gesuchen (vorderste Säule) ist somit lediglich zwischen den Jahren 2016 bis 2018 möglich.

Einleitung und Fortsetzung von Verfahren

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	**Total**
Zahlungsbefehl	1864	629	1503	5642	4834	4259	4383	10592	5233	3488	3236	**45663**
Arrestbefehl/Retention	5	1	1	1	3	17	5	19	8	8	1	**69**
Fortsetzungsbegehren	1249	346	994	3916	3601	2263	3190	7936	3914	2168	2449	**32026**
Pfändungsankündigung	1219	346	940	3360	3918	1770	2447	7731	3785	2048	2293	**29857**
Konkursandrohung	21	15	38	102	101	118	232	188	78	95	62	**1050**
Vollzogene Pfändung	544	146	1158	3327	2255	1311	2007	6799	3176	1461	2097	**24281**

Im Berichtsjahr ist die Anzahl an Fortsetzungsbegehren sowie an Pfändungsankündigungen wiederum geringfügig angestiegen. Auch bei den Zahlungsbefehlen ist nach dem leichten Rückgang im Vorjahr wieder ein geringfügiger Anstieg zu verzeichnen. Demgegenüber ist die Anzahl an Arrestbefehlen/Retentionen im Berichtsjahr weiter zurückgegangen. Auch die Anzahl an Konkursandrohungen und an vollzogenen Pfändungen hat sich nach dem erheblichen Anstieg im Vorjahr wieder erheblich reduziert.

Verwertungsverfahren

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	**Total**
Aufschub	0	0	0	33	6	15	23	34	3	21	25	**160**
Verwertungen	0	154	1	100	63	193	4	15	2	16	4	**552**
Verlusttitel	0	103	2	2119	1632	778	1632	4238	1807	655	1176	**14142**

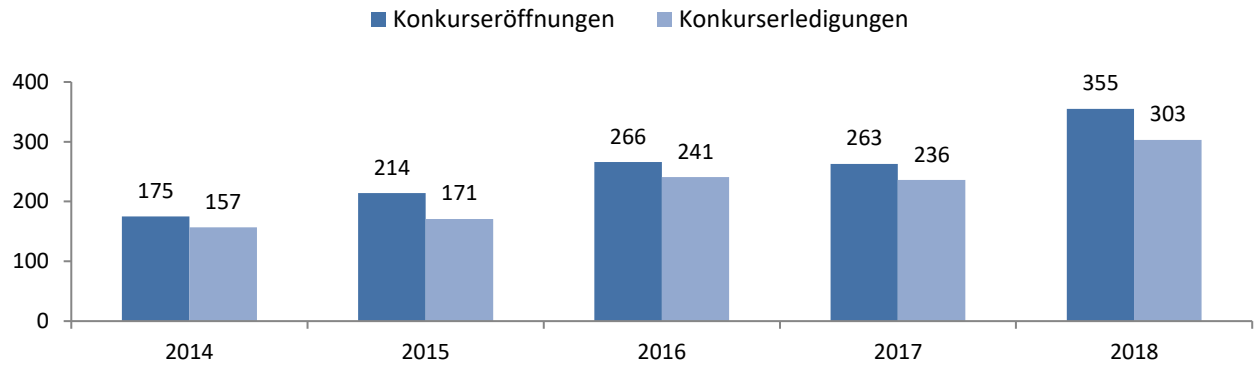
Der Gesamtverlust betrug im Berichtsjahr CHF 40'012'610.57 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um CHF 7'209'759.50 gesunken.

Eigentumsvorbehalte

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	**Total**
Bestand per 01.01.	31	15	90	67	46	31	36	54	203	68	100	**741**
Neueintragung	4	2	7	11	26	8	4	15	22	14	8	**121**
Löschungen	5	1	7	0	5	3	0	0	5	6	4	**36**
Bestand per 31.12.	30	16	90	78	67	36	40	69	220	76	104	**826**

5.5.2 Konkursämter

Entwicklung der Geschäftslast



Konkurseröffnungen

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	**Total**
Mängel Organisation (Art. 731b OR)	2	3	3	6	9	8	55	19	9	3	2	**119**
Einzelunternehmen im HR	2	0	0	1	1	2	0	9	7	2	1	**25**
Gesellschaften im HR	0	2	0	1	2	16	28	13	5	3	4	**74**
Ausgeschlagene Erbschaften	7	5	5	11	13	10	7	31	16	6	9	**120**
Andere Konkurse	0	0	0	5	1	1	0	6	3	1	0	**17**

Die Anzahl an Konkurseröffnungen ist gegenüber dem Vorjahr erheblich angestiegen. Insbesondere bei den Mängeln in der Organisation gemäss Art. 731b OR wie auch bei den ausgeschlagenen Erbschaften war ein starker Anstieg zu verzeichnen.

Konkurserledigungen

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	**Total**
Widerruf	0	0	0	2	0	0	1	1	1	0	0	**5**
Aufhebung Konkurs	0	0	0	0	0	1	0	3	0	0	0	**4**
Einstellung mangels Aktiven	5	6	1	12	12	14	96	33	17	6	7	**209**
Durchgeführte Konkurse	5	0	11	17	3	10	2	17	5	4	15	**89**

Im Berichtsjahr ist die Anzahl an Konkurserledigungen im Vergleich zum Vorjahr erheblich angestiegen. Die Anzahl an durchgeführten Konkursen ist dennoch nahezu unverändert geblieben.

B Geschäftsbericht des Verwaltungsgerichts

1 Personelles

Präsident
Dr. iur. Urs Meisser
von Davos, in Davos Monstein

Vizepräsidentin/Vizepräsident
lic. iur. Jacqueline Moser (bis 30.04.2018)
von Arni BE und Herrliberg ZH, in Flims

Dr. iur. Thomas Audétat (ab 01.05.2018)
von Bern BE, Les Verrières NE und La Côte-aux Fées NE, in Chur

Richter
lic. iur. Robert Stecher
(ganzjähriger krankheitsbedingter Ausfall)
von Sumvitg, in Trin

Dr. iur. Thomas Audétat (bis 30.04.2018)
von Bern BE, Les Verrières NE und La Côte-aux Fées NE, in Chur

lic. iur. Giuliano Racioppi
von Chur, in Chur

lic. iur. Elisabeth von Salis (ab 01.05.2018)
von Maienfeld, in Maienfeld

Aktuarinnen/Aktuare
lic. iur. Monica Krättli-Keller
von Buseno und Untervaz, in Trimmis

lic. iur. Beat Gross
von Val Müstair, in Chur

MLaw Tobias Simmen
von Obersaxen Mundaun, in Domat/Ems

MLaw Pierluigi Paganini
von Brusio, in Chur

MLaw Martin Ott
von Emmen LU und Steinmaur ZH, in Chur

lic. iur. Patrizia Parolini
von Poschiavo, in Chur

lic. iur. Melanie Jauch (ab 01.06.2018)
von Zürich, in Dietlikon

MLaw Maria Hemmi (ab 01.07.2018)
von Trimmis, in Landquart

Kanzleichefin
Sandra Brunold
von Churwalden, in Maienfeld

Sachbearbeiterinnen
Silvia Sommer
von Grabs SG, in Chur

Claudia Colin
von Lenzburg AG, in Thusis

Als Praktikantinnen und Praktikanten wurden beschäftigt:

Im ersten Halbjahr:
MLaw Irma Muratovic, Landquart
MLaw Philipp Sigron, Cazis

Im zweiten Halbjahr:
MLaw Chasper Vital, Sargans

Wie üblich wurden daneben je nach Bedarf verschiedene Aktuarinnen und Aktuare ad hoc eingesetzt.

2 Einteilung und Zusammensetzung der Kammern

Die verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Zuständigkeiten und die Besetzung der Kammern waren im Berichtsjahr wie folgt geregelt:

1. Kammer
Vorsitz: Thomas Audétat
Beisitz: Giuliano Racioppi
Jacqueline Moser (bis 30.04.2018)
Elisabeth von Salis (ab 01.05.2018)

Zuständig für: politische Rechte; Aufenthalt, Niederlassung und Bürgerrecht; Fremdenpolizei; Gewerbepolizei; Grundbuch; Grundstückerwerb durch Personen im Ausland; Konzessionen; übrige Polizei; Personalrecht; Anwalts- und Notariatsrecht; Erziehung und Kultur; Strassenrecht; Submissionen, Wasserwirtschaft, öffentliche Dienste; öffentliche Sachen.

2. Kammer
Vorsitz: Jacqueline Moser (bis 30.04.2018)
Elisabeth von Salis (ab 01.05.2018)
Beisitz: Urs Meisser
Giuliano Racioppi (bis 30.04.2018)
Thomas Audétat (ab 01.05.2018)

Zuständig für: Alters- und Hinterlassenenversicherung; Unfallversicherung; Arbeitslosenversicherung; berufliche Vorsorge; Ergänzungsleistungen und Erwerbsersatzordnung; Familienzulagen; Opferhilfe.

3. Kammer
Vorsitz: a.i. alternierend
Beisitz: Jacqueline Moser (bis 30.04.2018)
Urs Meisser (alternierend)
Thomas Audétat (alternierend)
Giuliano Racioppi (alternierend)
Elisabeth von Salis (ab 01.05.2018, alternierend)

Zuständig für: Invalidenversicherung; Krankenversicherung; Militärversicherung; Gesundheitswesen; Sozialhilfe; unentgeltliche Prozessführung.

4. Kammer

Vorsitz: Giuliano Racioppi
Beisitz: Jacqueline Moser (bis 30.04.2018)
Elisabeth von Salis (ab 01.05.2018)
Urs Meisser

Zuständig für: Gebühren; Ersatzabgaben; Perimeter und übrige Beiträge; kantonale und kommunale Steuern; direkte Bundessteuer; Kirchensteuer; Kurtaxen und Tourismusförderungsabgabe; Enteignung; amtliche Schätzung; Katastrophenhilfe, Feuerwehr und Zivilschutz.

5. Kammer

Vorsitz: Urs Meisser
Beisitz: Thomas Audétat
Jacqueline Moser (bis 30.04.2018)
Giuliano Racioppi (ab 01.05.2018)

Zuständig für: Bauen ausserhalb der Bauzonen (BAB); Baurecht; Natur-, Heimat- und Denkmalschutz; Ortsplanung; Umwelt- und Gewässerschutz; Waldrecht; Gebäude- und Elementarschäden; Landwirtschaft.

Von dieser Aufteilung ausgenommen sind die italienischen Fälle, welche von Verwaltungsrichter Racioppi instruiert werden. Die romanischen Fälle wurden a.i. durch Giuliano Raccioppi und Jacqueline Moser (bis 30.04.2018) instruiert. Ausserdem hat das Gericht die Befugnis, zur Gewährleistung einer ausgewogenen eigenen Belastung Abweichungen von obiger Aufteilung zu machen. Bei Ausstand bzw. im Verhinderungsfall eines Gerichtsmitglieds gilt folgende Stellvertretungsregel: Ersatz Meisser durch Audétat, Ersatz Audétat durch Racioppi, Ersatz Racioppi durch Stecher, Ersatz Stecher durch Moser resp. von Salis und Ersatz Moser resp. von Salis durch Meisser.

3 Justizverwaltung und Organisation

3.1 Verwaltungsrechtspflege

Die Arbeitsbelastung des Verwaltungsgerichts ist konstant geblieben; die Neueingänge beliefen sich im Berichtsjahr auf total 418 Fälle.

Die Arbeitslast der Richterin und der Richter musste infolge krankheitsbedingten Ausfalles von Verwaltungsrichter Stecher das ganze Jahre 2018 hindurch von den anderen vier Gerichtsmitgliedern getragen werden. Trotzdem konnten 386 Mitteilungen gemacht werden. Dazu haben der von Januar bis April als Aktuar ad hoc in einem Teilpensum eingesetzte alt Verwaltungsgerichtsvizepräsident Agostino Priuli und die von Mai bis Ende Jahr als Aktuarin ad hoc in einem Teilpensum eingesetzte alt Verwaltungsgerichtsvizepräsidentin Jacqueline Moser, die Aktuarinnen und Aktuare und das Kanzleipersonal wesentlich beigetragen.

Im Bereich Raumordnung („R“-Fälle) belief sich die Zahl der Eingänge auf 103 gegenüber 102 im Vorjahr; dies bei 91 Mitteilungen im Berichtsjahr. Im Bereich Übriges Verwaltungsrecht („U“-Fälle) sank die Zahl der Neueingänge mit 70 gegenüber 2017 (76) leicht, dies bei 60 Mitteilungen im Berichtsjahr. Im Bereich des Abgaberechts („A“-Fälle) blieben die Zahlen mit 66 Neueingängen gegenüber 72 im Vorjahr etwa konstant (67 Mitteilungen im Berichtsjahr). Der Bereich Sozialversicherungsrecht („S“-Fälle) sank mit 179 Neueingängen gegenüber 192 im Vorjahr (168 Mitteilungen im Berichtsjahr).

Die Zahl der auf das Folgejahr übertragenen Fälle im Berichtsjahr (323) stieg gegenüber dem Vorjahr (291) um 32 Fälle. Die Zahl der Weiterzüge an das Bundesgericht Lausanne betrug 44 Fälle, diejenige an das Bundesgericht Luzern 26 Fälle.

Die Zahl der Fälle mit kürzester Verweildauer (bis 3 Monate) hat mit 112 gegenüber dem Vorjahr (105) leicht zugenommen und die Fallzahl mit längerer Verweildauer hat – vorbehältlich der überjährigen Fälle – leicht zugenommen (s. nachfolgend Ziff. 4.1 „Dauer der Verfahren“). Die normale Verfahrensdauer eines Durchschnittsfalles mit der Instruktion, der Prozessvorbereitung, der Urteilsfällung und der schriftlichen Urteilsbegründung beträgt nach wie vor auch im besten Fall vier bis sechs Monate.

3.2 Praxis des Verwaltungsgerichts (PVG)

Der Jahrgang 2017 ist im Berichtsjahr programmgemäss erschienen. Der Jahrgang 2018 steht in Bearbeitung und wird in der ersten Hälfte des Jahres 2019 veröffentlicht werden.

Für die Rechtsprechung wird auf die ausführliche Berichterstattung verwiesen.

Rund 90% der Urteile wurden fortlaufend auf der Homepage des Gerichtes anonymisiert veröffentlicht und gleichzeitig in die dort jederzeit zugängliche Entscheidsammlung integriert.

3.3 Berichte Schlichtungsstelle und Schiedsgericht SVR

Das Verwaltungsgericht hat am 9. April 2019 von den Jahresberichten 2018 der kantonalen Schlichtungsstelle SVR vom 15. Januar 2019 und des kantonalen Schiedsgerichts SVR vom 15. Januar 2019 Kenntnis genommen.

3.4 Berichte Enteignungskommissionen

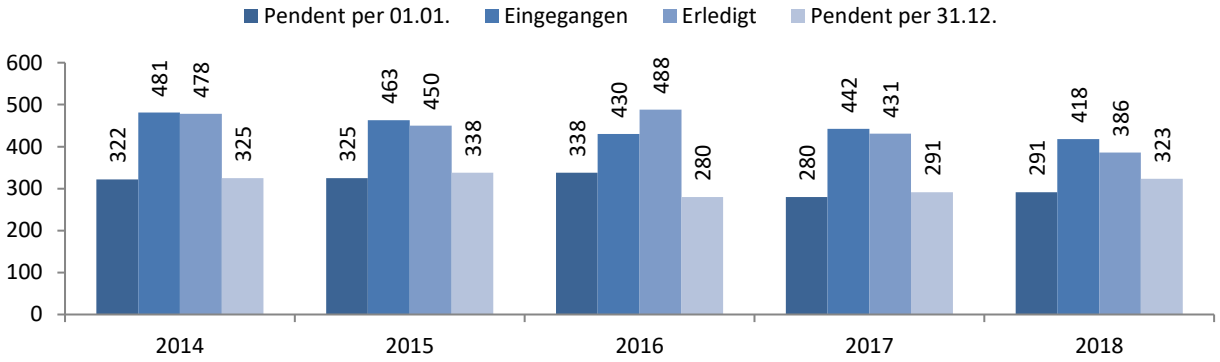
Die gestützt auf Art. 21 des kantonalen Enteignungsgesetzes einverlangten Jahresberichte der kantonalen Enteignungskommissionen I-VIII wurden am 9. April 2019 zur Kenntnis genommen. Zwei Fälle wurden im Berichtsjahr erledigt und somit zwei Fälle auf das Folgejahr 2019 übertragen. Weiterzüge an das Verwaltungsgericht Graubünden gab es einen.

4 Geschäftstätigkeit des Verwaltungsgerichts

4.1 Überblick

Das Verwaltungsgericht trat zur Beratung der Fälle zu 50 (Vorjahr 58) Sitzungen zusammen und führte 18 (Vorjahr 21) Augenscheine durch. Es wurden 3 Referentenaudienzen (Vorjahr 2), keine mündliche Verhandlung (Vorjahr 3) und an 2 Terminen Zeugeneinvernahmen (Vorjahr 2) durchgeführt.

Entwicklung der Geschäftslast

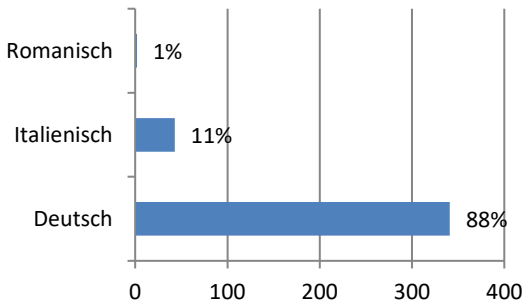


Von den 323 auf das Jahr 2019 übertragenen Fälle stammen 285 aus dem Jahre 2018, 28 Fälle aus dem Jahr 2017, 5 Fälle aus dem Jahr 2016, 1 Fall aus dem Jahr 2015, 3 Fälle aus dem Jahre 2014 und 1 Fall aus dem Jahre 2013.

Verteilung nach Kammern

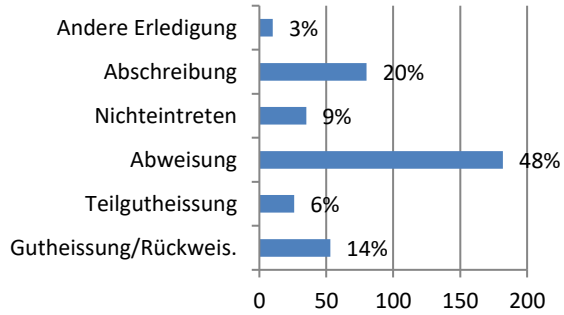
	I. Kammer	II. Kammer	III. Kammer	IV. Kammer	V. Kammer	**Total**	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	48	54	79	31	79	**291**	11
Eingegangen	70	74	105	66	103	**418**	-24
Erledigt	60	69	99	67	91	**386**	-45
Pendent per 31.12.	59	59	85	28	92	**323**	32

Erledigung nach Sprachen



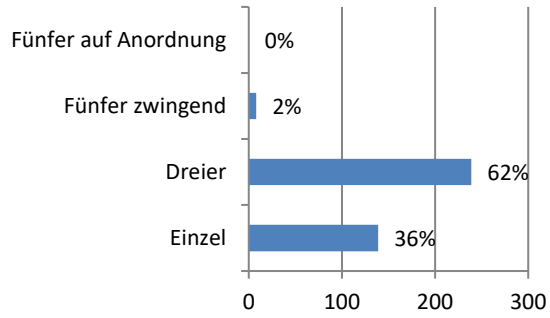
Im Berichtsjahr gab es zwei Fälle in romanischer Sprache, 43 Fälle in italienischer Sprache sowie 341 Fälle in deutscher Sprache.

Art der Erledigung

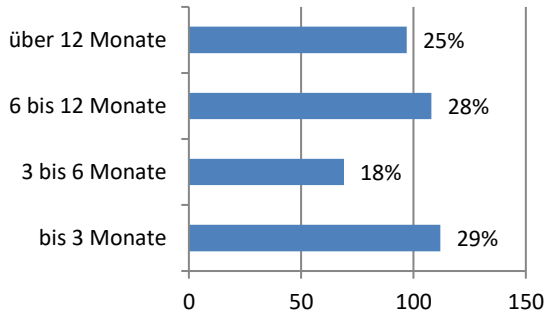


Unter "Andere Erledigung" fallen insbesondere Kostenentscheide, Überweisungen, Feststellung Vorsorgeguthaben.

Besetzung



Dauer der Verfahren



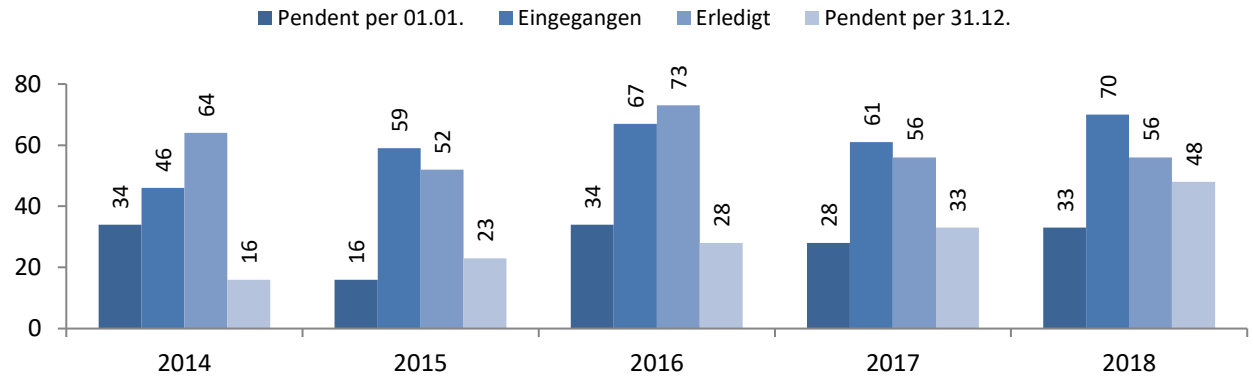
Kosten der Verfahren (in Fr.)

	2017	2018	Diff. Vorjahr
Einnahmen aus Staatsgebühren	570'533.70	418'795.10	-151'738.60
Einnahmen für Kanzleiauslagen	77'054.00	104'601.00	27'547.00
Total	**647'587.70**	**523'396.10**	**-124'191.60**
Durchschnitt pro Urteil (431/386)	1'502.50	1'355.95	-146.55
Durchschnitt pro Urteil ohne kostenlose Verfahren (296/270)	2'187.80	1'938.50	-249.30

Gemäss Staatsrechnung beträgt der Gesamtaufwand der Verwaltungsgerichtsbarkeit Fr. 3'529'916.32, die Einnahmen Fr. 671'321.70. Nebst den Staatsgebühren und Kanzleiauslagen sind darin z.B. die Einnahmen der Swisslexabrufgebühren in dieser Zahl enthalten. In den meisten Sozialversicherungsfällen und einigen weiteren Rechtsgebieten können keine oder nur geringe Gebühren erhoben werden. Die Gebühren richten sich nach der Gebührenordnung für das Verwaltungsgericht (Staatsgebühr Fr. 100.-- bis Fr. 20'000.--, in Sonderfällen bis Fr. 100'000.--, und Ausfertigungsgebühr von Fr. 16.-- je Originalseite).

4.2 Rechtsmittel an das Bundesgericht

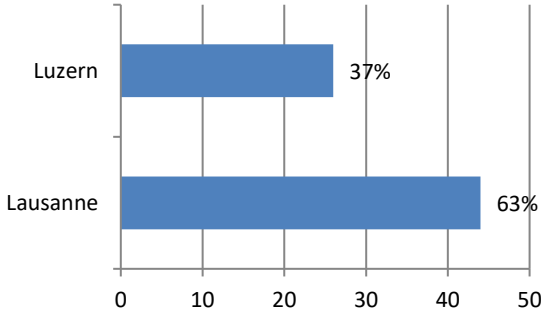
Entwicklung der Weiterzüge



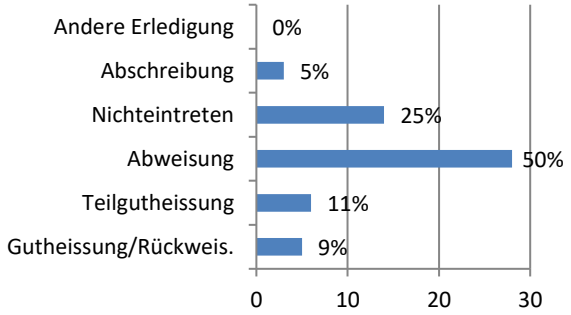
Aufteilung nach Kammern

	Gutheissung / Rückweisung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere Erledigung	**Total**	Diff. Vorjahr
I. Kammer	3	0	5	2	1	0	**11**	4
II. Kammer	0	1	2	0	0	0	**3**	-14
III. Kammer	0	0	14	5	0	0	**19**	13
IV. Kammer	0	5	3	6	0	0	**14**	11
V. Kammer	2	0	4	1	2	0	**9**	-14
Total	**5**	**6**	**28**	**14**	**3**	**0**	**56**	0
Differenz Vorjahr	0	0	-7	5	2	0	0	--

Ort der Weiterzüge



Art der Erledigung

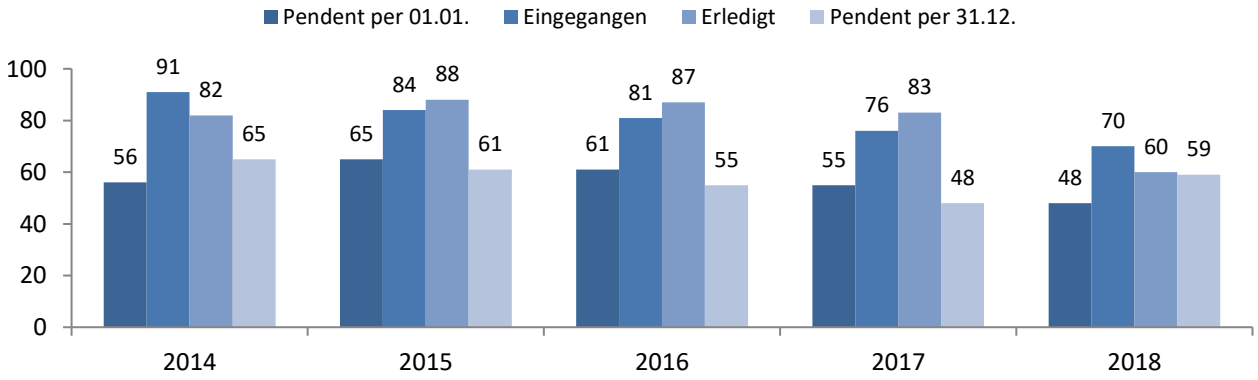


Rechtsmittel an das Kantonsgericht

Im Berichtsjahr sind gestützt auf die Übergangsbestimmung von Art. 85b VRG keine Fälle aus dem Bereich der Staatshaftung mit Berufung an das Kantonsgericht des Kantons Graubünden weitergezogen worden.

4.3 Geschäftslast der 1. Kammer

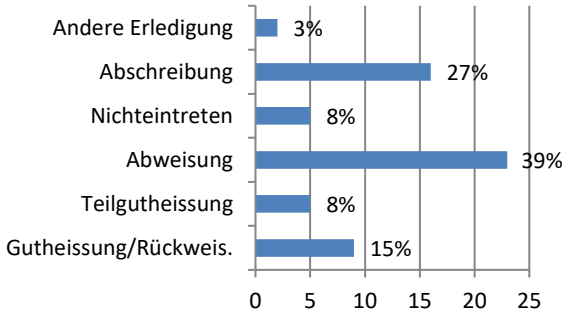
Geschäftslast im Überblick



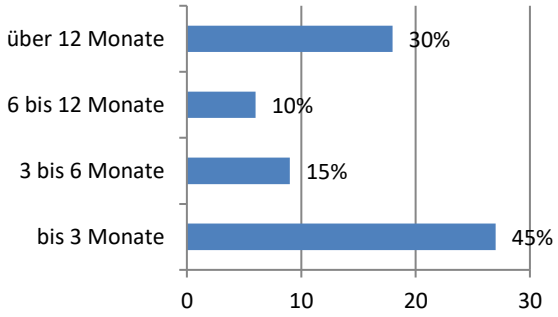
Erledigung nach Gegenstand

	2017	2018	Diff. Vorjahr
Submissionen	39	16	-23
Konzessionen	2	1	-1
Fremdenpolizei	8	13	5
Gewerbepolizei und übrige Polizei	0	1	1
Personalrecht	6	2	-4
Anwalts- und Notariatsrecht	4	0	-4
Strassenrecht	0	0	0
SVG	5	1	-4
Grundstückerwerb durch Personen im Ausland	5	3	-2
Erziehung und Kultur	5	3	-2
Aufenthalt, Niederlassung, Bürgerrecht	2	1	-1
Wohnsitz	0	0	0
Wasserwirtschaft, öffentliche Dienste, öffentliche Sachen	1	4	3
Staatshaftung	3	4	1
politische Rechte	3	9	6
Verfassungs- und sonstiges Verwaltungsrecht	0	2	2

Art der Erledigung

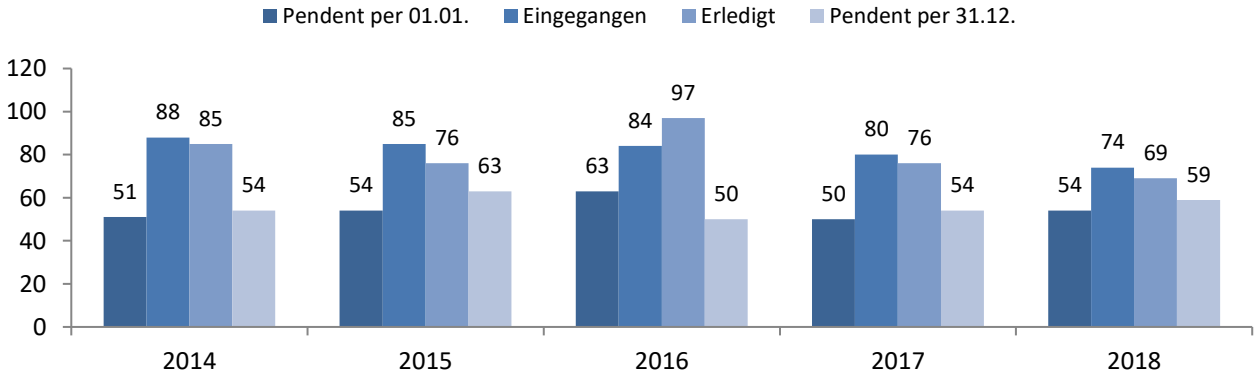


Dauer der Verfahren



4.4 Geschäftslast der 2. Kammer

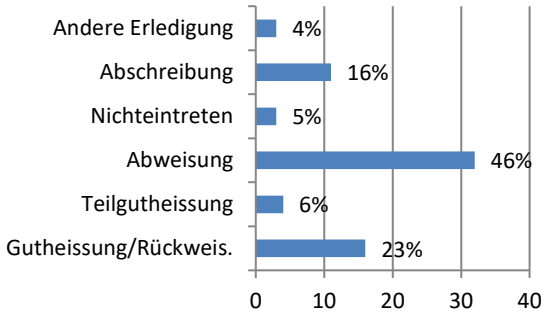
Geschäftslast im Überblick



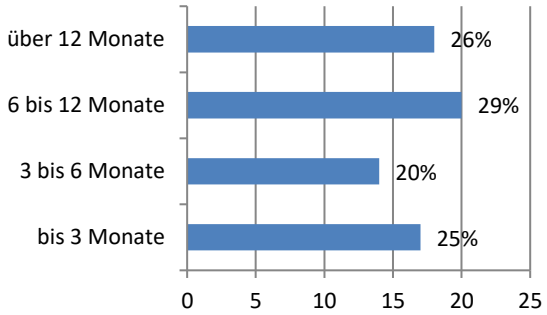
Erledigung nach Gegenstand

	2017	2018	Diff. Vorjahr
Alters- und Hinterlassenenversicherung	5	5	0
Arbeitslosenversicherung	21	17	-4
Berufliche Vorsorge	5	12	7
Unfallversicherung	31	29	-2
Ergänzungsleistungen, Erwerbsersatzordnung	12	6	-6
übrige Sozialversicherungen	1	0	-1
Opferhilfe	1	0	-1

Art der Erledigung

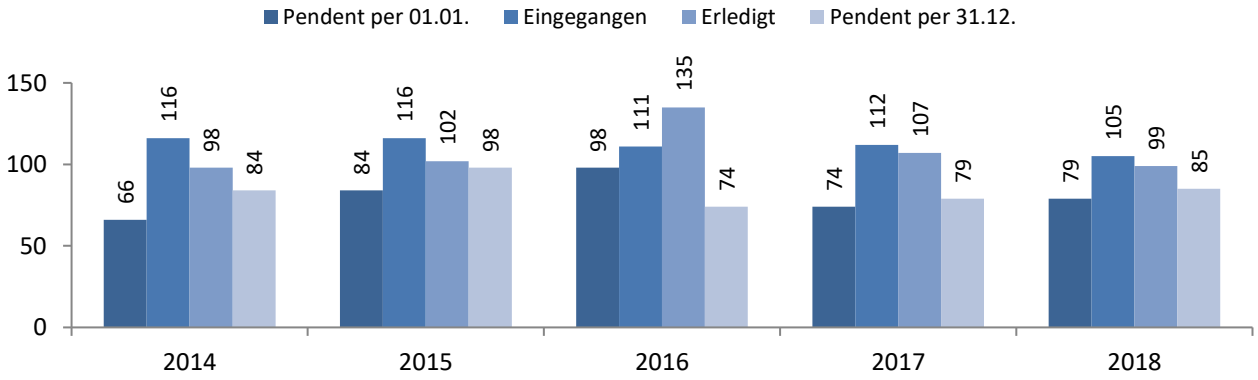


Dauer der Verfahren



4.5 Geschäftslast der 3. Kammer

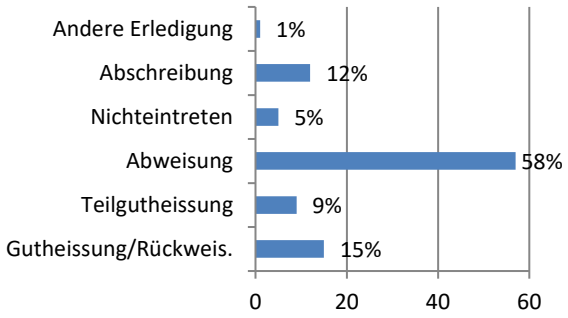
Geschäftslast im Überblick



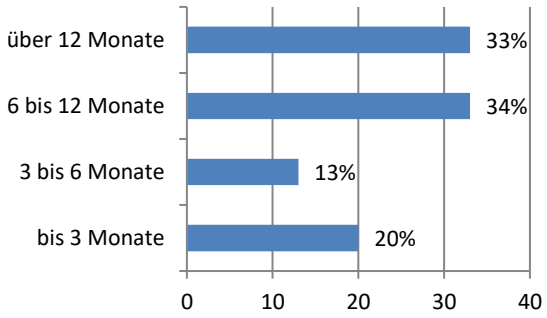
Erledigung nach Gegenstand

	2017	2018	Diff. Vorjahr
Invalidenversicherung	72	61	-11
Krankenversicherung	8	12	4
Militärversicherung	1	2	1
Gesundheitswesen	0	1	1
Sozialhilfe	26	14	-12
unentgeltliche Rechtspflege	0	9	9

Art der Erledigung

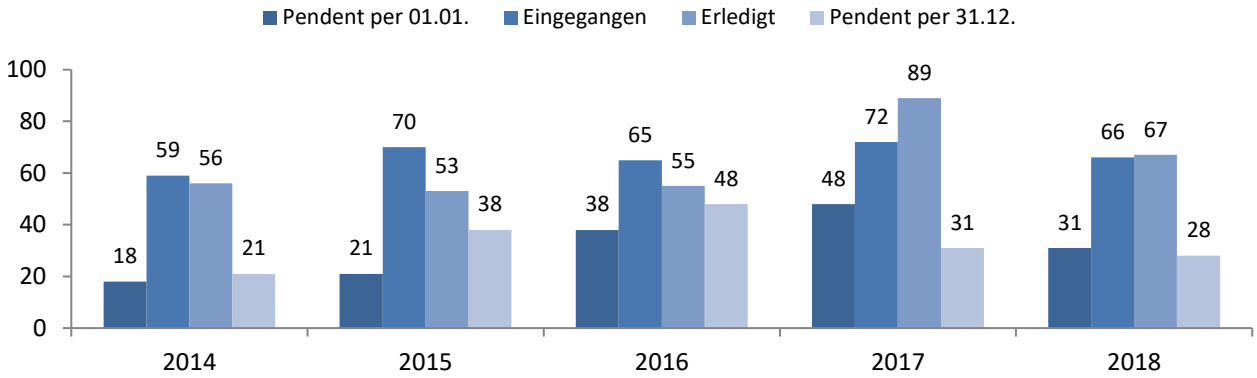


Dauer der Verfahren



4.6 Geschäftslast der 4. Kammer

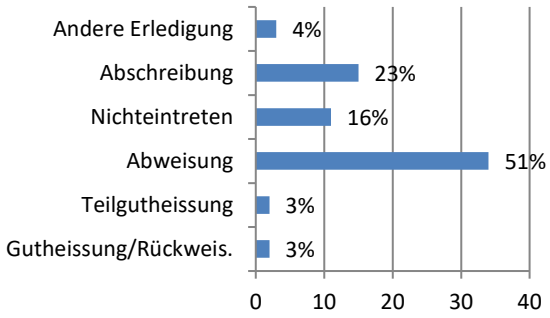
Geschäftslast im Überblick



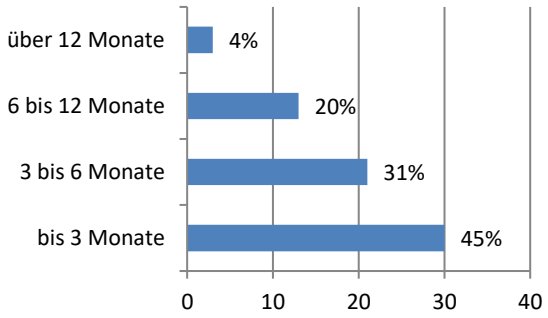
Erledigung nach Gegenstand

	2017	2018	Diff. Vorjahr
Anschlussgebühren	3	5	2
Benutzungsgebühren	8	5	-3
Übrige Gebühren	1	5	4
Ersatzabgaben	0	1	1
Perimeter, Bussen und übrige Beiträge	3	2	-1
Einkommenssteuer	18	15	-3
Vermögenssteuer	0	1	1
Grundstückgewinnsteuer	7	6	-1
Steuern der jur. Person	6	2	-4
Kurtaxen und Tourismusförderungsabgabe	19	5	-14
Steuern Übriges	18	16	-2
Enteignung	4	1	-3
Amtliche Schätzung	1	3	2
Katastrophenhilfe, Feuerwehr und Zivilschutz	1	0	-1

Art der Erledigung

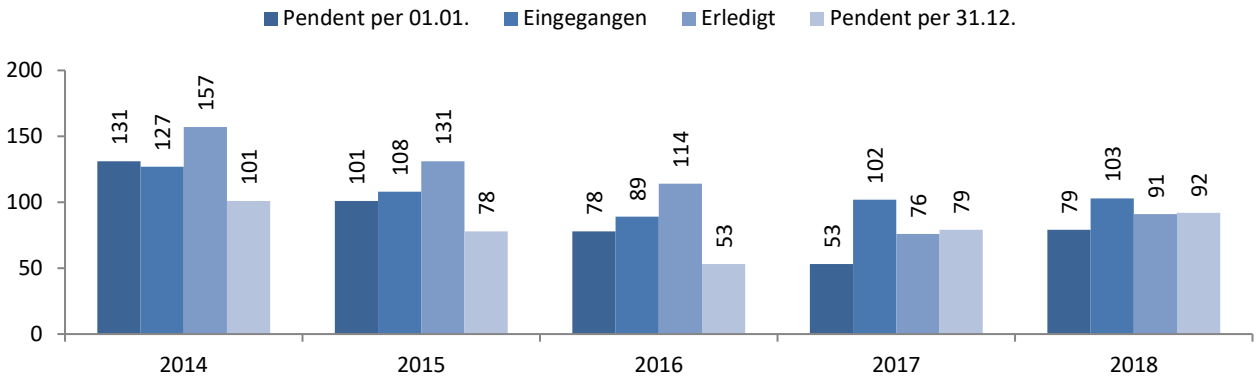


Dauer der Verfahren



4.7 Geschäftslast der 5. Kammer

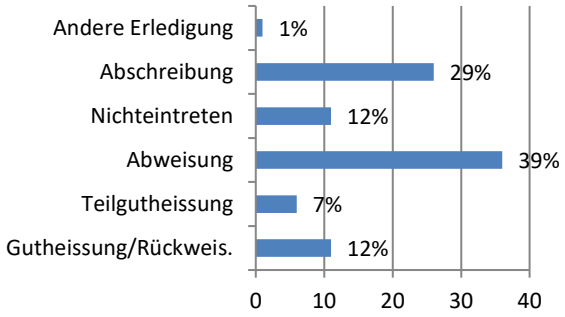
Geschäftslast im Überblick



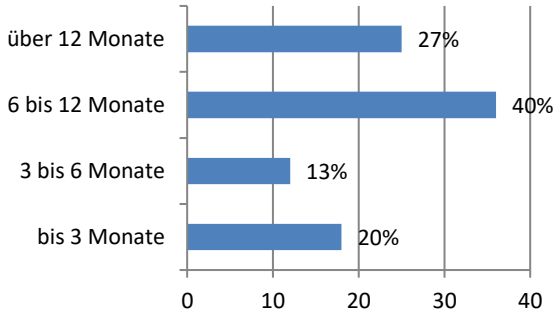
Erledigung nach Gegenstand

	2017	2018	Diff. Vorjahr
Bauen ausserhalb der Bauzonen	4	10	6
Baurecht	53	51	-2
Ortsplanung und Ortsplanungsrevision	12	14	2
Landwirtschaft	2	4	2
Umwelt- und Gewässerschutz	0	2	2
Gebäude- und Elementarschaden	1	4	3
Strassen- und Wasserbau	2	2	0
Verfahrensrecht	1	0	-1
Übriges	1	4	3

Art der Erledigung



Dauer der Verfahren



C Geschäftsbericht der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

1 Aufgabenbereich

Die Aufsichtskommission ist die Aufsichtsbehörde über die Anwältinnen und Anwälte des Kantons Graubünden. Ihr obliegen gemäss Art. 6 des kantonalen Anwaltsgesetzes (AnwG; BR 310.000) die folgenden Aufgaben:

- Sie überwacht die Tätigkeit der Anwältinnen und Anwälte und übt das Disziplinarrecht aus;
- Sie führt das kantonale Anwaltsregister und die öffentliche Liste von Anwältinnen und Anwälten aus Mitgliedstaaten der EU oder EFTA gemäss Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte (BGFA; SR 935.61);
- Sie entscheidet über die Zulassung zur Anwaltsprüfung, ist zuständig für die Durchführung der Anwaltsprüfungen, erteilt das Anwaltspatent und die Praktikumsbewilligung und entscheidet über den Entzug des Anwaltspatents;
- Sie entscheidet über die Entbindung vom Berufsgeheimnis;
- Sie ist mit dem Vollzug des BGFA betraut.

2 Personelles

Präsident
Dr. iur. Norbert Brunner
Kantonsgerichtspräsident, Domat/Ems

Vizepräsident
Dr. iur. Martin Schmid
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Mitglieder
Dr. iur. Thomas Audétat
Vizepräsident Verwaltungsgericht, Chur

Dr. iur. Claudio Riedi
Erster Staatsanwalt, Domat/Ems

Dr. iur. Frank Schuler
Rechtsanwalt, Chur

Stellvertreter/-innen
lic. iur. Hans-Ulrich Bürer
Rechtsanwalt und Notar, Chur

lic. iur. Karin Caviezel-Eggenberger
Rechtsanwältin und Notarin, Chur

lic. iur. Fridolin Hubert
Kantonsrichter, Chur

Aktuarin
lic. iur. Petra Thöny
Kantonsgerichtsschreiberin, Maienfeld

3 Geschäftstätigkeit

Vom 23. Januar bis 5. April 2018 fanden die jährlichen Anwaltskolloquien statt. An durchschnittlich zwei Nachmittagen pro Woche referierten die Mitglieder der Aufsichtskommission zu ausgewählten Themenbereichen aus den für die Anwaltsprüfung relevanten Rechtsgebieten. Zu den beiden Prüfungsterminen meldeten sich im Geschäftsjahr insgesamt 12 Kandidatinnen und Kandidaten an. Den folgenden 5 Personen konnte in der Folge das Anwaltspatent erteilt werden:

- MLaw Selina Adank, Malans
- MLaw Pascale Berthod, St. Moritz
- MLaw Ursina Heldstab, Davos Glaris
- lic. iur. Claudia Nievergelt Giston, Samedan
- MLaw HSG Barbara Steinbacher, Bad Ragaz

Zur Erledigung der weiteren eingegangenen Geschäfte trat die Aufsichtskommission im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Dabei und teilweise auf dem Zirkulationsweg behandelte sie insgesamt 31 Geschäfte, wobei 4 aus dem Vorjahr übernommen wurden. Weitere 19 Geschäfte wurden durch Präsidialverfügung erledigt, wobei 1 Verfahren aus dem Vorjahr übernommen wurde. 5 Geschäfte sind weiterhin hängig.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 11 Anzeigen gegen Anwälte wegen Verletzung der Berufsregeln beurteilt, wobei 1 Verfahren aus dem Vorjahr übernommen wurde. In 9 Fällen konnte auf die förmliche Einleitung eines Disziplinarverfahrens verzichtet werden, nachdem die Aufsichtskommission keine hinreichenden Anhaltspunkte für ein pflichtwidriges Verhalten erkennen konnte. In einem Fall wurde eine Verwarnung und in einem Fall eine Busse ausgesprochen. 2 Verfahren sind noch hängig. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der eingegangenen Anzeigen fast verdoppelt.

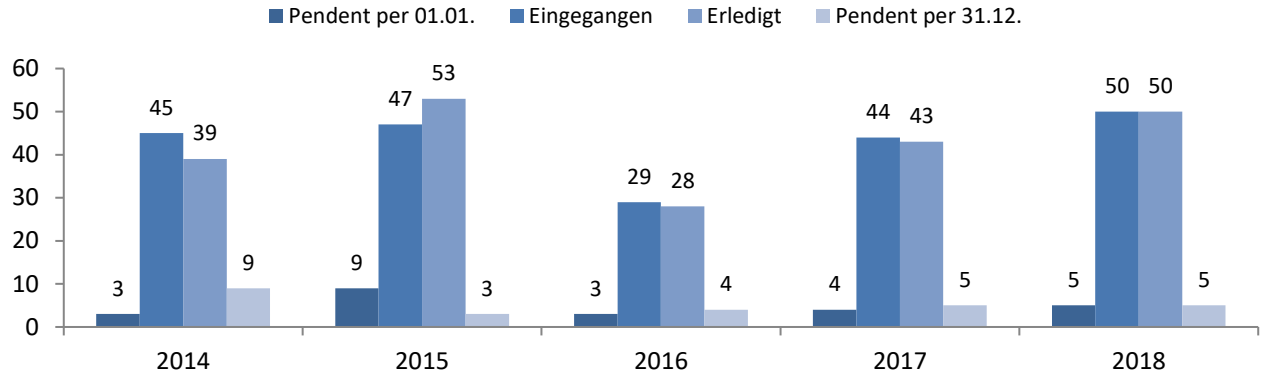
Im Jahr 2018 wurde 1 Beschluss der Aufsichtskommission an das Verwaltungsgericht als Rechtsmittelinstanz weitergezogen. Dieses Verfahren ist noch hängig. Das Bundesgericht wies im Berichtsjahr eine Beschwerde gegen einen Beschluss der Aufsichtskommission, welcher vom Verwaltungsgericht im Vorjahr geschützt worden war, ab. Eine weitere Beschwerde gegen einen Nichteintretensentscheid des Verwaltungsgerichts in einer von der Aufsichtskommission beurteilten Sache wurde vom Bundesgericht teilweise gutgeheissen und der Nichteintretensentscheid aufgehoben; dieses Verfahren ist weiterhin vor dem Verwaltungsgericht hängig.

Auf Initiative der kantonalen Finanzkontrolle hin wurde im Berichtsjahr der rechtliche Status der Aufsichtskommission wie auch der Notariatskommission zusammen

mit dem Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (DJSG) diskutiert. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass von einer Neuregelung der Organisation der beiden Kommissionen abgesehen wird. Die personelle Aufsicht obliegt somit weiterhin den oberen kantonalen Gerichten, die Finanzaufsicht dem DJSG. Eine Fachaufsicht besteht nicht.

Das Bundesgericht hat zu Beginn des Jahres seine bisherige Praxis im Zusammenhang mit der Zulässigkeit von Anwaltskörperschaften präzisiert, was eine Überprüfung sämtlicher im Kanton eingetragener Anwaltskörperschaften erforderlich machte. Die Überprüfung ist noch nicht abgeschlossen.

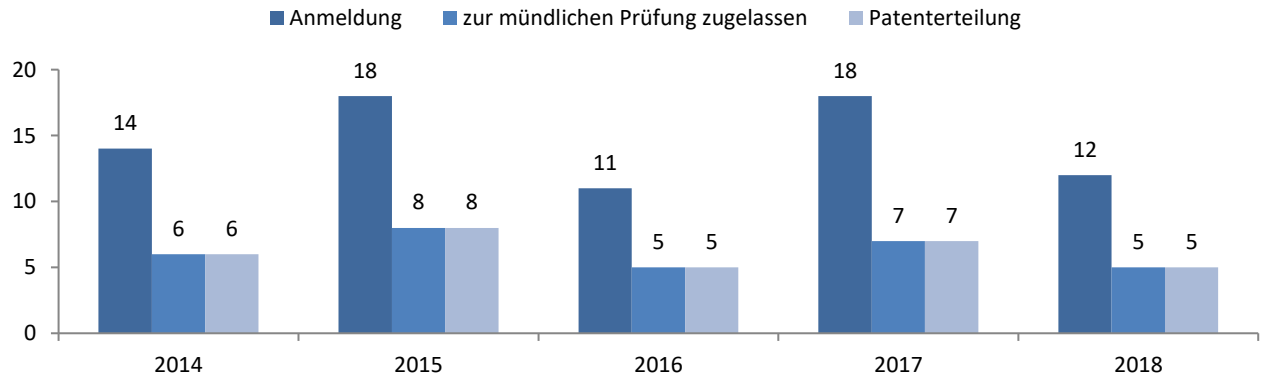
Entwicklung der Geschäftslast (ohne Anwaltsprüfungen)



Geschäftsgang nach Gegenstand (ohne Anwaltsprüfungen)

	aus Vorjahr	neu	erledigt	pendent
Eintragungen Anwaltsregister	1	10	11	0
Eintragungen EU/EFTA-Liste	0	2	2	0
Praktikumszulassungen	0	13	13	0
Disziplinarverfahren	1	12	11	2
Entbindungen Berufsgeheimnis	3	3	5	1
Gründungen Anwalts-Kapitalgesellschaften	0	2	1	1
Disziplinarbescheinigung	0	1	1	0
Übriges	0	7	6	1
Total	**5**	**50**	**50**	**5**

Anwaltsprüfungen im Überblick



D Geschäftsbericht der Notariatskommission

1 Aufgabenbereich

Die Notariatskommission ist gemäss Art. 5 Abs. 1 des Notariatsgesetzes (NotG; BR 210.300) die Aufsichtsbehörde über das gesamte Notariatswesen. Ihr obliegt nach Art. 5 Abs. 2 NotG insbesondere:

- die Durchführung der Prüfung, die Erteilung des Fähigkeitsausweises und die Vereidigung patentierter Notarinnen und Notare;
- die Anordnung von Inspektionen;
- die Befreiung vom Berufsgeheimnis;
- der Entscheid in Unvereinbarkeits- und Ausstandssachen;
- die Behandlung von Beschwerden gegen Gebührenverfügungen der Notariatspersonen;
- die Behandlung von Anzeigen und Beschwerden gegen Notariatspersonen;
- die Eröffnung und Durchführung von Disziplinaruntersuchungen sowie die Anordnung von Disziplinarmassnahmen;
- die Mitteilung von Empfehlungen und die Erteilung von Auskünften über notariatsrechtliche Belange von allgemeiner Bedeutung.

2 Personelles

Präsident
lic. iur. Thomas Nievergelt
Rechtsanwalt und Notar, Samedan

Vizepräsident
Dr. iur. Flurin von Planta
Rechtanwalt und Notar, Chur

Mitglieder
Roman Cadisch
Grundbuchverwalter, Chur

Dr. iur. Kristina Tenchio
Rechtsanwältin und Notarin, Chur

lic. iur. Gian Reto Zinsli
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Stellvertreter/-innen
lic. iur. Reto T. Annen
Rechtsanwalt und Notar, Chur

lic. iur. Ilario Bondolfi
Rechtsanwalt und Notar, Chur

lic. iur. Charlotte Schucan
Rechtsanwältin und Notarin, Zuoz

Aktuarin
Dr. iur. Andrea Bäder Federspiel
Rechtsanwältin, Domat/Ems

3 Geschäftstätigkeit

Zur Notariatsprüfung 2018 haben sich sechs KandidatInnen angemeldet. Nach Durchführung der schriftlichen und mündlichen Prüfung konnte der Fähigkeitsausweis für Notariatspersonen an Rechtsanwalt lic. iur. Sascha M. Duff, geboren 1981, Rechtsanwalt MLaw Andreas Mutzner, geboren 1985, und Rechtsanwalt Dr. iur. Severin Riedi, geboren 1981, ausgestellt werden. Den Genannten wurde in der Folge auf entsprechende Gesuche hin auch das Notariatspatent erteilt.

Was die von der Kommission gefällten Entscheide betrifft, so behandelte sie mehrere Gesuche auf Befreiung vom Notariatsgeheimnis. Auch befasste sie sich mit Beschwerden betreffend Gebührenverfügungen oder die weitere Amtsführung von Notariatspersonen. Es wurden mehrere Disziplinarverfahren durchgeführt. Schliesslich fasste die Notariatskommission einen Entscheid in Bezug auf die Zulässigkeit einer Notariats-Aktiengesellschaft.

Im Weiteren verfasste die Notariatskommission ein Rundschreiben, in welchem sie verschiedene Fragen aufgriff, unter anderem die Ausstandspflicht im Zusammenhang mit Vorsorgeaufträgen oder den Zugriff von Notariatspersonen auf Grundbuchdaten via Auskunftsportal Terravis.

Am 22. Mai 2018 traf sich eine Delegation der Notariatskommission mit der Kommission für Justiz und Sicherheit (KJS) des Grossen Rates zu einer Aussprache, deren Gegenstand unter anderem der Geschäftsbericht 2017 der Notariatskommission bildete. Im Weiteren fand am 12. November 2018 beim Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (DJSG) eine Sitzung statt, an welcher auf Initiative der kantonalen Finanzkontrolle über den rechtlichen Status der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte und der Notariatskommission diskutiert wurde. An der Besprechung nahmen neben dem Departementsvorsteher, der Departementssekretärin und der Projektleiterin für Justizfragen der Präsident der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte und seitens der Notariatskommission deren Präsident und Vizepräsident sowie die Aktuarin teil. Die Besprechung führte zum Ergebnis, von einer Neuregelung der Organisation der Notariatskommission sowie der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte abzusehen und die geltenden Regelungen dahingehend auszulegen, dass keine Fachaufsicht existiert und die Aufsicht im Übrigen zwischen den oberen kantonalen Gerichten (personelle Aufsicht) und dem DJSG (Finanzaufsicht) geteilt ist.

Schliesslich befasste sich die Kommission mit zahlreichen administrativen und notariatsrechtlichen Fragen.

Eine relativ zeitaufwendige Dienstleistung der Kommission stellte die Beantwortung schriftlicher und mündlicher Anfragen durch den Kommissionspräsidenten dar, die aber sowohl von den betroffenen Notariatspersonen als auch vom Publikum geschätzt wird. Auf diese Weise lassen sich häufig Probleme vermeiden oder aber – soweit möglich und zulässig – auf informelle und kostengünstige Weise lösen. Darüber hinaus wurden mit Vertretern anderer Behörden und Institutionen, insbesondere mit dem Grundbuchinspektorat und Handelsregister, Gespräche im Zusammenhang mit den im Notariatswesen sich ergebenden Fragen geführt. Ein regelmässiger Austausch findet nicht zuletzt mit dem Notariatsinspektor statt.